152 122. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 31. Dezember 2015

Heute
Grossauflage

# Engadiner Post
## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Art** Duos exposiziuns cun duos intents. A Lavin as dedichescha «Aint il rom» al rom e seis cuntgnü, ed a Zuoz expuona Constant Könz seis muond da culuors. **Pagina 9**

**Konditorei** Die Kochendörfer Bäckerei und Konditorei hatte im Dezember alle Hände voll zu tun: ihre original Engadiner Torte ist der Renner vor Weihnachten. **Seite 10**

**Sinfonia** Traditionsgemäss finden zwischen Weihnachten und Neujahr Konzerte der Sinfonia Engiadina in vier Oberengadiner Ortschaften statt. **Seite 11**

**Im Winter wird das Roi Soleil vom französischen Ferienanbieter Club Med betrieben. Dieser plant offenbar, sich aus St. Moritz zu verabschieden. Das Hotel steht zum Verkauf.** Foto: Reto Stifel

# St. Moritz muss um gut 100 000 Logiernächte kämpfen

Der Club Med und Intersoc suchen einen Käufer für das Hotel Stahlbad

**Sollten der Club Med und Intersoc St. Moritz verlassen, hätte das gravierende Folgen. Die drohende Schliessung des Hotels rüttelt die Touristiker auf.**

RETO STIFEL

Im Juni war bekannt geworden, dass der Robinson-Club und mit ihm das Hotel Schweizerhof in Vulpera schliessen. Eine Hiobsbotschaft, wären doch auf einen Schlag 55 000 Übernachtungen weggefallen. In einer Rettungsaktion – deren finanzielle Details nie öffentlich gemacht wurden – kam zwischen den Bergbahnen, dem Robinson Club und der Besitzerin des Hotels ein Deal zustande, der den Fortbetrieb für diesen Winter sicherte. Eine ähnliche Schreckensnachricht zeichnet sich für das Oberengadin ab. Gerüchte, wonach der französische Ferienanbieter Club Med und die belgische Betriebsgesellschaft Intersoc planen, sich aus St. Moritz zurückzuziehen, verdichten sich. Seitens Club Med wird auf Anfrage bestätigt, dass das Hotel Stahlbad mit seinen 372 Zimmern und über 500 Gästebetten zum Verkauf steht. Als Grund für den Rückzug werden vor allem das hohe Preisniveau in der Schweiz genannt.

St. Moritz ohne Club Med und Intersoc würde ein Minus von 70 000 Logiernächten im Winter und 40 000 im Sommer bedeuten. Das sind 16,4 Prozent der Hotelübernachtungen in St. Moritz in 2014. Gravierende Folgen hätte ein Rückzug für das Bergbahnengeschäft. Während der Vor- und Nachsaison, generieren die französischen Club-Gäste ein Viertel der Ersteintritte. Über ein Jahr gingen den Bergbahnen 2,5 Mio Franken verloren, ein Leistungsabbau könnte die Folge sein. Das soll verhindert werden. Keine einfache Sache, solange von Club Med keine konkreten Aussagen gemacht werden.

**Seite 3**

## Kasper wird neuer ESM-Chef

Der Engadin Skimarathon befindet sich in einer organisatorischen Neuausrichtung. Der bisherige Vorstand unter der Leitung von OK-Präsident Ivo Damaso zeichnet noch für den Anlass 2016 verantwortlich. Anschliessend wird eine neue Crew übernehmen. Nachdem Mitte Dezember der fünfköpfige Vorstand gewählt worden ist, hat dieser am Mittwochmorgen den Namen des neuen Geschäftsführers bekannt gegeben. Es handelt sich um Menduri Kasper, zurzeit Tourismuskoordinator in Silvaplana. Der neue Vorstand zeigt sich in seiner Medienmitteilung überzeugt, dass Kasper aufgrund seiner Ausbildung im Bereich Sport- und Eventmanagement sowie seiner beruflichen Erfahrung optimale Voraussetzungen für den Job mitbringt. «Ich freue mich ausserordentlich darauf, diese Herausforderung in meiner Heimat anzupacken», wird Kasper zitiert. Als nächstes will der Vorstand die Geschäftsleitung komplettieren und die künftige Zusammensetzung des Sekretariats an die Hand nehmen. Dabei soll die Zusammenarbeit mit der heutigen Sekretariats-Crew gesucht werden, heisst es in der Mitteilung. (rs)

**Menduri Kasper**

## Ein herzliches bun di bun an!

Die vorliegende 152. Ausgabe ist die letzte des Jahres 2015. In den vergangenen zwölf Monaten hat die Redaktion über das Geschehen im Hochtal aus verschiedensten Blickwinkeln berichtet. Es war ein spannendes, ereignisreiches Jahr. Die nächste gedruckte Ausgabe der EP erscheint am Dienstag, 4. Januar. Aktuelles wird wie immer rund um die Uhr auf engadinerpost.ch aufgeschaltet. Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen guten Rutsch und ein herzliches bun di bun an! (rs)

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 40053

Anzeige

## Alternativ-Programme zur Piste

**Engadin** Skipisten und Langlaufloipen sind sehr gut präpariert, auch deshalb ist der Andrang der Wintersportler gross. Die aktuell beliebteste Alternative zum klassischen Wintersport spielt sich auf den klar gefrorenen Seen ab. Hinz und Kunz schnallen sich Kufen unter die Füsse und gleiten über das Schwarzeis. Dass das Engadin auch in schneearmen Zeiten viel zu bieten hat, zeigt die Aktivitätenliste, die Engadin St. Moritz zusammenstellte. Über 400 Angebote in allen Sparten finden sich auf der Liste. Darunter auch Highlights wie Gleitschirmfliegen oder eine waghalsige Bobtaxifahrt. Es finden sich jedoch auch ganz normale Tipps für Wanderungen, Aussichtspunkte oder kulinarische Vergnügen darunter. In der schier endlosen Liste ist sicher für jeden das Passende dabei. (an) **Seite 7**

## Nouv modus d'eleger in Val Müstair

**Cumün da Val Müstair** Il Cumün da Val Müstair chi ha fusiunà dal 2009 prevezza da levar quist on chi vain ils circuls electorals illas ses fracziuns. L'ultim pled in chapitel ha la suprastanza cumünala, dimena il suveran. D'incuort ha la radunanza cumünala dal Cumün da Val Müstair acconsenti il müdamaint dal möd d'eleger sia suprastanza e'l president respectivamaing la presidenta. «In avegnir dessan suprastanza e capo gnir elets in tuot la Val Müstair e na plü illas singulas fracziuns», declera il capo Arno Lamprecht l'intent. «Quist müdamaint vain suottamiss quist on chi vain a la votumaziun a l'urna.» Illa prosma radunanza cumünala decidaran ils preschaints a chaschun d'üna seguonda lectüra davart ils nouvs statüts dal parc da natüra Biosfera Val Müstair. (anr/fa) **Pagina 8**

Anzeige

SILVAPLANA

## Generelles Feuerwerksverbot auf dem ganzen Gemeindegebiet Silvaplana

**Abbrennen von Feuerwerk**
Das Abbrennen von Feuerwerk ist an Silvester (31.12./1.1.) infolge anhaltender Trockenheit und des Schneemangels sowie aufgrund der Weisung des kantonalen Amtes für Wald und Naturgefahren (allgemeines Feuerverbot) untersagt. Der Gemeindevorstand Silvaplana bestätigt deshalb folgende Richtlinien:

1. Das Abbrennen von privatem Feuerwerk ist auf dem gesamten Gemeindegebiet von Silvaplana (inkl. Champfèr und Surlej) untersagt.
2. Das offizielle Feuerwerk der Gemeinde Silvaplana um 00.30 Uhr findet **NICHT** statt

Gemeindevorstand Silvaplana

176.803.936

# Tiefste Sozialhilfequote

Sozialamt Graubünden ist zufrieden

**Die Sozialhilfestatistik 2014 zeigt: Konstant tiefe Sozialhilfequote im Kanton Graubünden. Die «Nachbarschaftskontrolle» in ländlichen Regionen hat auch ihre guten Seiten.**

Das kantonale Sozialamt Graubünden hat 2014 in Graubünden 2335 Personen in 1458 Fällen mit Sozialhilfe unterstützt. Die Personen- und Fallzahl habe sich zum Vorjahr nur unmerklich verändert. Damit bleibe die Sozialhilfequote konstant bei 1,2 Prozent, ist der entsprechenden Medienmitteilung zu entnehmen. Die Quote liege deutlich unter der gesamtschweizerischen Quote, die 2013 bei 3,2 Prozent lag. Graubünden gehört somit weiterhin zu den Kantonen mit den tiefsten Sozialhilfequoten. Die Bezugsdauer der Fälle beträgt im Durchschnitt 24 Monate. Das zeigen die Resultate der schweizerischen Sozialhilfestatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS).

**Konstant tiefe Sozialhilfequote**
Im Kanton Graubünden benötigten im Jahr 2014 1,2 Prozent der Bevölkerung Sozialhilfe. Pro Fall beziehen durchschnittlich gut 1,6 Personen Sozialhilfe. Die Sozialhilfequote variiert in den einzelnen Bezirken stark. Unverändert ist jedoch, dass die tiefste Quote (0,4%) im Bezirk Maloja und die höchste im Bezirk Plessur (2,4%) liegt. Diese Höchstquote im Kanton Graubünden befindet sich deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt von 3,2 Prozent.

Dass die Sozialhilfequote im Engadin so niedrig ist, hat verschiedene Gründe. Andrea Mauro Ferroni, Leiter des Kantonalen Sozialamtes Graubünden erklärt: «In ländlich überschaubaren Regionen ist die Sozialhilfequote immer niedriger, als in den grossen Agglomerationen.» Jeder kennt jeden, die Anonymität ist tief. «Wo die Sozialkontrolle höher ist, ist auch die Unterstützungsbereitschaft höher», sagt Ferroni. In der Stadt sind die Leute schneller sich selbst überlassen.

**Zunahme der Erwerbslosen**
Der Anteil der erwerbslosen Personen in der Sozialhilfe hat im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Prozentpunkte zugenommen und liegt bei 45,7 Prozent. Der Anteil derjenigen Sozialhilfebezüger, die älter als 15 Jahre sind und einer Erwerbstätigkeit nachgehen, liegt bei 24,2 Prozent. Dies entspricht einer Abnahme von 1,7 Prozentpunkten. Mit einem Anteil von 30,1 Prozent ebenfalls abgenommen haben die Nichterwerbspersonen, darunter fallen Personen in Ausbildung (ohne Lehrlinge), im Haushalt tätige, Rentnerinnen und Rentner, vorübergehend Arbeitsunfähige, Dauerinvalide und Personen, die keine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben.

**Sinkende Bezugsdauer der Fälle**
Die Bezugsdauer der laufenden Fälle sank im Vergleich zum Vorjahr von 25 auf 24 Monate. «Die Botschaft, die diese durchschnittlichen 24 Monate vermitteln, ist gut», meint Ferroni, es zeige nämlich, dass die meisten Fälle es auch wieder aus dieser Situation herausschaffen. 5,1 Prozent beziehen seit 10 oder mehr Jahren Sozialhilfe. «Das sind etwa 70 Personen, im Verhältnis zu den 195 000 ist das nicht beunruhigend», findet Ferroni. Die mittlere Bezugsdauer der abgeschlossenen Fälle verweilt auf dem Vorjahreswert von 11 Monaten. Über die Hälfte der abgeschlossenen Fälle bezieht weniger als ein Jahr Sozialhilfe. (pd/an)


**SAC-Touren**

**Piz Cam, 2634 m**
**Freitag, 1. Januar**
1400 hm/4 Std./T3, Treffpunkt 8.00 Uhr bei der Post in St. Moritz-Bad. Anmeldung am Vorabend um 20.00 Uhr an Tourenleiter T. Spirig, unter Tel. 079 286 58 08

**Piz Bardella 2839**
**Freitag, 1. Januar**
650 hm/2,5 Std./T3, Treffpunkt 9.00 Uhr bei der Post in St. Moritz-Bad. Anmeldung beim Tourenleiter E. Crameri unter Tel. 079 560 28 82.

Details zu den Touren unter:
www.sac-bernina.ch

DYNAFIT
SALEWA MOUNTAINSHOP PONTRESINA



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch



# Total. Lokal. Digital.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» für iPad und PC/Mac als Digitalversion

**Inhalt** Tippen Sie auf «Lesen» und es erscheint ein Inhaltsverzeichnis mit den verschiedenen Artikeln pro Seite.

**Ausgabe** Ihr iPad ist auch ein Archiv. Tippen Sie auf «Ausgaben» und lesen Sie die EP/PL bis zu einem Monat zurück.

**Archivieren / Teilen** Sie können einen gewünschten Artikel per Mail verschicken, ihn ausdrucken, auf Facebook teilen oder auf Twitter posten.

**Lesbarkeit** Lesen Sie den gewünschten Artikel im Layout- oder im Lesemodus.

**Navigation** Blättern Sie in der Zeitung vor und zurück oder orientieren Sie sich im Inhaltsverzeichnis.

**www** Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf einen Link und gelangen Sie direkt auf die Internetseite.

**Mail** Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf eine Mailadresse und gelangen Sie direkt in Ihr Mailprogramm.

**Ansicht** Tippen Sie mit zwei Fingern auf einen Artikel und lesen Sie diesen in einer gut lesbaren Form – das Gleiche gilt für die Inserate.

**News** Auf «EPdigital» können Sie auch die aktuellsten News der EP/PL lesen, tippen Sie einfach auf «Aktuell».

Engadiner Post POSTA LADINA Mehr Infos und Abopreise auf **www.engadinerpost.ch/digital**

**Auf dem IPad und dem Computer bietet Ihnen EPdigital viele Möglichkeiten zur Interaktion.**


# Die Engadiner News auf einen Klick

EPdigital bietet ein breites Zusatzangebot zur gedruckten Zeitung

**Die «Engadiner Post/Posta Ladina» in Papierform ist nicht wegzudenken. Immer mehr Leser schätzen es jedoch, zwischen der Papierversion und der Digitalvariante EPdigital wählen zu können.**

Heute sind News überall und zu jeder Zeit verfügbar. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat sich mit der Einführung von Allmedia mit Local-Point-Bildschirmen, Apps und Social Media Tools vor fünf Jahren für das digitale Zeitalter gerüstet. Ein erster Schritt von der physischen Erscheinungsform aus Papier und Druckerschwärze zur digitalen Variante war vollbracht. Ein weiterer Schritt wurde vor etwas mehr als drei Jahren gemacht. Seit Herbst 2012 existiert die «Engadiner Post» zugleich auch als Digitalversion (EPdigital) für PC/Mac und iPad.

**Früh am Morgen verfügbar**
Mit EPdigital lesen Sie die «Zeitung der Engadiner» von der ersten bis zur letzten Seite bereits ab 5.30 Uhr am Erscheinungstag der gedruckten Ausgabe (Dienstag, Donnerstag, Samstag). Doch mit dem Lesen allein ist das digitale Erlebnis noch nicht vollkommen. Es ist beispielsweise möglich, Artikel und Inserate «auszuschneiden» und per E-Mail zu verschicken oder auf Facebook zu posten. Links in Artikeln oder Inseraten führen direkt auf die gewünschte Website, wo viele Zusatzinformationen abgeholt werden können. Zugleich ist EPdigital auch ein Archiv, in dem frühere Ausgaben gelesen werden können.

**EPdigital - Vorteile auf einen Blick**
- Ab 5.30 Uhr steht Ihre digitale Zeitung bereit
- Einfache und übersichtliche Anwendung
- Übersicht dank Inhaltsverzeichnis
- Ausgaben herunterladen und offline lesen
- Der Button Aktuell der EPdigital liefert ständig die aktuellsten News
- Im Archiv stets die letzten 20 Ausgaben lesen können
- Artikel per Mail verschicken, auf Facebook teilen oder auf Twitter posten
- Gute Lesbarkeit dank zweier unterschiedlicher Lesemodi
- Mit zwei Fingern auf einen Artikel oder ein Inserat tippen und die Ansicht vergrössert sich
- Die www.Adresse in einem Artikel oder Inserat anklicken und direkt auf die gewünschte Website gelangen
- Im Artikel oder Inserat die Mailadresse anklicken und direkt aufs eigene Mailprogramm verlinkt sein (ep)

Infos und Abopreise zu EPdigital und dem EPdigital-Kombi-Abo finden Sie auf www.engadinerpost.ch/digital

## Meilensteine der EP

Seit 1893 ist die «Engadiner Post» die Zeitung der Engadiner. Die EP/PL erscheint heute in der gedruckten Form drei Mal pro Woche, seit 1997 zweisprachig Deutsch/Romanisch. Seit 1999 existiert die EP/PL auch im Internet. Das Angebot wurde im Laufe der Jahre ständig an die neuesten Entwicklungen angepasst. Ein Quantensprung in Sachen Online vollzog die EP/PL im August 2010. Die Lokalzeitung wird «Allmedia.» News, Inserate und ausgewählte Artikel werden über eine neue Website, Local Point-Bildschirme, Smartphones sowie Facebook und Twitter verbreitet. Mit der Lancierung von EPdigital verfolgt die EP/PL die konsequente Dualstrategie Print und Online weiter.

# Ungewisse Zukunft für das Hotel Stahlbad in St. Moritz

## Das Gebäude steht zum Verkauf, was Club Med und Intersoc aber tatsächlich planen, ist nicht klar

**Zieht der Club Med aus St. Moritz weg? Auf diese Frage gibt es (noch) keine Antwort. Die jetzigen Betreiber halten sich bedeckt. In der Region werden Alternativ-Szenarien diskutiert.**

RETO STIFEL

**Wohin führt der Weg? Über die Zukunft des Hotels Stahlbad respektive Roi Soleil wird spekuliert. Die Betreiber und Besitzer halten sich noch bedeckt.** Foto: Reto Stifel

1891/92 mit 400 Betten bei der Surpuntquelle gebaut, seit 1958 von Intersoc im Sommer und seit 1961 von Club Med im Winter betrieben, 1971 abgebrannt, 1973 wiedereröffnet, 1990/91 umgebaut und renoviert: Das Hotel Stahlbad in St. Moritz mit seinen 550 Gästebetten hat eine wechselvolle Geschichte, und es dürfte für die meisten Einheimischen eines der unbekannteren Hotels sein. Ein öffentliches Restaurant gibt es nicht und die In-House-Angebote richten sich ausschliesslich an die Club-Feriengäste. Im Winter, wenn die Franzosen da sind, heisst das Hotel Roi Soleil. Im Sommer, wenn die Belgier das Zepter übernehmen, trägt es seinen ursprünglichen Namen Stahlbad, der an die Zeit der zahlreichen Heilquellen erinnert.

### Ein Erfolgsmodell

Auch wenn das Modell etwas kompliziert tönt: Es ist äusserst erfolgreich. Während den Wintermonaten (November bis April) beträgt die Auslastung im Roi Soleil über 90 Prozent, und im Sommer stammen rund 15 Prozent der St. Moritzer Logiernächte vom Hotel Stahlbad. Trotzdem ist die Zukunft des Hotels nicht gesichert. Das Haus der Holiday Hotels SA mit Sitz in Lausanne steht zum Verkauf. Die AG gehört zu je 50 Prozent dem Club Med und der Christlichen Krankenkasse Belgien.

Der Verwaltungsratsdelegierte Daniel Laubscher verweist direkt an die Club Med-Zentrale in Paris. Dort wiederum ist bei der Medienstelle Endstation. Sie bestätigt, was in St. Moritz ein offenes Geheimnis ist: «Ja, das Hotel steht zum Verkauf.» Ob der vermutete Verkaufspreis von 62 Millionen Franken stimmt, ob es Interessenten gibt und für wann ein Verkauf geplant ist, kann oder will man in Paris nicht sagen. Auch über die Gründe gibt es wenig Konkretes zu erfahren. Einer jedoch, gab man zu verstehen, sei das hohe Preisniveau in der Schweiz, damit zusammen hänge die ungünstige Wechselkursentwicklung. Auch von einer einer Reorganisation des gesamten Clubangebotes wurde gesprochen.

Herman Buys ist Direktor des Hotels Stahlbad. Er bestätigt auf Anfrage von den Verkaufsabsichten zu wissen, sagt aber auch, dass er bereits Reservationen für den kommenden Sommer gibt. «Ich gehe davon aus, dass das Hotel im Sommer von Intersoc betrieben wird.» Buys ist überzeugt, dass Intersoc grundsätzlich an einem Weiterbetrieb im Sommer interessiert ist.

### Höheres Gästesegment im Visier?

Widersprüchliche Hinweise haben einheimische Unternehmen erhalten. Gemäss Markus Moser, Direktor der Corvatsch AG, ist die Pacht des Restaurants in der Mittelstation auf Herbst 2016 vom Club Med gekündigt worden. Beim Club Med-Restaurant auf Corviglia läuft der Vertrag gemäss Markus Meili, Geschäftsführer der Engadin St. Moritz Mountains AG, noch bis 2018. Franco Moro, Leiter der Skischule St. Moritz wiederum, hat im Herbst den Vertrag mit Club Med bis und mit der Wintersaison 2016/17 abgeschlossen, mit der Option auf Verlängerung. Moro kann sich aufgrund der konstant hohen Auslastung nicht vorstellen, dass der Club St. Moritz verlässt. Er wisse aus Gesprächen mit Verantwortlichen, dass sich der Club eher auf das Gästesegment «Vier Sterne Plus» ausrichten wolle, das Hotel in St. Moritz diesen Bedürfnissen aber nicht entspräche und dringender Sanierungsbedarf bestehe. Intersoc als zweiter Partner hingegen wolle das Hotel auf dem bisherigen Level weiterbetreiben.

### Wirtschaftliche Einbussen

Seitens der Bergbahnenbetreiber ist unbestritten, dass ein Wegzug des Club gravierende Folgen hätte (Siehe auch erste Seite). «Wir würden auf einen Schlag 12 bis 15 Prozent unseres Cash Flows einbüssen, sagt Markus Meili. Für ihn wie auch für Moser ist klar, dass, sollte dieses Szenario eintreten, die Diskussion über die Öffnungszeiten der Bergbahnen vor allem in der Vor- und Nebensaison geführt werden müsse. Franco Moro spricht von einem sehr wichtigen Angebot für die gesamte Region. In der Skischule würden dank dem Club Med zwischen 35 und 45 Skilehrer ein Auskommen finden. Und auch Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz verweist auf die Notwendigkeit, den Club Med und Intersoc in St. Moritz zu halten. «Wir können es uns nicht leisten, weitere 110 000 Logiernächte zu verlieren», sagt sie.

### Eine Hotelzone oder ein Investor?

Kürzlich haben sich Politiker, Touristiker und Bergbahnenbetreiber getroffen, um mögliche Zukunftsszenarien zu diskutieren. Ein Weiterbetrieb im bisherigen Rahmen würde begrüsst. Mit der Schaffung einer Hotelzone, wie in St. Moritz auch bei anderen Hotels umgesetzt, könne man Club Med mehr Spielraum bei baulichen Veränderungen bieten. Für Gemeindepräsident Sigi Asprion ist das durchaus eine denkbare Option.

Eine Übernahme des Hotels durch die Bergbahnen sei aus finanziellen Gründen für die Unternehmen nicht zu stemmen. Gemäss Meili habe sich aber im Zusammenhang mit anderen Hotelprojekten gezeigt, dass es durchaus Interessenten gebe, die in die Oberengadiner Hotellerie investieren möchten. «Wir sehen unsere Aufgabe darin, Brücken zu bauen und diese Leute zusammenzubringen», sagt er.

Solange aber der Club und Intersoc nicht klar Farbe bekennen, was sie in St. Moritz planen, dürfte eine Lösungssuche schwierig sein. Zwar hätten bereits vor drei Jahren Gespräche stattgefunden, diese seien aber ergebnislos verlaufen. Nun soll Regula Frei, die ihre Stelle als Regionalentwicklerin für das Oberengadin und das Bergell am 1. Januar antritt, die Parteien wieder an einen Tisch bringen. Mit dem Ziel, konkrete Aussagen der jetzigen Betreiber und Besitzer über die Zukunft des Hotels zu erhalten.

**Das historische Hotel Stahlbad in einer Aufnahme von 1928.** Foto: Dokumentationsbibliothek St. Moritz

## Die Besitzer und Betreiber

Besitzer und Betreiber des Hotels Stahlbad respektive Roi du Soleil in St. Moritz Bad sind der Club Méditerranée und die belgische Betriebsgesellschaft Intersoc. Letztere bietet die Clubferien in der Schweiz für die belgische Christliche Krankenkasse an. Diese will ihren 4,5 Millionen Mitgliedern preiswerte Sommerferien ermöglichen. Die Belgier haben eine lange Tradition im Oberengadin. Diese begann mit dem belgischen Grafen Camille de Renesse, der 1884 das Hotel Maloja Palace eröffnet hatte. Intersoc hat das Hotel zwischen 1959 und 2008 betrieben, bevor es verkauft wurde. Direktor im Maloja Palace war Herman Buys, der auch das Stahlbad führt. Gemäss Buys haben während den knapp 50 Jahren in Maloja rund 650 000 belgische Kinder – sechs Prozent der Bevölkerung – das Engadin kennengelernt. Der Club Med ist ein in den 1950er-Jahren entstandenes französisches Tourismusunternehmen, das Ferienanlagen weltweit betreibt und ist einer der Global Player im Cluburlaubssegment. Im Februar dieses Jahres wurde Club Med von der chinesischen Investorengruppe Gaillon Invest II unter Führung von Fosun International übernommen. Durch die Übernahme soll der Fokus auch auf den chinesischen Markt gerichtet werden. Dort wird ein grosses Potenzial an Cluburlaubern vermutet, die im Club Med Ferien verbringen wollen. Drei der sieben für 2016 geplanten Anlagen sollen in China gebaut werden. (ep)

**Kommentar**

## Agieren statt reagieren

RETO STIFEL

Gut 300 000 Hotellogiernächte hat das Oberengadin zwischen 2005 und 2014 verloren. Und seit 2008 sind durch Betriebsschliessungen und Umwandlungen in Zweitwohnungen 1000 Hotelbetten verloren gegangen. Für immer. Mit dem geplanten Verkauf des Hotels Stahlbad in St. Moritz droht weiteres Ungemach. Und das in einer äusserst schwierigen Zeit, in der die Tourismusbranche mehr denn je auf Good News angewiesen wäre. Noch ist der Deal nicht abgeschlossen und noch ist völlig offen, ob sich der Club Med und Intersoc tatsächlich aus St. Moritz zurückziehen werden.

Wenn dem so wäre, wäre das ein Schlag für die ganze Region. Und ein viel grösseres Debakel als lediglich der Verlust von jährlich 100 000 Logiernächten. Erstens würde es die Bergbahnen, den Wirtschaftsmotor der Tourismusregion, besonders hart treffen. Eine Branche, die zurzeit an vielen Fronten zu kämpfen hat. Ein Leistungsabbau in Form von reduzierten Öffnungszeiten wäre ein fatales Zeichen nach aussen. Zweitens bringt der Club Med konstant Gäste ins Engadin und das gerade auch während der Vor- und Nachsaison im Winter. Und Intersoc belebt das schwächelnde Bergsommergeschäft. Drei Saisonzeiten also, die seit einigen Jahren mit grossen Marketinganstrengungen gefördert werden. Drittens schliesslich hängen viele Wirtschaftszweige im Tal an einem solchen Betrieb. Auch wenn von All-inclusive-Clubgästen nicht die grösste Wertschöpfung ausgehen mag; von der Skischule über die Sportgeschäfte zu den Busunternehmen und den Detailhändlern profitieren alle.

Was es jetzt braucht, ist ein geeintes und selbstbewusstes Auftreten der Region gegenüber den beiden grossen Partnern Intersoc und Club Med. Kein einfaches Unterfangen, denn entschieden über die künftige Strategie dieser Unternehmen wird in Brüssel und Paris, weit weg von St. Moritz. Trotzdem hat die Region einige gute Trümpfe in der Hand. Allein die hohen Auslastungszahlen des Hotels untermauern die Attraktivität der Region für diese Gäste.

Proaktiv agieren ist das Gebot der Stunde. Schicksalsergeben darauf zu warten, vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden, ist definitiv keine Option.

reto.stifel@engadinerpost.ch

## ST. MORITZ CINE SCALA

**Freitag, 1. Januar**
15.00 Uhr **HOTEL TRANSILVANIA 2 (3D)**
17.00 Uhr **HEIDI**
20.30 Uhr **JOY**

**Samstag, 2. Januar**
15.00 Uhr **HOTEL TRANSILVANIA 2 (3D)**
17.00 Uhr **HEIDI**
20.30 Uhr **BURNT**

**Sonntag, 3. Januar**
15.00 Uhr **PEANUT MOVIE**
17.00 Uhr **SCHELLEN-URSLI**
20.30 Uhr **BURNT**

**Montag, 4. Januar**
15.00 Uhr **SCHELLEN-URSLI**
17.00 Uhr **ICH BIN DANN MAL WEG**
20.30 Uhr **STAR WARS (3D)**

**Dienstag, 5. Januar**
15.00 Uhr **HEIDI**
17.00 Uhr **ICH BIN DANN MAL WEG**
20.30 Uhr **STAR WARS (3D)**

**Mittwoch, 6. Januar**
15.00 Uhr **PEANUT MOVIE**
17.00 Uhr **HEIDI**
20.30 Uhr **CAROL**

**Donnerstag, 7. Januar**
15.00 Uhr **DER KLEINE PRINZ**
17.00 Uhr **SCHELLEN-URSLI**
20.30 Uhr **CAROL**

**Freitag, 8. Januar**
15.00 Uhr **DER KLEINE PRINZ**
17.00 Uhr **SCHELLEN-URSLI**
20.30 Uhr **THE REVENANT**

Kinoinfos und Reservationen:
**www.kinoscala.ch**

## CINEMA REX Pontresina

**Donnerstag, 31.12 - Freitag 8.1.**

Do 10. 30 Isl/df ab 14/12 J.
**Hrutar-Rams**

Do 12.30 Fr 18.30 S 13 So 16.30 Mo/Di 18 Fr, 8.1.: 16
**Heidi**

Do/So 14.30 Fr 15 Di/Do, 7.1.: 16 Dial
**Schellenursli**

Do 1630 Fr 13.30 So 13 D ab 6/4 J.
**Die Peanuts - 3D**

Do/Mi 18 Fr/Di 20.30 E/df b 14/12 J. Prem
**Joy**

Do 20.30 **3D** Mo 20.30 **2D** D ab 14/12 J.
**Star Wars 7- the forcve awakens**

Fr 10 Sa 18.30 Mi 20.30 D ab 6/4 J. Pre.
**Ich bin dann mal weg**

Fr 17 So 10 D ab 8/6 J.
**Giovanni Segantini**

Sa 10 Do, 7.1.: 18 F/de ab 14/12 J.
**Passion d'Augustine**

Sa 15 D ab 6/4 J.
**Die Peanuts - 2D**

Sa 16.30 E/df ab 14/12 J.
**Carol**

Sa 20.30 D ab 14/12 J.
**James Bond – Spectre**

So 18.30 Jap/df ab 14/12 J.
**An-Kirschblüten**

So 20.30 Fr, 8.1.: 18 D ab 12/10 J.
**Heaven on earth**

Sa 10 Mo 11.30 Isl/df ab 14/12 J.
**Hrutar-Rams**

Mo/Mi 16 **2D** D ab 6/4 J.
**Der kleine Prinz**

Do, 7.1.: 20.30 E/df 14/12J. Premiere
**The Danish Girl**

Fr, 8.1.: 14 Dial 6/4J. Premiere
**Linard, Marius und Königin Po**

Fr, 8.1.: 20.30 D 14/12J. Premiere
**The Revenant**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
**www.rexpontresina.ch**

## Winterreifentest am Albula

Am Albulapass, der für den öffentlichen Verkehr während der Wintermonate gesperrt ist, werden vom 4. bis 31. Januar 2016 Versuche mit Winterreifen durchgeführt.

**Versuchsstrecke:** Zwischen der **Strassenbarriere** und dem **Wasserreservoir** km 31.8 bis 34.10. Dieser Strassenabschnitt ist für jeglichen Verkehr gesperrt, auch Fussgänger haben keinen Zutritt.

Bei Zuwiderhandlungen lehnen die Durchführenden und der Kanton jede Haftung für mögliche Unglücksfälle und Sachschäden ab.

176.803.943

**www.engadinerpost.ch**

## Kult. Kultur. Hochkultur.

**HOTEL LAUDINELLA** — **HOTEL REINE VICTORIA**

**Di 5. Januar** Laudinella — **Klavier-Rezital: Konstantin Scherbakov** — **20.30 Uhr**
Der Weltklassepianist spielt die 3. von Beethovens Sinfonien Es-Dur op. 55, «Eroica» in Bearbeitung für Klavier von F. Liszt.
Eintritt: CHF 35.–

**Fr 8. Januar** Reine Victoria — **Musik-Kabarett mit Annette Postel: Ausziehn ...** — **20.30 Uhr**
Lachen, seufzen und schmunzeln Sie! Über sich, die Männer, die Frauen, und natürlich über die Liebe. Eintritt: CHF 10.–

**Mi 13. Januar** Laudinella — **Schnee, Sonne und Stars** — **20.30 Uhr**
Wie der Wintertourismus von St. Moritz aus die Alpen erobert hat.
Vortrag von Michael Lütscher. Eintritt: CHF 8.–

**Mi 20. Januar** Reine Victoria — **Mr. Fips in St. Moritz** — **20.30 Uhr**
Annette Wunsch führt durch den Tourismusklassiker von Arthur Neustadt. Jürg Luchsinger untermalt dies mit dem Akkordeon.
Eintritt: CHF 10.–

**21. / 22. / 23. Jan.** Laudinella — **Circus Nock – drei Abende voller Lebenslust mit Zirkuskunst, Speis und Trank** — **18.30 Uhr**
Manege frei für Akrobaten, Apéro, 4-Gang-Menü und dem Clown Joanes.
Eintritt: CHF 89.– (exkl. Tischgetränke).
**Reservation erforderlich:** T +41 81 836 06 10 / events@laudinella.ch

**Mi 27. Januar** Laudinella — **Das Engadin leben – Menschen erzählen ihre persönliche Geschichte** — **20.30 Uhr**
Göri Klainguti – Schriftsteller, Biobauer und passionierter Grossvater.
Moderation: Cordula Seger, Kulturwissenschaftlerin.
Eintritt frei – Kollekte

**Sa 30. Januar,** Laudinella — **Jahreskonzert Musikschule Oberengadin** — **19.00 Uhr**
Jahreskonzert Jugendmusiken «Divertimento» und «Youngband».
Eintritt frei.

**Herzlich willkommen!**

Mehr: **www.laudinella.ch**
Ticketreservation: T +41 81 836 069 02 oder kultur@laudinella.ch

Im Dorfzentrum von **Pontresina** ab sofort oder n.V. teilmöblierte

**2½-Zimmer-Wohnung**

**mit Parkplatz**, Fr. 1250.– mtl.
Auskunft unter Tel. 078 853 19 36

176.803.942

In **Celerina** (Nähe Skigebiet) zu vermieten ab sofort oder n. V. grosse, teilmöblierte

**4½-Zimmer-Wohnung**

ca. 150 m², in Dauermiete oder als langfristige Ferienwohnung. 2 Nasszellen, eigene WM, Keller, Garagenplatz, Fr. 2500.– inkl. NK und Garage
Auskunft. Tel. 079 405 96 17

176.803.772

MORELL & GIOVANOLI
freuhand und immobilien · fiduciaria e immobiliare

**Zu vermieten in:**

**La Punt-Chamues-ch**
**Curtins**

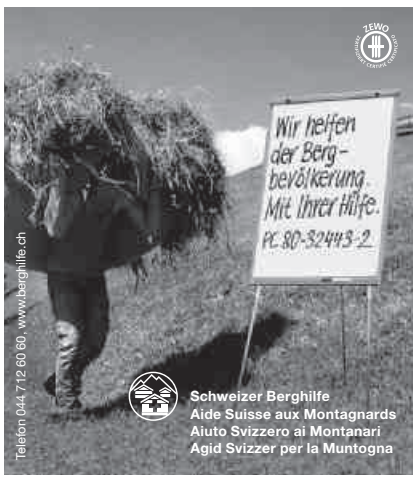
moderne, helle
**3 ½-Zimmer-Wohnung**
ca. 90 m²

Offener Wohn- und Essbereich mit Cheminée, offene Küche mit Kochinsel, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen (Dusche/WC, Bad/WC), Loggia, Kellerabteil inkl. Waschturm

Sonnige/ruhige Lage, 1 Garagenplatz steht bei Bedarf für Fr. 150.--/Monat zur Verfügung

**Mietzins** exkl. NK **Fr. 1'900.--/**Monat
Bezugsbereit ab 01. März 2016 oder nach Vereinbarung.

Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
081 750 50 00




**St. Moritz-Dorf,** zu vermieten

**2½-Zimmer-Wohnung**

Ferienwohnung, Jahresmiete
Via Tinus 54, WF 60 m², Fr. 1790.– inkl. NK., Garage Fr. 130.–
Seesicht, Tel. 079 500 50 70

176.803.901

In **Surlej** ab sofort zu vermieten: Grosse, möblierte

**1-Zimmer-Wohnung**

Schwimmbad und Sauna im Haus, Balkon, privater Autoabstellplatz. Fr. 1250.– inkl. NK
Tel. 081 833 16 58

176.803.943

康仁堂

## TCM Davos GmbH – Spital Oberengadin Samedan

**Unsere TCM-Spezialistin Hongmei Cai Wu**

## Mehr Lebensqualität durch Akupunktur

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ist eine funktionale Wissenschaft und beruht auf 5 Behandlungssäulen: Akupunktur, Tui Na Massage, Phytotherapie (Kräuterrezeptur), Diätethik und Tai Ji (Bewegungstherapie). Der chinesische Arzt erstellt beim Patienten die Diagnose nach TCM u.a. anhand der Pulsdiagnose. Er kennt 32 Pulsbilder, die auf Schädigungen in den Funktionskreisen und auf energetische Veränderungen im Körper hinweisen. Je nach Stelle des Ertastens erfasst er den Zustand von Milz, Magen, Leber, Herz, Lunge und Nieren. Oftmals ist die Zusammenarbeit zwischen westlicher und chinesischer Medizin unerlässlich. Unser TCM pflegt eine gute Zusammenarbeit mit mehreren Ärzten der Region.

TCM empfiehlt sich insbesondere bei **Asthma, Depression, Hautproblemen, Gürtelrose, Infektionskrankheiten, Erkältung, Gelenkschmerzen, Sportverletzungen, Halswirbel-Schulter-Arm-Syndrom, Hexenschuss, Magen-Darmbeschwerden, Frauenleiden, Sexu al und Fertilitätsstörungen, Geburtsvorbereitung, Krebs im schmerzfreien Stadium, Migräne, Suchtentwöhnung, Tinnitus, Gewichtsproblemen, Lähmung nach Schlaganfall, Facialis Parese.** Kinder sprechen auf TCM besonders gut an.

*Unsere Therapien werden bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet.*

Unsere TCM-Spezialistin Frau Hongmei Cai Wu freut sich auf Ihren Besuch.

**Telefon 081 413 45 14** **info@tcm-davos.ch** **www.tcm-davos.ch**

In **Samedan** zu vermieten an zentraler, ruhiger Lage in gepflegtem Engadinerhaus, schöne

**3-Zimmer-Wohnung**

CHF 1690.–/mtl. inkl. NK, ab sofort, Jahresmiete.
Besichtigung: Tel. 079 610 25 35

012.282.668

**Samedan**
Wir vermieten im Gewerbehaus Islas (Migrolino)

**zwei Gewerberäume, 140 und 42 m², im 2. OG**

Geeignet für Praxis, Büro, Ausstellungen und evtl. als Arbeitsloft. Räume zusammenschaltbar. PP vorhanden.
Anfragen bitte an Tel. 079 200 16 23

012.282.750

Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

## Ramosch

Einzigartige Gelegenheit

6.5-Zimmer-Einfamilienhaus mit grosser Landreserve

an idealer, ruhiger Aussichtslage am Ostrand des Dorfes

Drei Nasszellen, grosser Wintergarten, Doppelgarage, Bastelraum, Wärmepumpe, grosse Terrasse.
Baujahr 2003

Bezug per sofort möglich

FIDUZIARI LAUBER BARBÜDA TREUHAND
info@lauberbarbueda.ch Via da Rachögna 417
Tel 081 862 28 91 CH-7550 Scuol

GEDRUCKT IM ENGADIN
Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

## FÜR EIN GESUNDES ENGADINER GEWERBE

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

Anzeige

ENGADIN St.Moritz

Tourismusreport Engadin St. Moritz

## Einzigartige Weihnachtstage 2015 in Engadin St. Moritz

Die besondere Wettersituation hat das ganze Potenzial des Oberengadins entfaltet. Gäste und Einheimische können die kontrastreiche Angebotsvielfalt geniessen. Wer während der letzten Tage auf Pisten, Loipen, gefrorenen Seen und Wanderwegen unterwegs war sowie an Veranstaltungen teilgenommen hat, konnte die Begeisterung und die Lebensfreude regelrecht spüren. Lassen Sie sich von einigen nicht abschliessenden Zahlen für die Tage zwischen dem 21. und dem 30. Dezember 2015 inspirieren:

126 Pistenkilometer und 29 Loipenkilometer, hervorragend präpariert dank dem grossen Einsatz von Bergbahnen und Gemeinden

28 000 Besucher auf dem Pisten- und Loipenbericht von www.engadin.stmoritz.ch

1500 Besucher auf der Liste der 400 Zusatzangebote: www.engadin.stmoritz.ch/festtage

Über 60 Interviews, Telefongespräche und Mails mit Medienschaffenden seitens der Tourismusorganisation zu den hervorragenden Pisten- und Loipenverhältnissen (Hoteliers haben mitgeholfen)

9 Millionen Kontakte durch die TV-Spots der Tourismusorganisation auf SRF; 30 weitere Ausstrahlungen folgen im Januar

Über 100 Berichte in Zeitungen, Radio und Fernsehen

Über 40 000 Lunches auf 41 Berg-Sonnenterrassen genossen

6000 verkaufte Bratwürste am Champfèrersee durch Giardino Mountain

630 Liter Glühwein

280 Liter Gerstensuppe

2800 Likes auf Facebook, 6200 Likes auf Instagram, 2800 Aufrufe der Kurzfilme auf Youtube «Engadin St. Moritz»

3500 Schlittschuhe vermietet bei den fünf Schwarzeis-Seen und am Eisweg Madulain

Zwei Wochen lang Engadiner Sonne im Herzen

Schwärmen wir 18 000 Oberengadiner weiterhin von den Einzigartigkeiten unserer Region, lassen sich noch weitere Gäste begeistern. Dann sind wir für den Januar gut gerüstet.

**Engadin St. Moritz wünscht allen Gästen, Einheimischen, Saisonmitarbeitenden und Freunden des Engadins einen inspirierenden Rutsch und ein gutes sowie gesundes 2016.**

# Breite Information

## Gespräch mit Zweitwohnungsbesitzern in St. Moritz

**Viel Lob für die Bergbahnen und Informationen über anstehende St. Moritzer Projekte erteilten und erhielten die Zweitwohnungs besitzer im Hotel Laudinella.**

Am 28. Dezember luden Gemeinde und Kur- und Verkehrsverein St. Moritz die Zweitwohnungsbesitzer zum alljährlichen Wintereröffnungs-Apéro ein. Rund 100 Personen folgten der Einladung.

Nach der Einstimmung mit faszinierenden Bildern eines Kurzfilms gab Gemeindepräsident Sigi Asprion einen Überblick über Entwicklungen in der Gemeinde. Das symbolische Bild eines Einkaufswagens voller 1000er-Noten stand für die derzeitige finanzielle Situation von St. Moritz. Trotz wirtschaftlich schwierigem Umfeld erfreue sich die Gemeinde einer komfortablen Lage.

Der nach wie vor tiefe Steuersatz von 60 Prozent spreche für sich. Andererseits stünden für 2016 mit Investitionen von 26 Millionen Franken grosse Herausforderungen an. Dazu zählten unter anderem die Kindertagesstätte, die Beschneiung Langlauf, der Bahnhof RhB, die Schneedeponie und das Feuerwehrdepot. Aber auch die Talabfahrt ins Dorf, für welche man sich in den nächsten zwei Jahren eine Antwort erhofft. Besondere Anerkennung fanden die enormen Anstrengungen der St. Moritzer Bergbahnen. Den Gästen und Einheimischen werde angesichts des fehlenden Naturschnees dank modernster Schneeanlagen ein grosses Pisten-Angebot mit einer Schneequalität präsentiert, das seinesgleichen suche.

Martin Berthod, Direktor Sport und Events, begrüsste die Anwesenden respektvoll als Freunde. Er ging unter anderem auf die am Berg vorgenommenen Infrastrukturbauten – im Hinblick auf das Ski-Weltcup-Finale 2016 und die Ski-WM 2017 – ein. Investitionen, welche aber auch allen Schneesport-Begeisterten zu Gute kämen. Beeindruckend, dass ohne den neu gebauten Speichersee Lej Alv mit einem Fassungsvermögen von 400 Millionen Litern nur ein Drittel der jetzt beschneiten Pisten möglich gewesen sei.

Vom anschliessenden Diskussionsteil wurde seitens der Zweitwohnungsbesitzer rege Gebrauch gemacht. Ein «Dauerbrenner» war der Umstand, dass für Zweitwohnungsbesitzer keine Ermässigung auf Saisonsabonnements gewährt wird.

Der abschliessende reichhaltige Apéro bot eine willkommene Gelegenheit, sich mit den Referenten und Behördenvertretern auszutauschen. Ein Anlass, bei dem die Anwesenden den nachhaltigen Eindruck erhielten, als Zweitwohnungsbesitzer sehr willkommen zu sein und dass ihnen Wertschätzung entgegengebracht wird.

Ernesto Kellenberger

## Pontresina bietet Hand zum Loipenbau

**Langlauf** Der Masterplan Langlauf von 2014 sieht vor, bei anhaltendem Schneemangel auch die Loipenverbindung zwischen Samedan und La Punt mit Kunstschnee herzustellen. Der Oberengadiner Loipenkoordinator Giachem Bass und das OK des Langlaufevents «La Diagonela» haben gemäss Gemeinderatsbericht Pontresina ein Unterstützungsgesuch an die Werkdienste der Gemeinden zwischen Celerina und S-chanf gerichtet. Ab dem 4. Januar 2016 sollen an drei Orten zwischen Samedan und La Punt Kunstschneedepots aufgebaut werden; für die Woche ab dem 11. Januar 2016 ist der Loipenbau vorgesehen mit dem Ziel, innerhalb einer Woche eine durchgehende Verbindung zwischen Pontresina/Celerina und Zuoz/S-chanf anbieten zu können. Der Gemeindevorstand von Pontresina stellt gemäss Mitteilung Manpower und Fahrzeuge sowie im Bedarfsfall Kunstschnee zur Verfügung. Die Kosten werden von Pontresina getragen. pd/ep)

## Saisonstart am Olympiabobrun

**St. Moritz** Seit dem Stephanstag ist der Olympiabobrun St. Moritz – Celerina wieder offen. Die einzige «manmade»- Bobbahn der Welt konnte dank grossem Einsatz der Bahnarbeiter aus dem Vinschgau und den vielen Lastwagenladungen mit maschinell erzeugtem Schnee aus dem Engadin fertiggestellt werden. So konnte Manager Roberto Triulzi am letzten Samstag pünktlich um 9.30 Uhr die erste Fahrt freigeben. Diese Ehre schnappte sich der TV-Entertainer und Comedy Claudio Zuccolini mit einem Monobob. Skeleton, 2er- und 4er Bobs absolvierten die ersten Fahrten der Saison. Elio Crestani, der neue Speaker und Nachfolger Guido Rattis im Turm hatte die Feuertaufe zu bestehen und kommentierte gleich professionell die Fahrten.

Die ersten Rennen werden ab Anfang Januar ausgetragen. Die Schweizer Meisterschaften sind diesmal erst auf Ende Februar angesetzt. Der Europacup und der Weltcup finden Ende Januar/Anfang Februar 2016 statt. Der Weltcup zählt zugleich als Europameisterschaft. Saisonschluss ist gemäss Bobbahn-Programm am 6. März 2016. Das genaue Programm ist auf www.olympiabobrun.ch aufgeschaltet. (gcc/skr)

**Bahn frei am 26. Dezember für den Monobob mit Pilot Claudio Zuccolini. Rechts Bobbahn-Manager Roberto Triulzi.** Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
★★★★★

hummerwoche im **kronenstübli**

★★★★★

Erleben Sie ein variationsreiches Menu und köstliche à la carte Gerichte, wie die Spezialität „Homard à la presse“, eindrucksvoll direkt am Tisch zelebriert von Adriana Novotná und ihrem Team.

Hummerwoche im Kronenstübli, 5.-9. Januar 2016
15 Punkte GaultMillau

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

FOFFA CONRAD

BEZZOLA DENOTH

Wir sind eine dynamische und zukunftsorientierte Bauunternehmergruppe und suchen in Jahresstelle zur Verstärkung unseres Teams einen versierten, kompetenten und einsatzfreudigen

## Chefbauführer für den Standort Zernez

**Ihre Hauptaufgaben:**
- Stellvertretung des Geschäftsführers
- Mithilfe in der Kalkulation
- Selbstständige AVOR, Organisation und Führung der Baustellen
- Sicherstellung der fach- und kundengerechten Ausführung der Aufträge
- Führung und Förderung von unterstellten Mitarbeitern
- Durchsetzung des Arbeitssicherheitskonzeptes
- Pflege der Kundenbeziehungen und Förderung des guten Image am Markt
- Abrechnung und Ausmass

Es handelt sich um eine interessante, ausbaufähige Jahresstelle für erfahrene sowie auch für junge dipl. Bauführer, welche in einem dynamischen Betrieb «etwas» bewegen wollen.

Wir bieten anspruchsvolle, interessante Bauprojekte, ein gutes, innovatives Arbeitsumfeld. Zeitgemässe Entlöhnung, Geschäftsauto und Cashflow-Beteiligung. Ihre Weiterbildung liegt uns am Herzen, damit wir die Qualität der Arbeitsleistung auf einem hohen Niveau halten können.

**Sind Sie interessiert?**
Gerne erwarten Geschäftsführer Herr Hermann Markus oder Personalchef Herr Fallet Georg Ihre Bewerbung oder einfach Ihren Telefonanruf.

**Foffa Conrad AG | Hoch- und Tiefbau**
**7530 Zernez | Tel. 081 851 60 45**

176.803.748

B1 Beauty N1

*Gallaria Caspar Badrutt*
***T:+41-(0)81 8339130***
*wünscht Ihnen*
***HAPPY NEW YEAR***
*unser* ***Geschenk*** *bis30.01*
***10%*** *auf*
***VALMONT Gesichtsbehandlungen***
***OPI Gel Nägel***

**Für Adressänderungen und Umleitungen:**

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zentral wohnen am Inn?
**Nachmieter auf 1. März** gesucht
**St. Moritz-Bad**, Via Crasta 6

**3½-Zimmer-Wohnung**

Parkgarage, Fr. 2250.– mtl.
Kontakt: R. Schmitz, 079 646 81 78

176.803.926

Vielseitigkeit ist unsere Stärke.

gammeter druck
Die Druckerei der Engadiner.

Zu vermieten ab Februar 2016 im Zentrum von **St. Moritz-Dorf,** nähe Parkhaus

**Ausstellungs-/ Galerieräume**

Bei den 176 m² handelt es sich um grosse, helle Räume, geeignet als Büro-, Ausstellungs-/ Galerie-, Praxis- oder Therapieräume.

Bei Interesse bitte melden unter Tel. 079 281 25 47

xzx

Mit uns erreichen Sie Ihre Zielgruppe.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, 7500 St.Moritz, stmoritz@publicitas.ch
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01
Publicitas AG, 7550 Scuol, scuol@publicitas.com
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01

**www.publicitas.ch/stmoritz**

publicitas
Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

M
MONO
restaurant st moritz

**Silvester Gala**
ART BOUTIQUE HOTEL MONOPOL

Starten Sie mit Pascal Silva
bekannt aus TV-Auftritten im Deutschen Fernsehen
ins neue Jahr

Champagner-Apéro
6-Gang-Gala-Diner
CHF 210.00 inklusive Apéro, Abendessen und musikalische Unterhaltung

Reservationen unter Tel. 081 837 04 04
artboutique@monopol.ch

176.803.919

**Schneeschuhtour** Fotograf Andrea Badrutt

# Meine Heimat. Meine Zeitung.

# 400 Möglichkeiten – oder doch unendlich viele?

## Eis, Kunst, Kulinarik, Kultur, Wellness und Nightlife im Engadin entdecken

**Engadin St. Moritz stellte für Gäste und Einheimische über 400 Angebote zusammen, die man nebst den Pisten und Loipen nutzen kann. Wie viele Aktivitäten lassen sich an einem Tag umsetzen? Ein Selbstversuch.**

ANNINA NOTZ

**Tausende lassen sich das Schwarzeis-Erlebnis nicht entgehen: Die gefrorenen Seen im Oberengadin trösten über den Schneemangel hinweg.** Fotos: Annina Notz

Einen Schluck von der St. Moritzer Heilquelle im Forum Paracelsus nehmen, das kleinste Museum der Welt besichtigen, ein Sonnenbad auf einem Liegestuhl mit Blick auf Pontresina und die Gletscher geniessen, auf dem Stazersee Eislaufen, eine Dorfführung durch Celerina mitmachen, ein Schwumm im Ovaverva und noch ein Abstecher in die Bamyan Bar. Soweit die Ausgangslage für einen intensiven, aber interessanten (Ferien-)Tag im Oberengadin.

### St. Moritzer Geschichte und Kunst

Der Brunnen ist in einem dunklen Raum, in den man nur durch einen engen Flur hineinkommt. Alles wirkt ein wenig mystisch, und die Zeit scheint stehengeblieben. Aus dem Brunnen fliesst das so gesunde, heilende Quellwasser, das bereits 1500 Jahre vor Christus entdeckt wurde. Die Quellfassung aus der Bronzezeit ist ebenfalls im Forum Paracelsus ausgestellt. Genug Geschichte. Wie schmeckt denn nun dieses Quellwasser? Es ist kohlensäurehaltig, das fällt als Erstes auf. Es schmeckt frisch, aber auch gewöhnungsbedürftig, das liegt wahrscheinlich am starken Eisengeschmack, der entfernt an Blut erinnert. Alles in allem eine interessante Ausstellung, inklusive«Apéro».

Weiter geht es zum kleinsten Museum der Welt. An der Via Maistra 12 in St. Moritz soll es liegen, doch wo ist es denn nun? An der Infostelle von Engadin St. Moritz bekommt man die Auskunft, dass es sich beim Museum um ein Schaufenster handelt, das sich an der Hauswand befindet. Es werde jedoch am 1. Januar 2016 ausser Betrieb genommen. Tatsächlich, da ist es. Durch eine Kupferplatte mit drei Öffnungen sieht man zwei Berggemälde. Nicht mehr und nicht weniger. Das war es, das kleinste Museum der Welt.

### Naturschönheiten

Was für ein Panorama! Im Liegestuhl mit einer wärmenden Decke über sich und die Sonne im Gesicht - so lässt es sich aushalten. Man sieht über einen Teil von Pontresina auf das Bergpanorama und ins Rosegtal. Zu dieser Oase namens Crast'Ota kommt man zu Fuss. Von der Kirche Santa Maria sind es etwa 20 Minuten. Definitiv empfehlenswert für alle, die von den überfüllten Pisten, Dörfern und Strassen eine Pause brauchen.

Weiter geht es mit dem Velo an den Stazersee. Ja, richtig mit dem Velo, das ist einer der Vorteile dieses bisher schneelosen Winters. Zugegeben, es ist im Schatten des Waldes ziemlich frisch. Doch wie sich die Ebene des Stazersees öffnet, kommt sogleich die Sonne zum Vorschein. Jung und Alt haben sich auf dem See versammelt und geniessen das Schwarzeis. Ein weiterer Vorteil ohne Schnee. Ein Mann lässt sich auf den Schlittschuhen von seinem Hund ziehen, ein anderer dreht mit dem Kinderwagen seine Runden. Alle vergnügen sich auf dem von der Gemeinde geputzten See. Der Schlittschuhverleih, den das Restaurant Staz spontan eröffnet hat, erfreut sich grosser Beliebtheit.

Mehr über die RhB, die Geschichte der Bobbahn und des Wintertourismus, die Sgraffitos an den Engadinerhäusern und das Romanisch erfährt man bei der Dorfführung durch Celerina von Karin Aebli, die den interessierten Touristen geduldig vom Engadin erzählt. Die Kirche Bel Taimpel, der alte Dorfteil Cuort Tschat und das Bobmuseum sind Teil der Führung, die jeden Dienstag um 16.00 Uhr beim Bahnhof Celerina beginnt.

Die Sonne hat sich verabschiedet und die klirrende Kälte zurückgelassen. Was gäbe es Besseres, um sich aufzuwärmen als warmes Wasser? Davon gibt es im Ovaverva in St. Moritz mehr als genug, in das man sich reinstürzen kann. Für die ruhigeren Gemüter der Saunabereich, für die Abenteurer den Funtower mit Rutschen und für die Geniesser das sprudelnde Aussenbad.

Wer nach all den «Engadin-Aktivitäten» noch Lust auf etwas Exotisches hat, geht in die Bamyan Ski Club Bar in St. Moritz Dorf. Der Geruch, die Einrichtung, die Speisekarte und die Musik, nichts lässt darauf schliessen, dass man sich mitten in den Alpen befindet. Ausser den Preisen, doch der Erlös kommt dem Bamyan Ski Club in Afghanistan zu Gute.

Gerade mal sieben von 400 Angeboten sind geschafft. Der Tag endet damit, völlig erledigt ins Bett zu sinken und ohne einen Gedanken an all das Erlebte einzuschlafen.

Die ganze Angebotsliste ist unter www.engadin.stmoritz.ch/winter/de/services/aktuell/ zu finden.

**Das kleinste Museum der Welt entpuppt sich lustigerweise als Schaufensterkasten. Wirklich lehrreich ist hingegen die Ausstellung im Forum Paracelsus.**

# Dals sviamaints fin pro'l resort a Tschierv

## Progets ed ideas dal Cumün da Val Müstair pel 2016

**Ils progets pels sviamaints da Sta. Maria e Müstair as concretiseschan. Prossem on gnarà discus eir il proget per ün cumün da vacanzas a Tschierv.**

Il Cumün da Val Müstair exista daspö Büman 2009. El es nat our da la fusiun dals cumüns da Fuldera, Lü, Müstair, Sta. Maria, Tschierv e Valchava. «Prossem on faina quint da pudair conclüder la planisaziun locala da nos cumün», disch il capo Arno Lamprecht. El spera da survgnir dal 2016 in quel connex resposta positiva da la regenza grischuna. «Jent conclüs vessna eir la nouva ledscha da fabrica», agiundscha'l e dà üna survista dals progets e las sfidas pel cumün dürant l'on 2016.

Il cumün prevezza da structurar il parc da natüra Biosfera Val Müstair da maniera cha'ls collavuratuors da quel possan lavurar da maniera autonoma. Ils nouvs statüts chi douvra per far quai ha la radunanza cumünala bainschi refüsà d'incuort: «Uossa esa da tils formular ün pa plü exact- e detagliadamaing, però quai nu sun robas uschè difficilas», manzuna il capo. «Quists nouvs statütssuottamettaina lura a la prosma radunanza cumünala.»

**Pel 2016 ha la Val Müstair plüs progets in trais-cha. Intant as squitscha il trafic inavant tras la stretta a Sta Maria.** fotografia: Jon Duschletta

### Optimissem pel label da la Biosfera

In quai chi reguarda il label da l'Unesco pella biosfera regiunala chi'd es periclità, es Lamprecht da bun anim chi grataja al cumün da til mantgnair: «Amo quist on suottascrivaina il contrat da cooperaziun tanter nos cumün, il cumün da Scuol e'l Parc Naziunal Svizzer. Implü vain elavurà il plan da management.» Davo cha'ls uffizis respunsabels chantunals e federals ANU e BAFU han tut invista vain la proposta tramissa a l'Unesco a Paris. «La decisiun faina quint da survgnir comunichada in settember 2016, eu sun optimist cha la resposta saja positiva.»

Arno Lamprecht s'ha indreschi pro l'uffizi respunsabel a Cuoira co chi stetta culs progets per sviar ils cumüns da Sta. Maria e da Müstair. L'uschè nomnà proget d'exposiziun pel sviamaint da Sta. Maria gnarà publichà tenor el in avrigl o mai. «Schi nu dà massa blers recuors pustüt da vart da las organisaziuns per l'ambiaint eschna da buna spranza chi possa gnir cumanzà a fabrichar dal 2017, il plü tard da prümavaira 2018», disch il capo.

«In quai chi reguarda il sviamaint da Müstair esa previs cha la Regenza fetscha bun il proget fingià in favrer 2016. Dürant la stà gnarà elavurà il proget d'exposiziun, da maniera chi's po far quint cul cumanzamaint da las lavuors da prümavaira 2017.»

### «Resort dess ün stumpel positiv»

«Üna firma da Cuoira ha gnü l'idea da fabrichar sur la fracziun da Tschierv ün resort da vacanzas sumgliaint al Resort Rock Laax», manzuna Arno Lamprecht. «In üna prüm'etappa gnissan investits 30 milliuns francs per 250 lets. Per chi detta quist resort stoja però il prüm amo reuschir chi gnia realisada sco planisà la s-chabellera dal cumün fin sü Minschuns.» La progettaziun e la finanziaziun da quel proget es tenor el chosa dals Implants da sport SA Val Müstair. Cha'ls respunsabels sajan landervia a sclerir schi survegnan il permiss e schi rivan da finanziar il proget, declera Lamprecht.

Il Cumün da Val Müstair mettess a disposiziun üna parcella da 12 000 meters quadrats per realisar il resort. «Il cumün es interessà cha quai grataja, güsta in quists temps difficils cul franc ferm e cullas pernottaziuns chi's diminuischan. Quai füss d'avantag tant pel turissem sco eir per l'ulteriura economia», manaja Arno Lamprecht. «Quai tilla dess sgüra ün stumpel illa dretta direcziun. Ma l'ultim pled in chosa ha la radunanza cumünala .» (anr/fa)

# «In desch ans» dad Alina Guidon

**Pledpierla** «Tim?», clami a mieu amih. Eau stun in sia staunza e guard sün ün da sieus 30 purtrets vi da sias paraids. Eir quist es nair, scu tuot ils oters e muossa be üna guitarra cotschna cun urs verds. Eau clam aunch'üna vouta. Ma üngün nun es cò. Eau al tscherch in tuot sia staunzuna. Il prüm guardi illa s-chantschia, forsa ch'el s'ho zuppo lo per skerz. Ma l'unic ch'eau chat lo sun vstieus in grandas massas. Eau ser la s-chantschia e'm tschaint sül fuonz. lnua es Tim? El so bain ch'eau riv adüna da quistas uras...

Eau saint ün ventin vi dals peis, ün ventin chi dvainta adüna pü ferm. Cun ün curius sentimaint guardi suot il let e m'inschnuesch bod a mort! Lo es üna foura grandischma, sula e naira scu la not! Aunz ch'eau possa auncha ponderer dapü, es il vent dvanto telmaing burrascus ch'el am tira aint illa foura. Eau ser mieus ögls ed eau bad cu ch'eau croud sül fuonz. Eau od la vusch da Tim: «Laura, es tuot in uorden?» Eau evr ils ögls e guard in sia vista. Sieus ögls blovs sun scu'l mer illa Caribica. «Che es capito?» Mia vusch trembla. Tuot am fo mel ed eau vuless be auncha ir a chesa. Tim am do il maun per güder a ster sü. Cur ch'eau guard intuorn, vezzi millieras da bös-chs ed üna sendina. A la fin da la senda vezzi be duos persunas chi chaminan dand il maun. Tim am tira svelt davous ün bös-ch e scutta: «Quels duos nu paun vzair a nus!» Eau am tir davent da sia brancleda e vögl savair il motiv, guardand fich serius aint per Tim.

«Que essans nus duos, Laura, nus duos in desch ans! Nus essans i'l avegnir. Ma tü nu poust dir ad üngün Onguotta!» Eau cumainz a rir e dun ad el ün bütsch sülla massella e scut ad el aint per las uraglias: «Alura essans nus auncha adüna insembel in desch ans.» Eir Tim cumainza a rir ed am do ün bütsch. Cur cha'l perin davaunt nus es davent, giains eir nus sülla sendina, ma nus chaminains in l'otra direcziun, vers nossa cited. A guarda our bod tuot scu aunz desch ans. Be las chesas sun uossa bger pü otas ed a do eir dapü autos. Eau tir our mieu pullover, perche cha que es bger pü chod. Zieva üna pezza rivainsa in cited. Nus mangiains ün glatsch e tscherchains la chesa da Tim, per gnir darcho inavous i'l passo u i'l preschaint. Per furtüna nun es cò üngün, neir ils genituors da Tim e nus pudains ir illa chesa sainza problems. Nus giains illa staunza veglia da Tim. Lo es uossa la stüva. Eau güd a Tim da piglier davent il tapet e baincumel – lo es darcho la foura naira ed eau resaint il ventin fraid ch'eau cugnousch già dad aunz. Cur ch'eau guard però giò aint illa foura clappi temma. Tim vezza que e piglia mieu maun. «Sün trais», disch Tim e cumainza ad innumbrer. Eau ser darcho mieus ögls e cur ch'eau als evr darcho, am rechatti aint illa staunza da Tim.

Eau guard svelt sün mia ura, ad es già las och la saira. Eau d'he terribel bgeras dumandas a Tim, vuless savair dapü, perche e cu, ma mia mamma es sgür già gritta sün me, perche ch'eau nu sun gnida a chesa punctuelmaing per las ses e mez. Eau dun ün bütsch a Tim, pigl dalum cumgio e cuor our da staunza. Eau stir giò mia giacca chi penda vi da la s-chantschiuna our in suler, tir spert aint mias s-charpas e cuor a chesa scu üna frizza. Davaunt chadafö inscuntri a mia mamma chi sto lo cun üna vista fich seriusa . «In staunza e que subito!»

Eau nu disch ünguotta e vegn in staunza cun ün sentimaint curius. Eau ser la porta e guard sün mieu handy. Ün SMS da Tim. «Damaun darcho?»

Natürelmaing ch'eau al scriv dalum inavous da schi!

Pür uossa badi ch'eau sun staungla morta, am prepar per ir a cuz e m'indrumainz dalum.

Il di zieva sdasdi a bunura bod e'm vstisch svelt per ir darcho tar Tim. Eau evr l'üsch da mia staunza e vegn luot luotin in chadafö per piglier ün töch paun. Mamma nun es auncha sdasdeda. Sgür ch'ella nu'm laschess ir darcho tar Tim. Sülla pizza dals peis vegni our da chadafö e vi vers la porta d'entreda, l'evr e cuor vi tar Tim.

Zieva cuort temp sun eau tar Tim, chi sto già sülla porta da chesa e'm spetta. «Eir gia cò?» El surria e'm dò ün bütsch ed insembel giainsa sü in sia staunza. Il let es gia stumplo da la vart ed eau vez la granda foura naira chi'm fo eir hoz üna vair'impreschiun! Sün trais saglins darcho aint illa foura.

Eau evr mieus ögls. Quista vouta vezzi be üna cuntredgia grischa e sula. A nu do üngüns bös-chs, üngüna vita, be crappa e grippa. Ed eir da Tim nun es üngün stizi! Eau sbreg sieu nom, adüna darcho, ma eau od be il rimbomb e zieva regna darcho quietezza in quista suldüna sgrischaivla.

Sfinida am tschainti sül fuonz e cumainz a scuffuonder da l'anguoscha, da la temma, da l'intschertezza.

Eau resaint üna dulur sgrischaivla in mieu cour, bad cu ch'eau dvaint debla e vez cu cha la cuntredgia grischa as gira e gira intuorn me.

Eau marmuogn auncha ün'unica vouta: «Tim...»

Tuot s'ins-chürescha ed eau vez be debelin e tres üna tschiera grischa la vista da Tim. Alina Guidon

In collavuraziun culla Lia Rumantscha preschainta la Posta Ladina ils texts da las vendschadras da la concurrenza Pledpierla. Il text dad Alina Guidon ha ragiunt la seguonda plazza illa categoria 7. fin 9. classa.

*Sül clucher güst batta l'ura. Giò in fuond nos En schuschura.*
*Dschond eir el cul cling dal sain: Vita va e vita vain.*
*Men Rauch*

## *Annunzcha da mort*

Cun tristezza pigliaina cumgià da nossa chara mamma, nona e söra

## Susanna Fanzun-Fliri

24 gün 1926 fin 26 december 2015

Davo üna lunga vita accumplida e davo avair survgni l'ultim Sonch Sacramaint ha ella pudü s'indurmanzar in pasch.

Adressa famiglia in led:
Susanna Fanzun
Via da Pedra Grossa 430D
7550 Scuol

In profuond cordöli:

Annamaria Fanzun e Manuel Fanzun Schüpfer, Berna

Susanna Fanzun Parolini e Jon Domenic Parolini cun Lucia e Romedi, Scuol

Jon Fanzun e Claudia Horber cun Anetta e Jon Duri Wetzel, Selina Fanzun e Jon Fanzun, Tarasp

Carl e Martine Fanzun-Fasel cun Sebastien e Sabine, Mels

Il funeral ha lö il di dals Trais Rais, als 6 da schner a las 13.30 h illa baselgia da Tarasp.

Eventualas donaziuns vegnan giavüschadas per la Chasa Puntota Scuol, PC 70-3715-6.

176.803.913

**Arrandschamaint**

# Guinea in Africa e la povertà

**Sent** La Pro Senectute e la Corporaziun evangelica da Sent invidan ad ün referat da Margaritta Trick-Schmidt. Ella quinta in da sias experienzas ed impreschiuns dürant trais mais in Guinea. Là es ella gnüda confruntada culla povertà e sias consequenzas. Il referat ha lö in mardi, ils 5 schner, da las 14.00, ill'anteriura chasa cumünala, la chasa Misoch a Sent. Annunzchas sun da drizzar a Chatrina Ritzmann (081 864 93 59) o ad Annelise Süsstrunk (081 864 70 60). (protr.)


## Prouvas da pneus d'inviern sün l'Alvra

Sül Pass da l'Alvra chi'd es serro düraunt ils mais d'inviern pel trafic public, vegnan mnos tres dals 4 fin als 31 schner 2016 prouvas cun pneus d'inviern.

**Traget da prouva:** Traunter la **barriera da la via** e'l **reservaduir d'ova** km 31.8 fin 34.10. Quist töch da la via es serro per tuot il trafic, eir per peduns.

Ils organisatuors scu eir il chantun nu surpiglian in cas da cuntravenziuns üngüna respunsabilted scha vessan da capiter accidaints u dans vi da materiel.

176.802.943 xzx


**Forum**

# Grazcha per la sporta tschaina d'attempats

Sco daspö blers ons sun las attempadas ed ils attempats chi sun sulets in chasa eir quist on stats invüdats a Nadal a l'Hotel Piz Buin a Guarda ad üna ourdvart buna tschaina. Als donatuors Natalia e Hanspeter Rubi, in nom da tuots, ün cordial grazcha fich. Not Duri Morell

# Il maister furbaz da las culuors expuona in sia patria

Purtrets ed il nouv cudesch da Constant Könz illa Galerie Manuela Gadient a Zuoz

**«Ragischs ed alas» as nomna il cudesch a reguard la vita e l'ouvra dal artist Zuozinger, Constant Könz. L'autura dal cudesch, Marcella Pult, ho chatto ün titel ourdvart pregnant per circumscriver l'umaun e l'artist Könz.**

JON DUSCHLETTA

**Constant Könz e duos da sias ouvras. A schnestra quella pü veglia, datteda dal 2002 ed a dretta quella fatta dal 2015, e pü structureda.** fotografia: Jon Duschletta

Pegasus, quel ibrid, quel chavagl cun elas, el stimulescha tenor legenda a poets e filosofs. E pera eir ad artists. A Constant Könz per exaimpel. Scu maister da sgrafit es el verso i'l rapport cun creatüras da fablas. Taunt scu eir culla basa culturela da sieu esser e fer. Könz cugnuoscha sias rischs e's lascha purter da las elas da la fantasia. «Ün purtret viva, cur ch'el riva da commouver l'orma.» Uschè circumscriva'l sia rezeptura per art da success e forsa, auncha dapü, simplamaing sieus böts modests da sia lavur.

Constant Könz ho 86 ans e viva a Zuoz, il lö inua ch'el es naschieu dal 1929. El ho stüdgio architectura a Turich e frequento a Genevra la scoula d'art. Daspö ils ans 1960 es Könz artist independent. 1988 ho'l survgnieu il Premi d'arcugnuschentscha dal chantun Grischun, 2012 il Premi cultura Paradies Ftan e 2014 il Premi da cultura da l'Engiadin'Ota. El descriva il ritem da sia vita quotidiauna süt e sech: «Ster sü, manger culazchun, pajer quints, ir a spass e mincha di eir in l'atelier.» Pera, u ria'l suotour? Simil es naschieu l'exposiziun actuela illa Galerie Manuela Gadient a Zuoz. Zieva cha Constant Könz as ho fermo diversas voutas davaunt la chesa San Bastiaun 17 e guardo bundragius tres las vaidrinas, til ho Manuela Gadient clappo pel culöz ed invido d'expuoner co sias ouvras.

### Ouvras traunter ouvras

Malgrô cha la gallaria da Manuela Gadient es pitschna, am'la d'expuoner ouvras da divers artists al medem temp. L'exposiziun actuela düra auncha fin als 8 avrigl e muossa dasper purtrets e disegns da Constant Könz eir ogets da vaider dal «Nouvel Studio» da Mexico City e fotografias da la gallarista svessa.

Sur da Constant Könz es cumpars l'an passo üna monografia trilinga, titulada «Ragischs ed alas» e scritta da Marcella Pult. Manuela Gadient stu der üna pizcheda per cha Constant Könz as tschainta a maisa e segna ün dals cudeschs vendieus. Cun granda calma piglia'l per maun ün fleter nair, scriva il nom da la cumpredra, ils giavüschs ed aggiundscha prudaintamaing sia suottascripziun. E, zieva ün cuort impissamaint, eir güsta ün pitschen disegn.

Constant Könz, il maister furbaz da las culuors, sto davaunt duos da sias ouvras, üna dal 2002 ed üna actuela da l'an curraint. «La pittüra es ün grand misteri», disch el, «eu lavur bger cun mieus sentimaints e cun mias emoziuns». Congualand ils duos purtrets aggiundscha'l: «Ed hoz suvenz eir auncha cun dapü structura cu forsa aunz desch ans.» E propcha, as masdaivan las «taclas da culur» quella vouta als urs üna cun l'otra, schi sun ellas hoz pü cleras e pü structuredas. Que brichafat na be pervi dals singuls strichs nairs chi tillas dividan cò e lo opticamaing. «In minch'ouvra stu esser inclus emoziun ed eir ün ingiuvinera», uschè il credo da l'artist indigen.

### Art abstracta es simil a la musica

«Pittüra stu sclinger scu las vuschs d'ün cor», circumscriva Könz la fuorma perfecta artistica. «A'l pittur resta da correger tuns sbaglios.» Art abstracta es perque per el eir fich dascunter a la musica. E cò essans già darcho tar Pegasus. «Ün artist nun ho schelta da pittürer u na», disch Könz e conguela sieu möd da lavurer cun üna metamorfosa: «Per prüm es l'öv, zieva l'uzlauna, a segua la mort cul vaschè. E lo capita zieva il misteri, il vaschè as rumpa e landroura nascha nouva vita in fuorma d'ün splerin.» Cuntinuedamaing.

Eir Constant Könz, chi surlavura da solit ün purtret trais, quatter voutas, vezza cu cha sieus purtrets faun tres üna metamorfosa – partind dal prüm impissamaint sur il prüm strich dal pinel sülla taila fin tar l'ouvra finelmaing glivreda. «Eu bad bain il mumaint da glivrer ün purtret», disch Könz. Sulet, que nu til impedescha da piglier per mauns pü tard propcha quel purtret per til surlavurer. Glivro es per el ün'ouvra pür cur ch'el tilla ho inrameda. Svessa natüralmaing, cun glistas finas da lain. Minchataunt eir culuridas nair: «L'ur nair güda a tgnair insembel il purtret.»

Ill'exposiziun actuela muossa Constant Könz eir disegns pü pitschens, fats cun risplis da culur. Eir ün möd per surmunter si'agitaziun, las sairas a chesa, cur ch'el nu po esser in sieu atelier a guarder a svuler a Pegasus.

L'exposiziun illa Galerie Manuela Gadient a Zuoz düra auncha fin als 8 avrigl ed es avierta mardi fin sanda da las 14.00 a las 19.00. Il cudesch scrit in trais linguas «Ragischs ed alas» da Marcella Pult es cumparieu illa Chasa Editura Rumantscha, ISBN 978-3-03845-022-1. www.manuelagadient.ch

# Temperaturas da record e scumond da far fö

**Quist december vala sco plü chod mais daspö chi vegnan fattas masüraziuns. Per consequenza da la mancanza da precipitaziuns regna ün scumond da far fö illa Val Müstair e da la vart sulagliva da l'Engiadina.**

Amo mai daspö chi's ha cumanzà cullas registraziuns sistematicas da la temperatura in Engiadina s'haja masürà temperaturas uschè otas sco quist on. Cun quai restarà l'on curraint in memoria sco plü chod on insomma. Perquai chi'd es eir stat massa süt las ultimas eivnas ha il Chantun relaschà ün scumond da far fö i'l liber e da laschar ir raketas in tuot la Val Müstair e da la vart schnestra da l'Engiadina chi'd es exposta vers süd.

### Tuot il mais december massa chod

La fasa da temperaturas otas düra sainza interrupziun daspö la fin november. In media d'eiran las temperaturas 3,5 grads plü otas co las valurs masüradas daspö ils ons 1860. Che cha quai significha pel turissem d'inviern as vezza pel mumaint mincha di in Engiadina e Val Müstair. Bleras intrapraisas da pendicularas grischunas han fat perquai la dumonda al Chantun per introdüer lavur cuorta.

### Scumond da far fö i'l liber

Illas vals talianas dal Grischun ed illa Val Müstair esa pel mumaint scumandà d'impizzar fös i'l liber. Prodots da fümar nu pon gnir büttats i'l liber. In Engiadina es il scumond in vigur per la vart sulagliva a la vart schnestra da l'En in vicinanza dal god. A Puntraschigna vala il scumond pella vart dretta dal Flaz. Ils cumüns pon decider svessa co ch'els vöglian agir in vista a fös artificialas a la fin da l'on. Els han la pussibiltà da scumandar totalmaing l'impizzar da fös e da fös artificials sco raketas per l'inter territori cumünal. Resguardond la situaziun generala pon il cumüns però eir dar il permiss da laschar impizzar fös artificials da la vart sumbrivainta, ingiò chi's rechatta braïna o naiv.

A partir da Büman quintan ils meteorologs cun üna müdada vers temperaturas plü bassas. Nan dal vest vess da s'avicinar alura eir ajer plü ümid, chi porta tuot tenor precipitaziuns a las alps dal nord. Per l'Engiadina significha quai cha las temperaturas gnaran plü bassas, però na necessariamaing precipitaziuns e naiv. (anr/rgd)

# Inscunters cun roms da purtrets e lur ouvras

Exposiziun «aint il rom» illa dependence da l'Hotel Piz Linard a Lavin

**Ün'exposiziun in quala il rom dals purtrets giouva la rolla principala e's tschercha svessa l'ouvra adattada. Eir quai daja – a Lavin illa Chasa Bastiann.**

JON DUSCHLETTA

Ün rom da purtret serva per definiziun d'inramar e da stabilir ün disegn, ün purtret, ün sà che. Tenor sia fuorma, culur, dimensiun e sia apparentscha inricha il rom seis cuntgnü, til lascha resortir daplü o damain o – i'l plü mal dals cas – fa far perder il fil dal cuntgnü. Pür daspö il 16avel Tschientiner es il rom da purtret cuntschaint sco quai ch'el es. Fin là d'eiran roms da purtrets da caracter architectonic, gnivan dovrats per purtrets d'altars e d'eiran reservats a motivs ecclesiastics.

Temps passats. Amo fin als ses marz muossa l'hotelier ed ami d'art, Hans Schmid, illa Chasa Bastiann in frunt a l'Hotel Piz Linard ün'exposiziun dedichada propcha a quel quader da lain e seis cuntgnü singular. Hans Schmid e las duos artistas Kirstin Eichenberg e Stefanie Manthey han gnü l'idea per l'exposiziun nomnada «aint il rom» ed han arrandschà cumünaivelmaing quist inscunter cun roms e lur cuntgnüts. Dasper ouvras dal fotograf Florio Puenter da San Murezzan sun exposts implü roms cul cuntgnü da Frank Arndt, Robert Elfgen, Augustin Rebetez, Gaspard Weissheimer e las duos curatoras da l'exposiziun, Kirstin Eichenberg e Stefanie Manthey.

### Tanter San Murezzan e New York

Florio Puenter nu muossa simplamaing be fotografias. «Per mai nu vaja in prüma lingia pel cuntgnü cha las fotografias muossan, dimpersè adüna eir per quai ch'ellas nu muossan», vain Puenter città iilla broschüra da l'exposiziun. El demuossa quai a man d'üna fotografia in alb e nair d'ün simpel tschüf da lain immez üna cuntrada da l'Engiadina Bassa. Puenter chi viva e lavura a San Murezzan ed eir a New York discuorra in quist cas dad ün'architectura anonima. «As tratta d'ün magnific, simpel stabilimaint e tantüna fetsch eu fadia da til fotografar i'l möd güst, in möd final.» Il rom inromescha üna pitschna fotografia cul tschüf manzunà – fotografà tuot tuorbel. E propcha, art es quai chi's fa landroura.

### Tuot i'l rom ma sainza uorden

Ils roms sun sparpagliats i'l suler, illa stüva ed eir illas stanzas dal plan terrain dozà da la Chasa Bastiann. E cun els eir lur cuntgnüts. Cha l'exposiziun es dedichada in prüma lingia als roms e be in möd secundar a las ouvras in lur centers as bada contemplond l'exposiziun: Magari as chatta trais roms cun ouvras da Frank Arndt illa prüma stanza, ün oter rom fa invezza cumpagnia illa prosma stanza a l'unic rom da Robert Elfgen. Dimena ingüna segua tenor broschüra, pella paja roms singuls e roms in gruppas adattats a la località in quella ch'els sun pichats vi da las paraids.

Ed eir las localitats svessa fan part da l'exposiziun. Ils roms, blers cumbinats cun üna vetta da vaider, reflectan las paraids vis a vis, las glüms e la s-charsa mobiglia ma eir la cuntrada, inglüminada dal sulai ed entrand uschè tras las fanestras in chasa. In minch'oter cas disturbes quist fat l'effet dal purtret. L'exposiziun «aint il rom» as strafotta da quai e lascha invezza spazzi ad experimaints insolits. Ella giouva sapchaintamaing ed intenziunadamaing cun divers da quists fats, cun contrasts, cun armonias e tensiuns, glüm e sumbriva, reflex e reflecziuns, cun roms e cuntgnüts.

L'exposiziun «aint il rom» illa Chasa Bastiann da l'Hotel Piz Linard a Lavin es averta amo fin als 6 marz adüna gövgia fin dumengia da las 14.00 fin las 20.00. www.bastiann.ch

# Manuelle Massenproduktion

## Das Traditionshaus Kochendörfer trumpft mit der Engadiner Torte

**Die vielen Gäste, die zurzeit im Engadin Ferien machen, lassen es sich hier gut gehen. Sie wollen jedoch auch ein Mitbringsel mit nach Hause nehmen. Eine Engadiner Torte zum Beispiel.**

ANNINA NOTZ

**Wenn die Böden mit Crème gefüllt sind und der Florentinerdeckel drauf ist, fehlt nur noch der Puderzuckerkreis.** Foto: Annina Notz

Die Böden aus Mürbteig in verschiedenen Grössen wurden in der Bäckerei bereits vorbereitet. Ebenso die Florentinerdeckel, die die Torten am Schluss zudecken. Die Füllung aus Rahm, Vanille und Kirsch wird laufend frisch gemacht. Nun muss das Ganze noch zusammengefügt werden. Vierzig Böden werden ausgelegt und bekommen alle einen Schlag der Creme. Diese wird in geübten Bewegungen mit dem Spachtel verteilt und schwups kommt gleich noch ein Boden obendrauf. Sind alle zugedeckt, werden immer drei aufeinandergestapelt. Die Türmchen mit der Creme nun noch an den Rändern auffüllen. Die drei Torten wieder auseinandernehmen, noch eine dünne Schicht Creme obendrauf, Krokant rundherum, den Florentinerdeckel drauf, den Puderzuckerkreis rundherum und fertig ist sie. Die original Engadiner Torte!

### Ein Deutscher hat sie erfunden

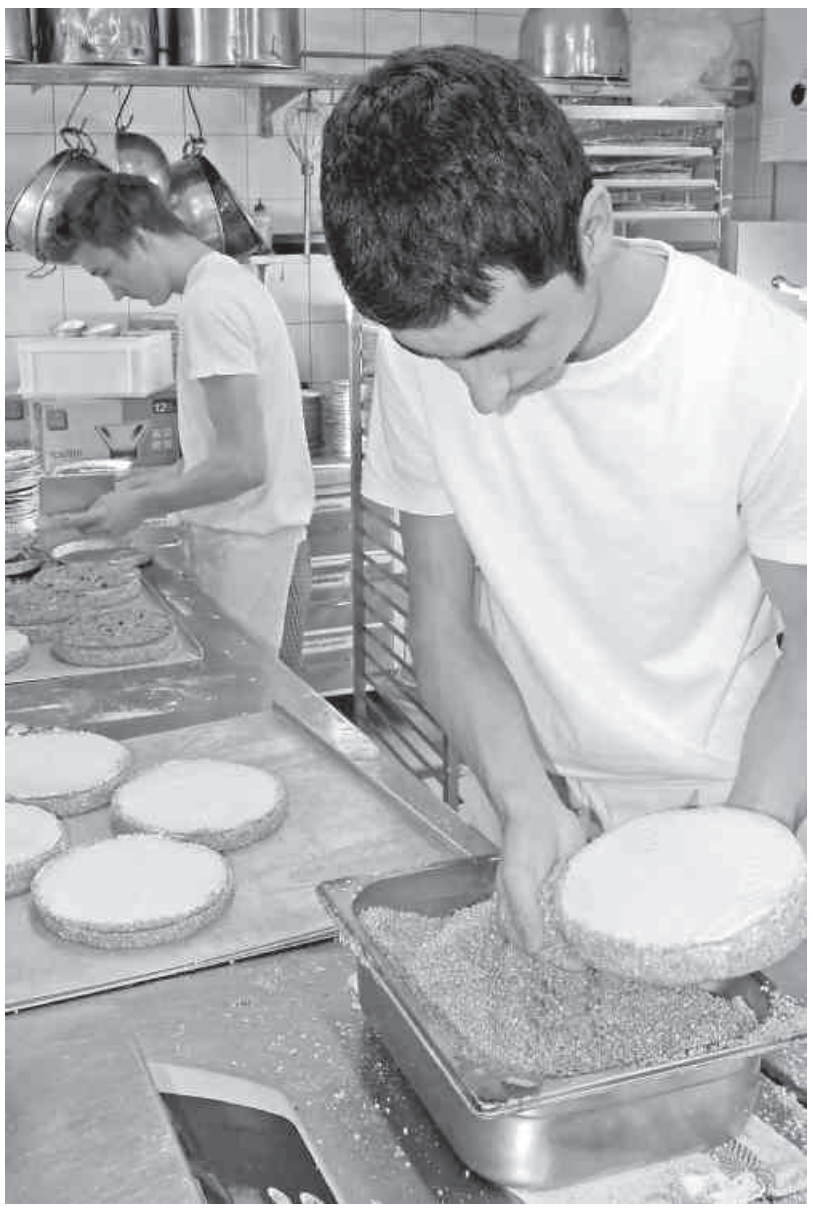
Es wird in den 1930er-Jahren gewesen sein, als Oscar Kochendörfer Senior die Engadiner Torte erfand, doch ganz genau wissen es die Nachfahren nicht. Es sollte jedoch zur Spezialität des Hauses werden und ist dies bis heute geblieben.

Ganz genau wissen sie jedoch, dass Fritz Kochendörfer, Oscars Vater, 1893 als Konditor von Württemberg nach Pontresina auswanderte. Die gegründete Kochendörfer-Familie ist geblieben und mit ihnen der Beruf des Konditors. Die vierte Generation mit Claudio und Stephanie Kochendörfer, die nun die Konditorei, Bäckerei und das dazugehörige Hotel Albris führt, hat den Beruf jedoch nicht mehr gelernt. Die Geschwister haben beide eine Hotelfachschule abgeschlossen.

«So viel ich weiss, machen wir die Engadiner Torte noch nach demselben Rezept wie vor 80 Jahren», sagt der Konditor Michael Graber. Der junge Lehrmeister arbeitet seit vier Jahren bei Kochendörfer. Vorher hat er auch schon seine Lehre dort absolviert. Insgesamt arbeiten sie zu acht in der Bäckerei und Konditorei. Für sie alle gehört das Produzieren der Engadiner Torte zum normalen Alltag, obwohl diese weit über das Engadin hinaus bekannt ist. «Die Engadiner Torte gehört einfach dazu, wenn man bei Kochendörfer arbeitet», meint Konditorin Vera Lardi. Da noch viele weitere Spezialitäten gemacht werden müssen, gibt es ein klares Programm für die Herstellung der Torte: Donnerstags werden immer die Florentinerdeckel gemacht, an den anderen Tagen die Torten aufgefüllt. Ausser am Dienstag, denn dann werden Bündner Nusstorten produziert.

### Weihnachtsproduktion

25 000 Engadiner Torten werden bei Kochendörfer jährlich hergestellt. Besonders intensiv ist die Zeit Anfang Dezember. «Wir bekommen Grossaufträge von Firmen, die die Torten ihren Kunden verschenken», erklärt Michael Graber. Um in kurzer Zeit so viele Engadiner Torten herzustellen, sind ausserordentliche Einsätze der Mitarbeiter nötig. Diese arbeiten in dieser Zeit länger. «Es ist keine Überraschung, denn das ist jedes Jahr um diese Zeit so», meint Vera Lardi. Sie können sich deshalb darauf vorbereiten und dann sei es nicht schlimm, Überstunden zu machen. In der Hochsaison braucht es allgemein ein Vielfaches mehr an Torten als in der Zwischensaison. Wenn die Grossaufträge für Weihnachten jedoch einmal geschafft sind, sind alle zufrieden.



**Damit das Auffüllen der Tortenränder mit Crème schneller geht, werden immer drei aufeinander gestapelt, zusammen abgefertigt und danach wieder auseinandergenommen.**

# 30 Jahre Altjahreskonzerte im Engadin

## Die Sinfonia Engiadina mit Startrompeter Reinhold Friedrich

**Vom 28. bis 30. Dezember begeisterte die Sinfonia Engiadina erneut mit Konzerten an vier Orten im Oberengadin. Mit dem Solisten Reinhold Friedrich.**

GERHARD FRANZ

**Die Sinfonia Engiadina begeisterte mit ihrem Jubiläumskonzert an vier Spielorten im Oberengadin.** Foto: Stefan Sieber

Bis 2012 prägte der St. Moritzer Konzertmeister Markus Strasser massgeblich die Sinfonia, die er mit Musikern aus renommierten Orchestern Europas gegründet hatte. Die Organisation von Sinfonia Engiadina liegt nun in den Händen von Elisabeth Melcher-Arquint. Konzertmeister war diesmal Klaidi Sahatci von der Tonhalle Zürich. Nach zwei intensiven Probetagen wurden vier Konzerte in Pontresina, Zuoz, Sils und Celerina gegeben. Als Solist trat dieses Jahr aus Anlass des 30-Jahr-Jubiläums der Sinfonia der Startrompeter Reinhold Friedrich auf.

### Trompetenklänge vom Feinsten

Einige hundert Mal hat Friedrich das beliebte Trompetenkonzert von Joseph Haydn gespielt, auch mit seinem Freund Claudio Abbado. Beim Jubiläumskonzert der Sinfonia konnte er seine fulminante Virtuosität ausspielen. Gestochen klar und prägnant das Allegro. Das Andante, ein zartes Siciliano mit schlichter Melodik. Das Orchester begleitete kammermusikalisch und geschmeidig. Dann ein Feuerwerk im Schlusssatz: Friedrich geizte nicht mit Verzierungen und drängte vorwärts mit brillanten Läufen und viel Witz. Die Musiker folgten auch hier aufmerksam. Trotz ausgetrockneter Kehle folgte die kurze Zugabe einer Champagnerarie aus der Renaissance.

### Idylle und Dramatik

Gleich zu Beginn des Konzertes konnte Dirigent Marc Andreae sein aufmerksames, wohlklingendes Orchester vorstellen. Als Carl Maria von Weber 1821 seine Oper, «Der Freischütz» aufführte, war die Sensation perfekt. Als Meisterwerk der ersten deutschen Nationaloper eroberte er sein Publikum im Sturm. Die Ouvertüre wurde sogleich ein eigenständiges Werk, da die Klangpalette des Orchesters erweitert wurde. Das war auch in der Interpretation der Sinfonia zu hören: mit leichtem Vibrato die sanften Melodien, besonders die Hörner, das Schauerliche beim Drama in der Wolfsschlucht mit Expressivität. Schliesslich die Versöhnung von Agathe und Max. Ein Strahlen von Liebe und Glück, das in einem glanzvollen C-Dur gipfelte.

### Sinfonischer Höhepunkt

Franz Schubert arbeitete an seiner «Grossen C-Dur-Sinfonie» ab 1825, also 26-jährig. Erst 1839 wurde sie von Felix Mendelssohn in Leipzig uraufgeführt. Schon die ungewöhnliche Einleitung der Hörner war wundervoll. Strahlen-de Helle macht sich breit. Doch bald ein straffes Thema der Streicher, das die Holzbläser aufnehmen. Viele Variationen der Klangflächen folgen. Marc Andreae liess diese Naturempfindungen herrlich ausspielen und nannte sie deshalb auch Wandersinfonie. Oft hört man auch von den himmlischen Längen. Wie feinfühlig konnten Oboen und Klarinetten singen, später auch die Celli, bevor völlig abrupt aggressive Tonfolgen die Idylle stören. Doch nach dem dreifachen Forte ist wieder Kantibilität gefragt. Gerade hier gestaltete Andreae exklusiv mit einem Hauch Vibrato. Schubert hat lange Tanzmusik gemacht, das hört man im Scherzo: zwischen energisch und graziös mit einem Schuss Wiener Ländlerweise. Im Trio faszinierte das Orchester mit blühender Melodik. Riesige Ausmasse im klingenden Frühlingsfest das Finale. Immer wieder übermütige Einfälle neben besinnlichen Wendungen vor dem triumphalen Abschluss. uch hier feuerte Marc Andreae die Sinfonia Engiadina mit Kraft und Phantasie an, dass es eine Freude war. So zelebrierte er mit seinen 42 Musikern im Sinne von Schubert mit diesem Werk den Beginn der Wende zur romantischen Sinfonik.

### Das Encore von Freunden

Als Zugabe schrieb Cellist Fabian Müller für das Sinfonia-Jubiläum und zur Erinnerung an Markus Strasser ein Stück mit romanischen Melodien. Chalandamarz und Schellen-Ursli waren dabei, dazu ein Klarinettensolo, der Solist und vier Leute aus der Organisation, ja sogar das Publikum durfte mittun. Eine tolle Idee für dieses unvergessliche Jubiläumskonzert.

**Startrompeter Reinhold Friedrich.** Foto: Gerhard Franz


**Engadiner Post**
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
**Redaktion Scuol:**
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
**Inserate:**
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
**Verlag:**
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

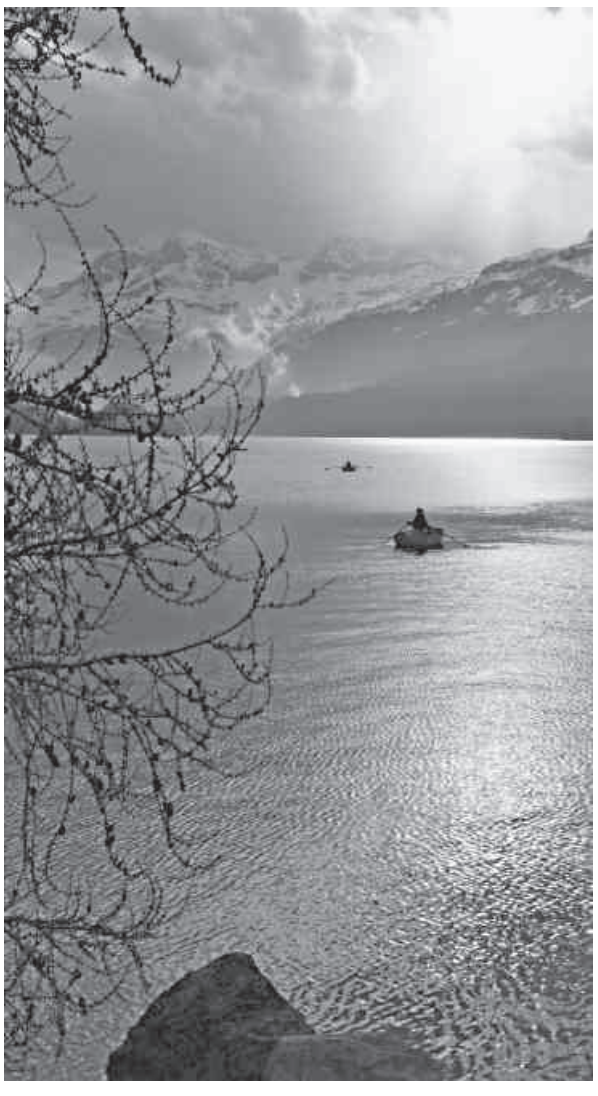
Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
*Engadiner Post:* Marie-Claire Jur (mcj), abw., Astrid Longariello (al), abw., Stephan Kiener (skr)
*Praktikantin:* Annina Notz (an)
*Produzent:* Stephan Kiener
*Technische Redaktion:* Liwia Weible (lw)
*Posta Ladina:* Nicolo Bass, abs., Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)
*Freie Mitarbeiter:*
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

*Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinem Leben fort, du hast ein gutes Herz besessen; nun ruht es still, doch unvergessen; es ist so schwer, es zu verstehen, dass wir dich niemals wiedersehen.*

*Abschied und Dank*

Traurig nehmen wir Abschied von

## Heinrich Lüthi

16.3.1939 – 27.12.2015

Traueradresse:
Erika Lüthi
Via Chavallera 39A
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:
Erika Lüthi
Roland und Anne Nibe-Lüthi
mit Kindern Amanda und Nick Lüthi
Ruth Schaub-Lüthi und Jari Kverka

Die Abdankung findet in der evangelischen Kirche in St. Moritz-Dorf am Samstag, 2. Januar, um 13.00 Uhr, statt.

Anstelle von Blumen sind wir in Gedanken bei Heinrich.

Aber die auf den Herrn harren,
empfangen immer neue Kraft. Jesaja 40,31

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

«DÎNER D'ARTISTE
SERGE POLIAKOFF»

**Donnerstag, 7. Januar 2016, 19.00 Uhr**
Anlässlich der Ausstellung «RUSSIAN MASTERS – SERGE POLIAKOFF» vom 20.12.2015 – 3.3.2016 im Suvretta House laden wir Sie in Zusammenarbeit mit der Galerie Française, München zum Referat «Serge Poliakoff: seine Malerei – sein Leben» ein. Es sprechen sein Sohn Alexis und seine Enkelin Marie-Victoire Poliakoff. Im Anschluss kulinarische Köstlichkeiten aus der Suvretta-Küche.

«Referat» CHF 39.– pro Person,
inkl. «Dîner d'artiste» CHF 215.–
pro Person (4-Gang-Menü inkl. Getränke)
Referat in englischer Sprache.

Für Reservationen:
Telefon +41 (0)81 836 36 36
oder info@suvrettahouse.ch

SWISS DELUXE HOTELS · THE LEADING HOTELS OF THE WORLD · ENGADIN GOLF HOTEL

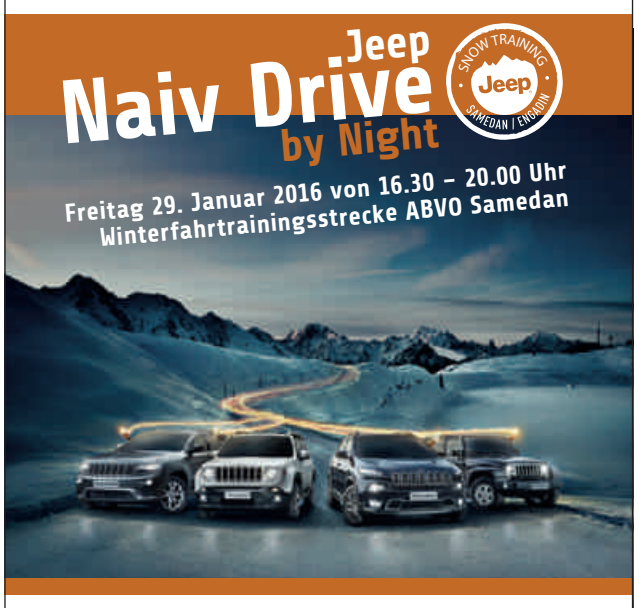
WWW.SUVRETTAHOUSE.CH

# HOTEL TERMINUS SAMEDAN

**Silvester im Hotel Terminus**
Ab 20.00 Uhr Aperitif und danach
ein Vier-Gang-Menu
Um Mitternacht feiern wir gemeinsam
mit einem Glas Sekt und Panettone
Pro Person CHF 85.–
Reservation Tel. 081 852 53 36
Ladina, Domenico und Team

176.803.915

www.garage-planuera.ch




Testen Sie alle Jeep-Modelle aufs Extremste. Wie ginge das besser als auf Schnee und Eis bei Nacht. Gönnen Sie sich nach Feierabend einen Apéro riche und lassen Sie sich von den unglaublichen Fähigkeiten der Jeep-Modelle überzeugen.

Sie dürfen sich auf ein aussergewöhnliches Erlebnis freuen.

Kosten: Unkostenbeitrag CHF 70.–/ Teilnehmer
Anmeldung unter: info@garage-planuera.ch oder Tel. +41 (0)81 852 39 00
Anmeldeschluss: 20. Januar 2016 (beschränkte Teilnehmerzahl)

Jeep

**Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine: HGV Val Müstair, HGV La Plaiv. HGV St. Moritz**

**Ihr Schweizer Gewerbe**
in-der-Schweiz-gekauft.ch

Weil Sie wissen,
was wir tun.

rega

**Jetzt Gönner werden: www.rega.ch**

OSTERIA LUPO PIZZERIA DA GIOVANNI

Osteria Pizzeria Lupo in Zuoz

Jeden Tag durchgehend von 9 bis 22 Uhr geöffnet, Pizzeria mit Holzofen und typisch emilianische Küche.

•Silvestermenu à CHF 99.-•

Wir freuen uns auf
Ihre Reservation:
Tel. 079 132 09 56

**Pizzeria, Osteria Lupo, Zuoz**
Via Chaunt da Crusch 325, 7524 Zuoz

176.803.928

**Für Drucksachen:**

gammeterdruck

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch


PR-Anzeige

# Ein Jahr nach der Wiedereröffnung und zwei Jahre nach der fatalen Explosion

## Die Alp Muot Selvas im Fextal öffnete am 17. Dezember 2015 zur Wintersaison

Eigentlich ist ja schon Sils weit weg vom Trubel und der Hektik; und das Fextal gar beinahe unwirklich ruhig und erholsam. Aber erst wer schon einmal bei Eva und Edy Padrun in der Alp Muot Selvas war, weiss, was absolute Abgeschiedenheit heisst. Nicht einmal die Pferdekutsche darf bis hier hin; ja, es ist der Ort, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Und das ist genau das, was sich Eva und Edy wünschen. Denn als echte Fextaler können sie gut auf Ablenkung verzichten. Vielleicht sind sie gar Puristen, nur wissen sie es gar nicht, weil es das Leben ist, das sie seit Kindheit kennen und lieben. Auch nach der furchtbaren Explosion in der Alp vor zwei Jahren.

Um nicht allen immer das Gleiche erzählen zu müssen, hat Eva ein Fotobuch machen lassen. Darin ist der alte Gastraum zu sehen und wie die Alp nach der Gasexplosion ausgesehen hat. «Es war heimelig hier», erzählt die Wirtin ruhig, «und wenn auch die Küche nur schlecht ausgerüstet war und das WC draussen stand, so hatten wir uns hier sehr wohl gefühlt.» Nicht, dass ihr der herrliche Neubau nicht gefällt; und doch, ein wenig Wehmut hängt in der Luft.

Dabei lieben die Gäste den jetzigen grosszügigen Gästeraum, der ohne Zwischenboden bis unter die Dachbalken einsehbar ist. Natürlich ist er in Holz gehalten, wenn auch modern und hell. Die Tische und Bänke hat Edy selber geschreinert. Schliesslich ist er Forstwart und weiss, wie man mit Holz umgeht. Die Küche glänzt in Stahl und das WC ist nun ein Teil der Alp. Und für den Sohn gibt es gar einen kleinen Rückzugsort. Den braucht er zwar nicht mehr so oft wie früher, denn in der Regel ist er in der Schule und begleitet die Eltern nur noch am Wochenende oder in seinen Ferien hier her.

«Hier her» ist es etwa eine Stunde vom Hotel Fex. Und das lediglich im Winter. Aber wer sich überwindet diesen Weg unter die Füsse zu nehmen, wird reichlich belohnt. Nicht nur mit feiner Gerstensuppe, Polenta, Maronitorte, etc., sondern mit einer Natur und Abgeschiedenheit, die beinahe seinesgleichen sucht. Und Gastgeber, die wissen, wo sich die Gämsen aufhalten, wann der Bartgeier seine Runden zieht und die Füchse kommen. Und die sich nicht vorstellen können, irgendwo anders als im Fextal zu sein.

Eva und Edy Padrun-Bivetti
Restaurant Alp Muot Selvas,
Sils-Fex
Telefon 079 603 99 22

# Mein perfektes Haustier

Einige Bilder aus dem EP/PL-Fotowettbewerb

Der Gewinner des Fotowettbewerbes «Mein Haustier» wurde gekürt. Der Hobbyfotograf Andrea Walther aus Champfèr hat das Rennen gemacht. Mit dem «sagl da furtüna» von seinem Border Collie May hat er die Online-Voter wie auch die Jury begeistert.

Begeistert haben aber unter den 140 eingesandten Fotos noch viele weitere. Hunde und Katzen sind ganz klar am häufigsten fotografiert und eingeschickt worden. Vereinzelt Vögel, Eichhörnchen oder gar Geissen und Fledermäuse waren jedoch auch zu finden. Um den Lesern mehr von dem bunten Mix zeigen zu können als das Siegerbild, gibt es eine Fotoseite mit ausgewählten Bildern vom Wettbewerb.

**Das «Schattenspiel», das der Geissbock verursacht, ist ihm selber wahrscheinlich so egal wie nicht bewusst.** Foto: Roland Beck

**Die «Happyhour Cat», die sich nach Feierabend gemütlich in den Sessel legt und sich einen Apéro gönnt, wurde von Celine Buys aus St. Moritz fotografisch festgehalten.** Foto: Celine Buys

**Ist es ein neugieriges Hervorgügseln oder ein ängstliches Verstecken? Die stahlblauen Augen von «Luna» verraten es nicht.** Foto: Ingrid Fessler

**«Black & White» auf Grasgrün, das ist eine knallige Farbkombination. Ob die beiden wohl innerlich so gegenteilig sind wie äusserlich?** Foto: Ursula Thom

**Da hat «Nalani» wohl gemerkt, dass es sich lohnt, auch ab und zu über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.** Foto: Saskia Misani

**«Chira beim Plantschen» heisst das Foto. Da hat sich Chira eine traumhafte Kulisse zum Plantschen ausgesucht.** Foto: Rosanna Beltracchi

**Gemeinde Celerina**
**Vschinauncha da Schlarigna**

**STELLENAUSSCHREIBUNG**

Für die zweisprachige (romanisch/deutsch) Gemeindeschule Celerina/Schlarigna suchen wir auf das Schuljahr 2016/2017 d. h. per 1. August 2016 eine/einen

# Kindergartenlehrperson (100%)

**Wir sind**
- eine zweisprachig (romanisch/deutsch) geführte Grundschule (1. bis 6. Klasse und zwei Klassen scoulina) mit total rund 130 Kindern

**Wir erwarten**
- Kindergartenlehrdiplom
- Romanische Muttersprache oder sehr gute Kenntnisse der romanischen Sprache, Idiom Putèr
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam
- Freundlichen, offenen, kreativen und kommunikativen Menschen
- Den Willen, aktiv an der Schulentwicklung mitzuarbeiten

**Wir bieten**
- Eine überschaubare, geleitete Schule mit einem guten Arbeitsklima
- Eine sehr gute Infrastruktur
- Einen Arbeitsort in einem attraktiven Sommer- und Wintersportgebiet

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den Bestimmungen der kommunalen Personalverordnung und der kantonalen Gesetze.

Für **Auskünfte** wenden Sie sich bitte an:

Herr Armon Taisch, Schulleiter, 7505 Celerina; Telefon 081 833 18 01
Mail: armon.taisch@celerina.ch

Schriftliche Bewerbungen sind bis am 20. Januar 2016 an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina, zu richten.

Celerina, 31. Dezember 2015 GEMEINDE CELERINA/SCHLARIGNA

176.803.937


SIE TRAUERN?
WIR SIND FÜR SIE DA.
Bestellen Sie die Broschüre «Mein letzter Wille» (gratis).

Tel 143
Die Dargebotene Hand
Ostschweiz und FL
www.ostschweiz.143.ch
Ihre Spende hilft!
PC 90-10437-2



St. Moritz
CHESA ALFREDO
VIA BRATTAS 30 7500 ST. MORITZ

An einmaliger Aussichtslage, ruhig und zentral, vermieten wir ab 1. Dezember 2015

**3½ und 4½ Zi-Wo.**

Nettomiete ab 3'400.–
Mietverträge 5 Jahre mit Option

Alfred C. Spleiss Säntisstrasse 55 8200 Schaffhausen
fredi@spleiss.ch fon: +41 52 633 08 01


An zentraler Lage **St. Moritz-Dorf** per sofort zu vermieten

## Studio, 28,5 m²

mit Küche, Dusche/WC, Einbauschrank. Fr. 1700.– inkl. NK, nur Jahresmiete.

Tel. 081 833 67 81

012.282.894

**La Punt**
Zu vermieten ab 1. April 2016, ganzjährig, neu renovierte

## 3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Cheminée **(2.-Wohnung)** mit wunderschöner Aussicht, neue Küche, möbliert oder unmöbliert, DU/WC und BAD/WC sowie Abstellraum.
Mietzins Fr. 1500.– exkl. NK
inkl. Garagenplatz und Kellerabteil

sowie

## Studio ganzjährig

für 1 Person, möbliert, Kochnische/Dusche/WC, TV, WM und TU, Mietzins inkl. Fr. 650.– inkl.

Informationen: Tel. 079 441 24 46

176.803.872

Zu vermieten **per sofort** oder nach Vereinbarung in altem Engadinerhaus in **La Punt Chamues-ch** offene **Duplex Dachwohnung** mit kleiner Küche, grosser Wohnraum mit Cheminée, Galerie (Schlafbereich), geeignet für Einzelperson (max. 2), da alles offen, DU und sep. WC.
Miete Fr. 1465.– inkl. NK.
PP oder Garagenplatz verfügbar.
Sowie per **1. März 2016** oder nach Vereinbarung
**grosse, offene Duplex Dachwohnung** (ca. 100 m²)
mit Cheminée, neuem Bad, offene Galerie (Schlafbereich), Abstellräume, geeignet für Einzelperson (max. 2), da alles offen ist,
Miete Fr. 1770.– inkl. NK akonto.
PP oder Garagenplatz wären verfügbar.
**Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 079 703 53 61**

176.803.914

**Isola am Silserseee**
Im Weiler Isola, mitten in der eimaligen Naturoase am Silsersee, vermieten wir eine schön ausgebaute

## 3-Zimmer Wohnung

Baujahr 2014, Doppelhaus, mit Blick zum See und in den alten Dorfkern. Im Winter zu Fuss oder auf Skis, im Sommer auch mit dem PW erreichbar, für Naturliebhaber. Miete exkl. NK. Fr. 2300.–

Giovanoli Marcello
Dipl. Arch. ETH
7502 Bever, Tel. 081 852 48 83
giovanoli.marcello@bluewin.ch

176.803.934


info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90


Zu verkaufen

**Bever**
**3½-Zimmer-Wohnung, 85 m²**
im 1. OG, Cheminée, Keller
Garagenplatz, sonnige Lage, Südbalkon, teilmöbliert, Bauj. 1984, Zweitwohnung
VP Fr. 630 000.–

**3½-Zimmer-Wohnung, 110 m²**
Neubezug, Küche, Bäder und Böden können noch bestimmt werden, Minenergiestandard, mit Ausländerbewilligung VP Fr. 1 450 000.–

**Pontresina / Lagalb**
**2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen**
Wohnen in freier Natur am Berninapass, 56 m² und 81 m², Zweitwohnung
VP ab Fr. 560 000.–

**Silvaplana**
**4½-Zimmer-Wohnung, 100 m²**
im 3. OG, Autoabstellplatz, Küche und Bad inkl. Leitungen saniert, Südbalkon, herrliche Aussicht, Zweitwohnung
VP Fr. 980 000.–

Auskünfte und Besichtigung:
**MORELL TREUHAND SAMEDAN**
Tel. 081 544 77 90
E-Mail: amorell@morell-treuhand.ch


Champfèr

ganzjährig zu vermieten an sonniger, ruhiger Aussichtslage

4.5-Zimmer-Wohnung

zwei Nasszellen, grosser Balkon, Cheminée, Parkplatz und Tiefgaragenplatz.
Nettomiete; CHF 2'350.00,
NK CHF 300.00, Tiefgaragenplatz CHF 120.00

Bezug per sofort möglich

FIDUZIARI
LAUBER BARBÜDA
TREUHAND
info@lauberbarbueda.ch Via da Rachögna 417
Tel 081 862 28 91 CH-7550 Scuol



SCHWEIZER MEDIEN
DAS INSERAT. JEDEN EFFIZIENT ERREICHEN.

SCHÖN, SIE WIEDER ZU SEHEN.

Zeitungen und Zeitschriften werden von ihrer Leserschaft mehr als einmal in die Hand genommen. Das bringt zusätzliche Kontakte mit der Werbebotschaft. Also, auf Wiedersehen.

printwirkt.ch

GEDRUCKT IM ENGADIN

**Zweite erweiterte Auflage 2014** ISBN 978-3-907067-44-4
Format 25,5 x 28,5 cm | 440 Seiten | über 400 Illustrationen
Montabella Verlag St.Moritz | CHF 98.– / EUR 89.–


# Büro-Öffnungszeiten und Inserateschlusszeiten für die Engadiner Post / Posta Ladina über Neujahr

**Engadiner Post**
POSTA LADINA

| | |
|---|---|
| **Freitag, 1. Januar 2016** | **geschlossen** |
| **Samstag, 2. Januar 2016** | **keine Ausgabe** |

Todesanzeigen können Sie ausserhalb der Öffnungszeiten per E-Mail an diese Adresse schicken: stmoritz@publicitas.ch oder per Fax an 081 837 90 01.

**An den restlichen Wochentagen sind die Bürozeiten wie üblich von 07.45 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.30 Uhr.**

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen frohe Festtage.
Ihr Publicitas-St.-Moritz-Team

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

**www.publicitas.ch/stmoritz**

publicitas

Der Piz Julier aus Sicht des Fotografen Christopher Thomas. Seine Fotos sind zurzeit in der Evangelischen Dorfkirche St. Moritz zu sehen.

# Engadiner Fotografien 2012 bis 2014

## Eine Ausstellung von Fotograf Christopher Thomas in der Evangelischen Dorfkirche St. Moritz

**In St. Moritz werden sieben gross formatige Fotografien des international renommierten Fotografen Christopher Thomas aus seiner jüngsten Werkserie gezeigt.**

Christopher Thomas begann im Jahr 2012, das Oberengadin fotografisch einzufangen. Mit einem unbelasteten wie unbefangenen Blick näherte er sich seinem Forschungsobjekt und begann zu fotografieren. Während zwei Jahren mit Aufenthalten zu allen Jahreszeiten ist ein Konvolut von 56 Fotografien entstanden, aus welchem jetzt eine Auswahl präsentiert wird.Ganz bewusst hat sich Thomas für den Gebrauch einer analogen Panoramakamera vom Typ Linhof Technorama entschieden, im Gepäck ein schweres Stativ sowie Schwarz-Weiss-Rollfilme, die nach nur jeweils vier Aufnahmen gewechselt werden müssen. Diese Form des Fotografierens zwingt ihn, langsam zu arbeiten und sich selbst zu entschleunigen. Dabei findet die stille und erhabene Bergwelt ihr Echo im kontemplativen Arbeitsprozess. Nie gibt es Menschen auf den Bildern. Wie am Anfang der Schöpfungsgeschichte, erscheinen die Landschaften unberührt und rein. Über das grandiose und vielfach gerühmte Licht des Engadins erfasst Christopher Thomas die Stimmung und gibt den Aufnahmen ihre magische Inhaltlichkeit. Licht, Schatten und Stille machen seine Bilder zu Orten der Natur, die von Zeit und Raum gelöst zu sein scheinen.

Christopher Thomas will keinen Überblick der Landschaft vor Ort geben, sondern Stimmungsbilder schaffen. Auf der einen Seite strahlen sie zeitlose, poetische Ruhe aus, auf der anderen Seite sind es Bilder, denen Geheimnisvolles eingeschrieben ist. Auch die Naturbühne spielt Theater: Schneesturm und plötzliches Aufreissen des dunklen Himmels auf der Diavolezza, schlangenartige Wolkenformationen, die sich von Maloja bis nach St. Moritz entlangwinden, Nebelschwaden am Piz Julier, dichtes Schneetreiben am St. Moritzersee und dramatische Himmelszeichnungen über dem Silsersee.

1961 in München geboren, absolvierte Christopher Thomas seine Ausbildung zum Fotografen an der Bayerischen Lehranstalt für Fotografie. Neben seiner mehr als 25-jährigen Tätigkeit als international erfolgreicher Werbefotograf ist es ihm gelungen, sich als ebenso anerkannter Fotokünstler zu etablieren. Die Arbeiten von Christopher Thomas werden weltweit von den besten Fotogalerien in Ausstellungen und auf Messen gezeigt und befinden sich in wichtigen privaten und institutionellen Sammlungen wie der Francois Pinault Collection, der Sir Elton John Photography Collection und der Kunstsammlung des Deutschen Bundestags. Internationale Auszeichnungen erhielt Christopher Thomas für seine Fotoreportagen im Auftrag von Geo, Stern, Süddeutsche Zeitung Magazin, Merian und anderen Zeitschriften sowie für seine Werbekampagnen.

Als Künstler gefeiert wurde Christopher Thomas mit seinen Städteporträts Münchner Elegien (2001–2005), New York Sleeps (2009), Venedig. Die Unsichtbare (2011) und Paris im Licht (2014). Zu allen Städteporträts sind preisgekrönte Bücher im Prestel Verlag erschienen.

Zur Engadin-Serie liegt ein auf 500 Exemplare limitiertes Buch vor, das für 100 Franken erhältlich ist.

Die Fotografien sind Pigment Prints auf Hahnemühle German-Etching Papier. Ira Stehmann

# Skulpturen und Malerei in der Stalla Madulain

## Eine Ausstellung der Künstler Sara Münsinger und Robertson Käppeli

**Die Stalla Madulain hat sich zu einem beliebten Engadiner Kunst-Ort entwickelt. In diesem Winter sind die Körper-Skulpturen und gemalte Berglandschaften von zwei jungen Schweizer Künstlern ausgestellt.**

SABRINA VON ELTEN

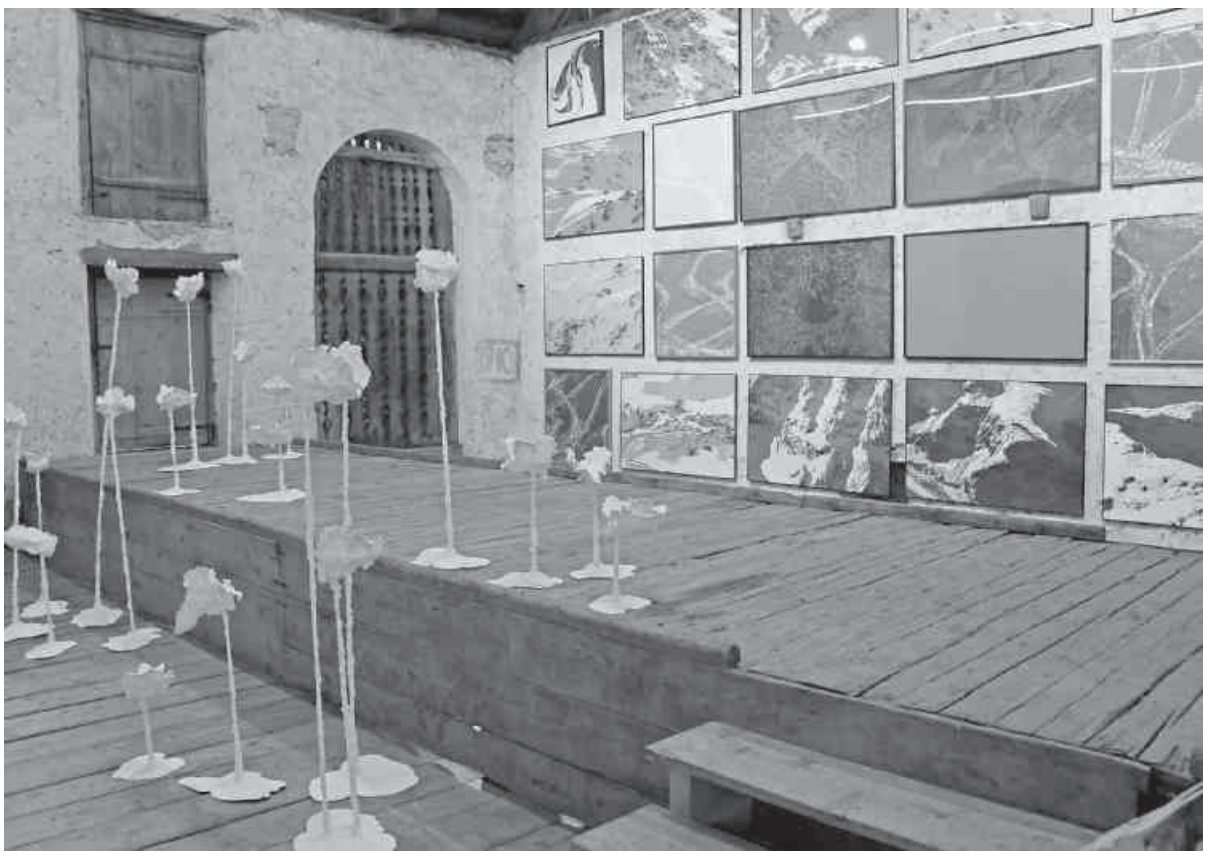
In der Stalla Sur, dem obersten Stockwerk des Stalles, ist auf der linken Seite die Rauminstallation von Sara Münsinger, bestehend aus 35 weissen, langstieligen, schlanken Skulpturen, die sich nach oben hin schalenförmig öffnen, zu sehen. An der gegenüberliegenden Wand hängen 24 unterschiedlich grosse, intensiv farbige Bilder von Robertson Käppeli, die alle Gebirgssausschnitte zeigen und auf den ersten Blick wie Siebdruckarbeiten wirken.

Die Arbeiten der beiden Künstler, die hier in Madulain zum ersten Mal gemeinsam ausstellen, treten sowohl ästhetisch als auch inhaltlich in einen spannenden Dialog.

### Körperbezogene Skulpturen

Die Installation von Münsinger wirkt auf den ersten Blick wie eine Blumenwiese, sie erinnert an ein weisses Sonnenblumenfeld. Erst bei näherem Hinsehen entdeckt man in den «Blüten kelchen» Gesichter und der langstielige Blumenhals verwandelt sich zum schmalen Körper, der auf einer organisch geformten dünnen Platte fusst. Münsinger beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit der Verformung des Körpers. Ihr Ziel ist es, Erinnerungen haptisch zu gestalten, den Körper zu verwandeln und ihm eine freiere Form zu geben. Die scheinbar fragilen Skulpturen aus Acrystal werden in ihrem Inneren durch eine verschweisste Eisenkonstruktion gestützt. Das Acrystal verschafft der Künstlerin zahlreiche Möglichkeiten der Gestaltung, weil es sowohl gegossen als auch modelliert werden kann. Die Stalla Madulain inspirierte Münsinger zu zwei weiteren Arbeiten, die sie eigens für den Ausstellungsort konzipierte und vor Ort anfertigte: Die erste Arbeit verbirgt sich mit ihrem Kopfteil in der Rauminstallation des Obergeschosses und reicht über das Zwischengeschoss der Stalla bis in den Keller hinein. Die zweite, ortsgebundene Installation ist eine Kette aus Acrystal mit überdimensional grossen Kettengliedern, die von einem alten Eisenhaken im Kellergewölbe herabhängt und bis zum Boden reicht. Nicht nur die Materialität dieser Arbeit verblüfft den Betrachter, sondern auch die Gegenüberstellung mit der Körperskulptur.

Sara Münsinger ist 1978 in Zug geboren. Ihr Studium der bildenden Kunst absolvierte sie an der Schule für Gestaltung in Bern und an der Rijksakademie in Amsterdam. Sie hat ihre Installationsarbeiten in verschiedenen Galerien und Museen wie dem Migros Museum Zürich, dem Kunstmuseum Luzern und dem Kunsthaus Zug ausgestellt.



Weisse Körperstelen kontrastieren in der Stalla Madulain mit farbigen Berglandschaften. Foto: Sabrina von Elten

### Vom Bildhauer zur Malerei

Auch Robertson Käppeli, der 1988 in Basel geboren ist und in Davos lebt und arbeitet, begann seine künstlerische Laufbahn ursprünglich als Bildhauer. Schon als 14–Jähriger schuf er figurative Skulpturen im klassischen Stil. Später wandte er sich der Malerei zu. Von den Aquarellbildern seines Grossvaters inspiriert, entwickelte Käppeli mit Hilfe von Feder, Tusche und Acrylfarbe eine eigene neue Technik. Die Arbeiten haben in ihrer Detailtreue fast fotografischen Charakter, gleichzeitig sind sie mit grossflächigen farbigen «Flecken» überzogen, die sie wie Siebdrucke wirken lassen. Seine 24-teilige Arbeit ist eine «Work in Progress». Das Konzept des Künstlers beruht auf dem Farbkreis des Bauhauslehrers Johannes Itten. In der Mitte der Bilderwand zieht ein monochrom rotes Bild das Auge des Betachters auf sich. Erst bei näherem Hinsehen erkennt man die feinen Tuschzeichnungen eines Gebirgspanoramas. In den anderen Bildern werden die Bergmassive konkreter, die grossflächigen farbigen Schatten modellieren sie. Jede Farbe steht für eine Erinnerung: Das Grün für den Dschungel, Ocker für den Wüstensand, Rot für ein Korallenriff. Auf diese Weise entwirft der Künstler eine Erzählung, die sich aus Erinnerungen speist und dem Betrachter Impulse für eine eigene Geschichte geben soll.

Info: Die Ausstellung in der Stalla Madulain ist bis 28.2.2016 zu sehen. Öffnungszeiten: bis 3.1.2016 von 16–18 Uhr, 13.2. und 20.2.2016 von 16–20 Uhr, 25.2 und 26.2.2016 von 16–18 Uhr, 27.2.2016 Finissage ab 16 Uhr.

5.25 statt 7.50
**Emmi Vollrahm UHT**
Duo, 2 x 5 dl
-30%

2.20 statt 2.80
**Cantadou**
div. Sorten, z.B. Knoblauch & Kräuter, 70% F.i.T. 125 g

5.50 statt 6.95
**Agri Natura Bündner Rohschinken**
geschnitten, 100 g

**Ab Mittwoch**
Frische-Aktionen

–.80
**Persimon Kaki**
Spanien, Stück

1.95
**Kartoffeln, TT grün**
Schweiz, 1,5 kg

5.90 statt 7.40
**Dr. Oetker Bistro**
Schinkengipfeli, 8 Stück

-30%
4.15 statt 5.95
**Lammnierstück**
Neuseeland, 100 g

# Volg Aktion
Montag, 14. bis Samstag, 19.12.15

3.35 statt 4.20
**m&m's**
250 g

2.80 statt 3.50
**Volg Biscuits**
Bärentatzen, 400 g

13.95 statt 19.50
**Marqués de Riscal Rioja DOCa Reserva**
Spanien, 75 cl, 2011
-28%
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

1.85 statt 2.35
**ültje Apéro-Nüsse**
div. Sorten, z.B. Erdnüsse, 250 g

11.95 statt 14.95
**Nescafé**
div. Sorten, z.B. Gold de luxe, 200 g

8.40 statt 12.60
-33%
**Pepita Grapefruit**
6 x 1,5 l

7.95 statt 9.95
**Cardinal Eve**
div. Sorten, z.B. Litchi, 4 x 27,5 cl

9.50 statt 11.90
**Cinzano Prosecco DOC**
Spumante Dry, 75 cl

-35%
10.90 statt 17.-
**Energizer Batterien**
div. Sorten, z.B. Max LR06 AA, 8 Stück

-25%
19.90 statt 26.80
**Maga**
div. Sorten, z.B. Pulver Color Box, 40 WG

**Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!**

**CELEBRATIONS** 190 g — 3.85 statt 4.55
**PERWOLL** div. Sorten, z.B. Wool & Delicates, flüssig, 2 x 1,5 l — 17.90 statt 23.80
**WC FRISCH** div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Lemon, 2 x 50 g — 6.60 statt 8.60
**ROSA THON** div. Sorten, z.B. in Öl oder in Wasser, 4 x 150 g — 6.80 statt 8.40
In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich
**CINZANO ASTI DOCG** Spumante Dolce, 75 cl — 9.50 statt 11.90
**MARQUÉS DE RISCAL RUEDA DO** Spanien, 75 cl, 2014 (Jahrgangsänderung vorbehalten) — 8.90 statt 11.90
**GOURMET KATZENNASSNAHRUNG** div. Sorten, z.B. Erlesene Streifen, 4 x 85 g — 4.20 statt 4.95

*Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.*

frisch und fründlich Volg



puntschella
exklusive eigentumswohnungen
puntschella-pontresina.ch
+41 81 842 76 60
Pontresina
piz bernina engadin



Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00



**DANKE FÜR DAS TOLLE JAHR 2015!**

**Von Links nach Rechts:**
Conradin Collenberg, Alessandro Stuber, Raffaele Greco

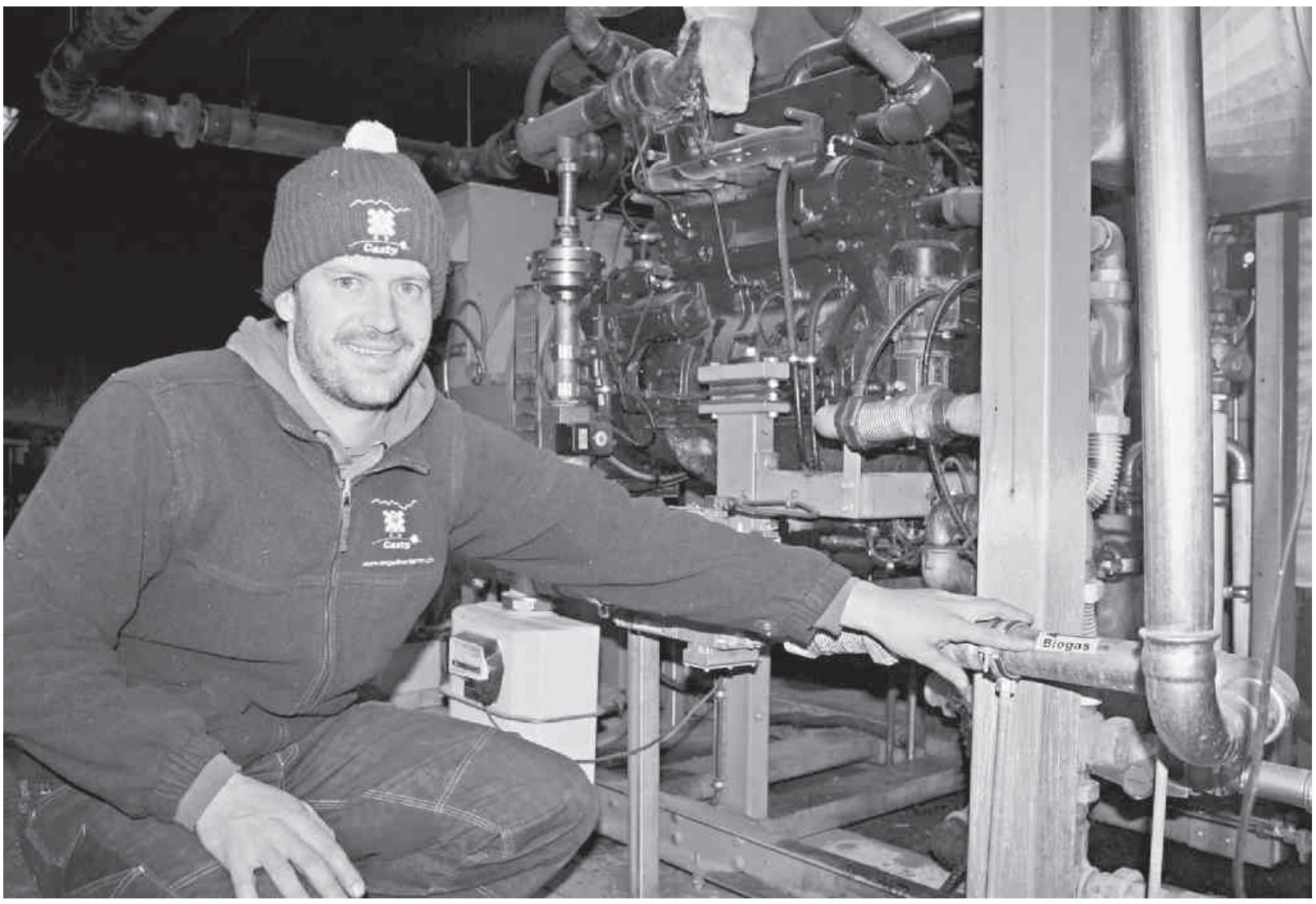
**GENERALAGENTUR ALESSANDRO STUBER**
**Cho d'Punt 12**
**7503 Samedan**

**Alessandro Stuber**
Agenturleiter
**Hans Peter Capon**
Senior Kundenberater Engadin
**Raffaele Greco**
Junior Kundenberater Oberengadin
**Conradin Collenberg**
Junior Kundenberater Unterengadin
**Giovanni Paganini**
Senior Kundenberater Poschiavo/Bergell
**Ruth Gunzinger**
Innendienst
**Cynthia Tscholl**
Innendienst

**ZURICH VERSICHERUNG. FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**
ZURICH



SPINAS CIVIL VOICES
Für Menschen, die kein Obdach mehr haben.
HEILS-ARMEE



Damit die Technik funktioniert, ist viel Wissen und Fingerspitzengefühl erforderlich. Fotos: Erna Romeril

# Abfallentsorgung mit wertvollen Folgen

## Schafzüchter Andri Casty führt eine Biogas-Anlage in Zuoz, aus Abfall entsteht hochwertiger Öko-Strom

**Ausser dem schwarzen Gummi-Ballon auf dem Fermentier-Gehäuse scheint auf dem Bauernhof der Familie Casty nichts auffällig. Doch hier liefern jährlich fast 2000 Tonnen organische Abfälle Strom für 40 bis 50 Haushalte.**

ERNA ROMERIL

Andri Casty führt den elterlichen Bauernbetrieb in zweiter Generation und hat diesen in den letzten Jahren auf bemerkenswerte Weise diversifiziert: nebst dem Haupterwerb der Schafhaltung leben auf dem Hof auch Schweine, Pferde, Esel und Hühner. Seit Dezember 2007 wird auf dem Hof Pundschermaun dank einer modernen Biogas-Anlage und den Solarzellen auf dem Dach zusätzlich auch Öko-Strom produziert, welcher direkt in das Stromnetz der Repower eingespeist wird.

**Aus Mist, Gülle und Gastroabfällen...**

«In unserer Biogas-Anlage könnten wir prinzipiell alle biologischen Stoffe verwerten. Wir vergären jedoch vor allem Mist von unserem eigenen Betrieb, Grünabfälle des nahe gelegenen Golfplatzes, Gülle von den umliegenden Bauernhöfen und Gastroabfälle von 88 Hotels und Restaurants im Oberengadin», so Andri Casty. Sobald er Zahlen nennt, kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus, denn man kann sich fast nicht vorstellen, wie so viel organisches Material von diesem relativ kleinen Betrieb gesammelt, verwertet und wieder entsorgt werden kann. In der Hochsaison wandern täglich bis zu 2000 Kilogramm Küchenabfälle, 3000 Liter Gülle und 2500 Kilogramm Mist und Grünabfälle durch Castys Biogasanlage. Da die Menge der Abfälle sowie der Gastro- wie auch der Gülle- und Mistmengen saisonal stark schwanken, musste Andri Casty in den ersten zwei Jahren einiges herumtüfteln, um seine Anlage das ganze Jahr hindurch auszulasten. Denn im Fermentier-Turm, in welchem das Gärgut eingefüllt wird, leben abertausende von Mikroben, welche das Material zersetzen und verwerten. «Am wichtigsten ist ein ausgewogenes Gär-Substrat mit dem richtigen Mischungsverhältnis der drei Bestandteilen Feststoffe, Gülle und Küchenabfall. Diese Mischung muss ein ideales Umfeld für unsere fleissigen Helfer, den Mikroben, bieten, damit sie gesund und produktiv bleiben», so Casty weiter. Je gesünder und gefrässiger die Mikrobenkultur, desto besser wird die Gärmasse verwertet, sprich Gas erzeugt.

**...wird hochwertiger Öko-Strom**

Die Biomasse, die elektronisch gesteuert kontinuierlich oben im Gärturm eingefüllt wird, wandert während der Vergärung langsam nach unten. In den oberen 1,5 Metern befinden sich 90 Prozent der Mikroben. Hier findet auch die Freisetzung des Gases durch Umwandlung von Ammoniak in Methan statt, welches sich dann unter dem dehnfähigen Ballon sammelt. Beim Absinken der Masse wird diese immer mikrobenfreier. Nach 62 Tagen kommt der sogenannte Gärrest unten an und wird automatisch in ein Lagerbecken geschoben. Dieser Gärrest ist inzwischen vollständig frei von Ammoniak und wird deshalb von den Bauern gerne wieder abgeholt und zur Wiesendüngung verwendet. Es beinhaltet trotz Fermentation noch alle Nährstoffe und ist wegen des fehlenden Ammoniaks angenehm geruchsfrei. Das freigesetzte Methan hingegen wird vom Ballon zu einer Turbine geleitet, welche das Gas in Strom umwandelt und es direkt in das Stromnetz der Repower einspeist. Dieser Strom wird dann als Ökostrom angeboten und verkauft.

Andri Casty kann mit Stolz behaupten, dass er aus organischem Abfall, der sonst nicht weiterverwertet werden würde, 250 000 Kilowatt Strom pro Jahr erzeugt. Etwas davon wird für den Betrieb und die Beheizung der Biogas-Anlage gebraucht, der Grossteil geht jedoch direkt ins Stromnetz.

Mit Erstinvestitionen von etwa eineinhalb Millionen Franken war das Errichten der Biogas-Anlage sehr hoch; doch dank einer Abnahmegarantie der Repower, den erzeugten Öko-Strom zu einem vereinbarten Preis für eine Dauer von 20 Jahren abzunehmen, konnte Casty das Risiko auf ein vertretbares Niveau minimieren. «Nach etwa 12 Jahren sind die Kosten amortisiert und ab dann sollte ein Gewinn möglich sein», meint Andri Casty. Der Verschleiss der Anlage ist jedoch enorm und die Turbinen, Zerkleinerer und Propeller müssen kontinuierlich ersetzt werden. Auch die Sicherheitsvorschriften sind rigoros, und die Vorgaben müssen bis ins kleinste Detail eingehalten werden.

Trotzdem lächelt Casty und meint verschmitzt, dass diese Anlage eigentlich nichts anderes als ein grosser Kuhmagen sei. Diese Wiederkäuer machen nämlich genau das Gleiche mit dem gefressenen Grünfutter, nur entlassen diese das Methangas ungenutzt ins Freie.

Aus gesammelten Gastroküchenabfällen wird wertvoller Ökostrom.

## Nachwuchs mit neuer Meisterschaftsphase

**Eishockey** In den oberen Nachwuchsligen von Swiss Icehockey beginnt mit dem neuen Jahr teilweise auch eine neue Phase in der Meisterschaft 2015/16.

Bei den Junioren Top Ostschweiz hat der EHC St. Moritz die Qualifikation nach einem abschliessenden 8:2-Heimsieg gegen die GCK Lions auf dem guten 3. Platz abgeschlossen und ist damit hinter den beiden für die Finalrunde qualifizierten Teams von Thurgau und Prättigau klassiert. Die Engadiner nehmen die Phase 2 in der Ostschweiz als Leader mit sechs Bonuspunkten in Angriff.

Bei den Junioren A Ostschweiz nimmt der CdH Engiadina das neue Jahr als Vierter in Angriff. Bereits begonnen hat die Phase 2 bei den Novizen Top Ostschweiz mit einer 8:10-Niederlage des EHC St. Moritz in Dübendorf. Als Leader gehen die Mini A des CdH Engiadina in den Jahreswechsel, der EHC St. Moritz ist auf Rang 3 klassiert. Bei den Moskito A haben sich die St. Moritzer vor dem neuen Jahr im ersten Ranglistenteil positioniert, bei den Moskito B führen die beiden Engadiner Teams von St. Moritz und Engiadina die Tabelle vor dem HC Davos und Chur an. (skr)

Junioren Top Ostschweiz, Schlussstand Qualifikationsphase: 1. Thurgauer Young Lions 14 Spiele/33 Punkte; 2. HC Prättigau-Herrschaft 14/31 (beide für die Finalrunde qualifiziert); 3. EHC St. Moritz 14/28; 4. EHC Uzwil 14/27; 5. EHC Illnau-Effretikon 14/13; 6. EV Dielsdorf-Niederhasli 14/12; 7. GCK Lions 14/12; 8. EHC Dübendorf 14/12.
Stand vor Phase 2 (mit Bonuspunkten): 1. EHC St. Moritz 0/6; 2. EHC Uzwil 0/5; 3. EHC Illnau-Effretikon 0/4; 4. EV Dielsdorf-Niederhasli 0/3; 5. GCK Lions 0/2; 6. EHC Dübendorf 0/1.
Junioren A Ostschweiz, der Zwischenstand: 1. HC Eisbären St.Gallen 9/21; 2. EHC Schaffhausen 9/21; 3. EHC Lustenau 6/18; 4. CdH Engiadina 7/15; 5. SC Weinfelden 9/12; 6. EHC Urdorf 8/11; 7. EHC Wetzikon 9/9; 8. EHC Arosa 9/6; 9. SC Rheintal 10/1.
Novizen Top Ostschweiz, Schlussstand Qualifikation: 1. EHC Winterthur 14/39; 2. GCK Lions 14/36; 3. EHC Chur Capricorns 14/26; 4. EHC Dübendorf 14/22; 5. HC Prättigau-Herrschaft 14/17; 6. SC Rheintal 14/16; 7. EHC St. Moritz 14/8; 8. EHC Bülach 14/4.
Stand Phase 2 (mit Bonuspunkten): 1. EHC Dübendorf 1/8; 2. EHC Chur Capricorns 1/6; 3. HC Prätttigau-Herrschaft 0/4; 4. EHC Bülach 1/4; 5. SC Rheintal 0/3; 6. EHC St. Moritz 1/2.
Mini A, Gruppe 1, der Zwischenstand: 1. CdH Engiadina 8/21; 2. VEU Feldkirch 7/15; 3. EHC St. Moritz 7/14; 4. SC Rheintal 9/14; 5. Rapperswil Jona Lakers II 9/8; 6. EHC Lustenau 8/0.
Moskito A, Gruppe 2, der Zwischenstand: 1. HC Prättigau-Herrschaft 10/27; 2. VEU Feldkirch 9/25; 3. EHC Chur Capricorns 9/19; 4. EHC St. Moritz 9/17; 5. ZSC Lions 8/15; 6. SC Rapperswil Jona Lakers 9/10; 7. EHC Lustenau 9/10; 8. EHC Winterthur 9/6; 9. EHC Kreuzlingen-Konstanz 10/6; 10. EHC Arosa 8/0.
Moskito B/Piccolo, Gruppe 1, der Zwischenstand: 1. EHC St. Moritz 6/18; 2. CdH Engiadina 6/17; 3. HC Davos 9/16; 3. EHC Chur Capricorns 8/15; 5. HC Prättigau-Herrschaft 8/12; 6. EHC Wetzikon 7/11; 7. VEU Feldkirch 9/9; 8. Dornbirner EC 9/6; 9. EHC Lenzerheide-Valbella 8/1.

## St. Moritz CC gewinnt die Coppa Triacca

**Curling** Das Saisoneröffnungsturnier des CC St. Moritz vom 26. Dezember 2015 wurde mit zehn Mannschaften bei traumhaften Wetterbedingungen ausgetragen.

Die auf diese Saison neu aufgenommenen Mitglieder Jon Candrian, Nicola Defila Christian Florin und Barry Romeril konnten als einzige Mannschaft alle drei Spiele für sich entscheiden und gewannen verdient mit 6 Punkten, 12 Ends und 22 Steinen das Saisoneröffnungsturnier in St. Moritz. Das letztjährige Siegerteam mit Kathy Strübin, Beat Rohrer und Florian Rohrer und Skip Simon Strübin erspielte sich den 2. Rang mit 5 Punkten, 11 Ends und 21. Steinen. Den 3. Platz erreichte das Team CC Samedan mit Reto Franziscus, Skip, Jon Andri Hänz, George Voneschen und Luca Franziscus. (Einges.)

# Lesen, was nie ges

**Erweiterung und Umbau des Mehrfamilienhauses Chesa Heinrich im historischen Kern von Pontresina erfindet Tradition. Was im 20. Jahrhundert veränderten Nutzungsansprüchen weichen musste, der angebaute Stall unter gemeinsamem Dach kommt wieder hinzu und gibt dem Volumen seine alte Präsenz zurück. Der Raum birgt jedoch nicht mehr Heu und Vieh, sondern Wohnen mit Aussicht.**

Das historische Engadinerhaus Chesa Heinrich hat im Verlauf seines Daseins schon viele Transformationen erlebt. Der letzte, für das heutige Erscheinungsbild folgenreichste Eingriff in die Substanz geht auf die 1950er-Jahre zurück, als der angebaute Stall abgerissen, die innere Struktur grundlegend verändert und die Fassade zur Via Maistra signifikant zurückversetzt und dem Strassenverlauf angepasst wurde. Und doch ist die Ausstrahlung des traditionellen «Engadinerhauses» geblieben: Die Schwere der Mauer, Tiefe und Rhythmus der Trichterfenster, das schlichte, aber präzise gesetzte Sgraffito schaffen Identität und wenden dem Strassenraum ein prägnantes Gesicht zu, das den Ort widerspiegelt.

Das 2011 siegreich aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene Projekt baut auf dieser, als erhaltenswert eingestuften Identität auf und schreibt die Geschichte der Inwert-

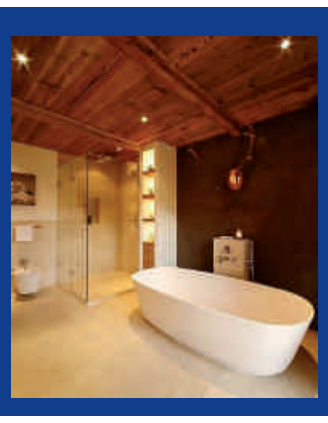
BadeWelten KlimaWelten
HAUSTECHNIK
LORENZ LEHNER AG
7504 PONTRESINA
Tel. 081 830 06 60 - Fax 081 830 06 61
www.ht-lehner.ch - info@ht-lehner.ch
Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den Auftrag und das in uns gesetzte Vertrauen.

CAVEGN
PONTRESINA AG
Wir danken Ihnen für den geschätzten Auftrag.
Ausgeführte Arbeiten:
Flachdachabdichtungen

Die Erfahrung von Generationen baut mit
COSTA
Hoch- und Tiefbau
7504 Pontresina
www.costa-ag.ch

#OLZBAU
FOFFA CONRAD
Besten Dank
für den geschätzten Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen.
www.foffa-conrad-holzbau.ch

VITALI
HAUSTECHNIK
7078 Lenzerheide
7482 Bergün
7524 Zuoz
www.vitalihaustech.ch



Sanitär
Heizung
Lüftung

MIT UNS FAHREN SIE GOLD RICHTIG
www.costa-immo.ch
COSTA IMMOBILIEN AG - TEL. +41 (0)81 842 76 60

# schrieben wurde

setzung fort, indem es den gartenseitigen Erweiterungsbau mit dem bestehenden Haus verzahnt – den Konzentrationsprozess erinnernd, der einst im Verlauf des ausgehenden 17. und 18. Jahrhunderts aus freistehenden Wirtschafts- und Wohngebäuden das geschlossene Ganze des stolzen Engadinerhauses unter ausladendem Dach werden liess. So verbinden sich die Aufstockung des Altbaus und der Neubau durch das Stabwerk der Holzkonstruktion und die haushohen Öffnungen, die die Holzausfachungen der ehemaligen Eckpfeilerscheunen neu lesen.

Die Wohnungen im Alt- und Neubau atmen also Geschichte. Sie sind zeitgemäss und im Rahmen ihrer Disposition flexibel – nicht jedoch austauschbar, sondern aus dem Ort geformt und auf diesen ausgelegt. Ihr Layout stellt typologisch den Bezug zu Dorf und Landschaft her. Indem alle Einheiten strassenseitig über das historische Rundbogentor erschlossen werden, bildet das Haus eine starke Adresse: Gäste und Einheimische wohnen gemeinsam unter einem Dach. Diesen Umstand befördert das Gewerbelokal zusätzlich, während im Innern die kompakte Vertikalpassage mit Treppe und Lift die beiden Gebäudeteile in ihrer strukturellen Logik begründet und die jeweiligen Haushälften geschossweise erschliesst.

Die Grundrisse im Altbau sind als Kammern ausgebildet und greifen die Struktur des bestehenden Wohnhauses auf. Im Gegensatz hierzu präsentieren sich die Wohn- und Essbereiche im neuen Teil eher loftartig, während der Raum stirnseitig über die weiten Fensterfronten sowie weit ausladenden Balkone gleichsam in die Landschaft fliesst und so den Wunsch nach Licht und Aussicht befriedigt. Unter dem Dach entwickeln sich die Wohnungen über zwei Geschosse und begründen grosszügige Maisonettewohnungen. Jene, die die Aufstockung des Bestands bespielt, erhält mit der gedeckten Laube einen charmanten Aussenraum, der Dach und Grund, Landschaft und Strasse, Alt und Neu miteinander in Bezug setzt.

Im April 2015 erfolgte dann der Baustart. Der Schutz der historischen Bausubstanz und die engen Platzverhältnisse verlangten bereits bei den Ausräum- und Abbrucharbeiten von allen Beteiligten grosse Sorgfalt und höchste Präzision. Bei anhaltend guten Witterungsverhältnissen sollten die Rohbauarbeiten und die Aufrichte bis Dezember 2015 abgeschlossen werden können, um ohne Unterbruch 2016 die Gebäudehülle und den Innenausbau vorantreiben zu können. Der Bezug erfolgt im Dezember 2016.

**Walter Dietsche Baumangement AG**
Chur St. Moritz
info@wdietsche.ch www.wdietsche.ch

pünchera
Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.
Innere und äussere Malerarbeiten inkl. Sgraffito.

GP PLOZZA
Impianti elettrici e telefonici
Elektrische und telefonische Anlagen
Poschiavo • Samedan • S-chanf
081 844 09 88 081 852 10 88 081 854 18 84
Wir danken der Bauherrschaft für den schönen Auftrag und wünschen viel Erfolg.

ABDICHTEN
BESCHICHTEN
SANIEREN
ISOTECH
bausan.isotech.ch

chs
Christoph Sauter Architekten

maissen
elektroplanungen AG
Reto Maissen
Via Maistra 214
7504 Pontresina
Tel. 081 842 83 83
Fax 081 842 83 30
r.maissen@bluewin.ch

# Als Ski- und Langlaufgebiet ausgezeichnet

**Pontresina** Anlässlich der Gemeindevorstandssitzung vom 15. Dezember wurden folgende Traktanden behandelt:

Einteilungen Wirtschaftsförderungsabgabe 2015: Auf Antrag der Finanzabteilung beschliesst der Gemeindevorstand folgende Kategorieneinteilungen von Firmen für die Erhebung der Wirtschaftsförderungsabgabe 2015: Gasparin Sisters GmbH: Kategorie I, Einzelfirma Hans Port: Kategorie, I, SanoVivente AG: Kategorie I, Schreinerei Markus Rauch: Streichung wegen Geschäftsaufgabe, Belastung Kategorie II pro rata, Ovento GmbH: Kategorie I, Bureau Massé: Kategorie I, Goertz International Sagl: Kategorie III, Einzelfirma Pawel Sawlewicz: Kategorie I. Bei einer reinen Sitzgesellschaft wird auf die Wirtschaftsförderungsabgabe verzichtet, ebenso bei einer Einzelfirma, deren Inhaber von der Gemeinde unterstützt wird.

Einsprache gegen die Gebührenrechnung 2014/15 für Wasser, Abwasser und Kehricht: Der Gemeindevorstand lehnt die Einsprache eines Ferienhausbesitzers gegen die Gebührenrechnung für Wasser, Abwasser und Kehricht mit Hinweis auf die geltende Gemeindegesetzgebung aus dem Jahr 2000 ab. Der Einsprecher hatte geltend gemacht, die auf den Gebäudewert abstellende Grundgebühr stünde in keinem Verhältnis zum effektiven Verbrauch. Dass die Kapazitäten auf den maximal zu erwartenden Verbrauch auszulegen und nicht allein über die moderaten Mengengebühren zu finanzieren seien, sei zwar zu akzeptieren, andererseits würden aber auch Steuern erhoben. Gemäss geltendem Gesetz dürfen Aufwendungen für Wasser, Abwasser und Kehricht höchstens kurzzeitig aus ordentlichen Steuermitteln finanziert werden; grundsätzlich müssen die Kosten für Bau, Betrieb, Unterhalt und Amortisation aus Grundgebühren und mengenabhängigen Gebühren gedeckt werden. Bei der Bemessung der Grundgebühren auf den Gebäudewert abzustellen, ist im Grundsatz zulässig.

Vorsicht auf dem Lago Bianco: Nachdem sich die Eisdecke des gefrorenen Lago Bianco am Berninapass bei Eisseglern, Schlittschuhläufern und Spaziergängern wachsender Beliebtheit erfreut, mahnt der Gemeindevorstand zur Vorsicht: Der Lago Bianco ist ein Speichersee, bei dem Wasser abgelassen und zugeführt wird, je nach Bedarf für die Energieproduktion der Repower AG im Puschlav. Der wechselnde Seespiegel wirkt sich auf die Eisdecke aus, die instabil werden kann. Der Pontresiner Gemeindevorstand erinnert daran, dass das Betreten immer in eigener Verantwortung und auf eigene Gefahr erfolgt.

Auszeichnungen für Pontresina als Ski- und Langlaufgebiet: Erfreut nimmt der Gemeindevorstand zur Kenntnis, dass skiresort.de, eines der grössten Testportale von Skigebieten, Pontresina fünf Mal auszeichnet und zwar vier Mal für das Skigebiet Alp Languard im Dorfzentrum: Mit 5 von 5 Punkten für die Pistenpräparierung, mit 4 von 5 Punkten für Sauberkeit und Hygiene, mit 4 von 5 Punkten für die Umweltfreundlichkeit, mit 4 von 5 Punkten für Familien- und Kinderfreundlichkeit sowie mit 5 von 5 Punkten für das Langlauf- und Loipenangebot in und um Pontresina.

Der Gemeindevorstand bedankt sich bei allen Mitwirkenden in den entsprechenden Dienstleistungsketten. Er ist zuversichtlich, dass so die aktuellen Herausforderungen im Tourismus zu meistern sind.

*Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 22. Dezember 2015.*

Wahl einer Praktikantin für Pontresina Tourismus:

Pontresina Tourismus als Zweig des Pontresiner Gemeindebetriebs bietet seit Jahren jeweils einem bzw. einer Studierenden der HFT der Academia Engadina Samedan einen Platz für das einjährige Praktikum zwischen dem ersten und dem dritten Studienjahr. Aus den eingegangenen Bewerbungen wurde von der Geschäftsleitung die 21-jährige Bernerin Nadin Neuenschwander dem Gemeindevorstand zur Wahl vorgeschlagen. Neuenschwander tritt ihre Stelle im Juli 2016 an. Sie folgt auf Sandra Fuchs, die ihr Studium an der HFT fortsetzt.

Erlass einer Planungszone für das gesamte Gemeindegebiet:

Das ab 1. Januar 2016 geltende Bundesgesetz über Zweitwohnungen verlangt die Anpassung der Erst- bzw. Zweitwohnungsgesetzgebung auch auf Gemeindestufe. In Pontresina sind das namentlich das Baugesetz von 2003/2004 sowie das Gesetz über die Förderung des Erst- und die Einschränkung des Zweitwohnungsbaus von 2010.

Um die Gesetzesrevisionen nicht zu präjudizieren, erlässt der Gemeindevorstand eine zunächst auf 2 Jahre ausgelegte Planungszone. Diese verlangt, dass Baugesuche sowohl dem alten als auch dem angestrebten neuen Gesetz zu entsprechen haben.

Die Totalrevision des Baugesetzes ist gegenwärtig zur Vorprüfung beim Kanton. Anschliessend soll die öffentliche Vernehmlassung stattfinden. Für das Gesetz über die Förderung des Erst- und die Einschränkung des Zweitwohnungsbaus liegen erste Revisionsentwürfe vor.

Baugesuch für zwei Plakatwände in Cuntschett: Beim Pumptrack in Cuntschett sollen zwei Plakatwände über das Pontresiner Sportangebot informieren. Der Gemeindevorstand billigt auf Antrag des Bausekretariats ein entsprechendes Gesuch von Pontresina Tourismus. Es sollen ausschliesslich Pontresina-Plakate ausgehängt werden, in der Art entlang der Via Maistra (beim Wohnpark Roseg) oder bei der Punt'ota.

Einsprache gegen eine Kategorien-Einteilung für die Wirtschaftsförderungsabgabe:

Der Gemeindevorstand gibt einem Gesuch einer Einzelunternehmerin statt, wonach sie mit ihrer Tätigkeit als Kursleiterin und Privatschulungsanbieterin für die Erhebung der Wirtschaftsförderungsabgabe nicht der Kategorie III zuzuteilen ist, und teilt sie in die günstigere Kategorie II ein.

Pontresina bietet Hand zum Loipenbau zwischen Samedan und La Punt:

Der Masterplan Langlauf von 2014 sieht vor, bei anhaltendem Schneemangel auch die Loipenverbindung zwischen Samedan und La Punt mit Kunstschnee herzustellen. Der Oberengadiner Loipenkoordinator Giachem Bass und das OK des Langlaufevents «La Diagonela» haben ein Unterstützungsgesuch an die Werkdienste der Gemeinden zwischen Celerina und S-chanf gerichtet. Ab dem 4. Januar 2016 sollen an drei Orten zwischen Samedan und La Punt Kunstschneedepots aufgebaut werden; für die Woche ab dem 11. Januar 2016 ist der Loipenbau vorgesehen mit dem Ziel, innerhalb einer Woche eine durchgehende Verbindung zwischen Pontresina/Celerina und Zuoz/S-chanf anbieten zu können.

Der Gemeindevorstand von Pontresina stellt Manpower und Fahrzeuge sowie im Bedarfsfall Kunstschnee zur Verfügung. Die Kosten werden von Pontresina getragen. Der Gemeindevorstand ist überzeugt, dass davon die ganze Region profitiert.

Baugespann wird entfernt:

Die Behandlung eines Baugesuchs für den Umbau eines Ferienhauses zieht sich wegen der noch ungeklärten kommunalen Rechtslage hinsichtlich Zweitwohnungen in die Länge; das Baugespann steht seit über einem Jahr und behindert die Aussicht von einem Nachbarhaus. Die Behandlung eines Gesuchs des Eigentümers um Entfernung des Baugespanns erübrigte sich für den Gemeindevorstand, nachdem gleichentags der planende Architekt von sich aus die Entfernung angekündigt hatte.

Letzte Gemeindevorstandssitzung im 2015

Die Sitzung des Pontresiner Gemeindevorstands vom 22. Dezember war die letzte in 2015. Im zu Ende gehenden Jahr fanden 37 Gemeindevorstandssitzungen statt, an denen gut 400 Geschäfte behandelt worden sind.

Das kommende Jahr ist das letzte der Legislaturperiode 2013 bis 2016. Am Montag, 28. November 2016 finden die Gemeindewahlen für die Amtszeit 2017 bis 2020 statt. An weiteren Gemeindeversammlungen wird unter anderem über folgende Themen zu entscheiden sein: Die neue regionale Destinations-Marketingorganisation, den Umbau des Gemeindewerkhofs, die Neugestaltung des Bellavita-Eingangs, verbunden mit der künftigen Nutzung des Hallenbaddaches sowie über die Totalrevision des Baugesetzes.

Neujahrs-Apéro «bun di bun an»:

Der traditionelle Apéro am Neujahrstag von Gemeinde und Pontresina Tourismus für Einheimische und Gäste findet diesmal ab 17.00 Uhr bei den «Kunstwege»-Schneeskulpturen auf der Schlosswiese statt. Gastgeber sind unter anderem wiederum die Mitglieder des Gemeindevorstands. Die Teilnehmer sind gebeten, dem signalisierten Weg zu folgen und nicht über die Loipen zu gehen. (ud)

# Erweiterung der Loipe Richtung See

**Sils** Ratsbericht des Gemeindevorstandes Sils 2015/06.

Tourismus:

Der Gemeindevorstand nimmt zu der vom Beratungsbüro «BHP- Hanser und Partner AG» erstellten Aufstellung über die während der Mitwirkungsauflage zu den Auflageakten für die neue Engadin St. Moritz Tourismus AG eingegangenen Vorschläge zuhanden der Präsidentenkonferenz umfassend Stellung.

Gemäss Masterplan Langlaufloipen ist Sils an sich nicht für die Bereitstellung einer Kunstschnee-Loipe in der Vorsaison vorgesehen. Aufgrund der aussergewöhnlichen Wettersituation beschloss der Vorstand aber, für die Hochsaison auch ein Angebot am Ort herzurichten. Der Schnee würde mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen von Silser Landwirten entschädigungslos ausgebracht. Sollte sich die aussergewöhnliche Situation in den Januar ausweiten, ist eine Erweiterung der Loipe in Richtung See angedacht, um dort auch mit dem zu erwartenden Schwarzeis ein zusätzliches und einmaliges Gästeangebot bereitstellen zu können.

Der Prospektständer der Sils Tourist Info ist neu in der Passarelle des Gemeindehauses in einer Vitrinennische untergebracht.

Auf Empfehlung von «Sils Tourismus» wird der Auftrag für die Erstellung der neuen touristischen Homepage Sils der Agentur «Garbini Biedermann AG» erteilt.

Auf Vorschlag der Jägersektion Lagrev wird ein zusätzlicher Kontrolleur für die Wildruhezonen eingesetzt.

Für die folgenden Veranstaltungen werden Bewilligungen unter Auflagen erteilt: Engadin Swimrun 10. Juli 2016, 1. Engadin Bike Giro 1. – 3. Juli 2016, Segelregatten Silvaplanersee 15. – 21. August 2016.

Öffentliche Bauten:

Die Bauabrechnung für die Sanierung der Strasse Champsegl konnte mit einem Aufwand von Fr. 1 045 522 (bei einem Budget von Fr. 1,2 Mio.) abgeschlossen werden.

Der Gemeindevorstand hat die Forderung des Amtes für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit nach einer Einzäunung des Grundwasserpumpwerks Chalcheras in der Silserebene zurückgewiesen und einen Augenschein gefordert. Nach diesem, mit Vertretern verschiedener kantonaler Ämter und der Pro Lej da Segl durchgeführten Augenschein, werden neue Lösungen anvisiert, um der erhobenen Forderung nach Absperrung der Schutzzone 1 um das Grundwasserpumpwerk entsprechen zu können. Man hat erreichen können, dass nicht mehr die Errichtung eines Zauns in der geschützten Ebene verlangt wird, sondern Einfriedungen mit einer Trockensteinmauer oder Findlingen akzeptiert werden. In einem nächsten Schritt werden nun die Details dazu ausgearbeitet.

Der Gemeindevorstand hat sich zur Revision der Verordnung und des Inventares über den Schutz der Biotope und Moorlandschaften von nationaler Bedeutung vernehmen lassen. Auf dem Silser Gemeindegebiet sind insbesondere die Gegend «Suot Ovas», ein Streifen am Seeufer der «Chazza»-Bucht am Silsersee und die rechte Talflanke zwischen Tschanglas und Curtins im Fextal von Neufestlegungen betroffen. Ohne Orientierung der direkt betroffenen Grundeigentümer und Bewirtschafter sollen zum Teil Wiesen neu in die Inventare aufgenommen werden. Der Gemeindevorstand schliesst sich der Stellungnahme der Bündner Vereinigung für Raumentwicklung vom 9. Dezember 2015 an, welche Verfahrensmängel rügt und lehnt dabei zusätzlich die für Sils spezifischen Neufestlegungen ab. Grundsätzlich stellt er in Frage, ob es Sinn macht, nachdem das ganze Gemeindegebiet bereits im nationalen Inventar für Landschaften von nationaler Bedeutung aufgenommen ist, noch zusätzlich Inventare zu Biotop- und Moorschutz auszuscheiden.

Private Bauten:

Die Baubewilligung der Furnaria Grond SA aus dem Jahr 2014 für das neue Produktionsgebäude in der erweiterten Gewerbezone Föglias wurde auf Ersuchen der Bauherrschaft bis Ende Oktober 2016 verlängert. Bis Ende Oktober 2016 hat die Furnaria Grond SA aufgrund des Baurechtsvertrags für das Baugrundstück die Verpflichtung, ihr Grundstück zu überbauen.

Der Rückbau und die Rekultivierung des Werkhofes der Firma H. Kuhn AG in Suot Ovas wurden per Ende November abgeschlossen. Entlang der Strasse des ehemaligen Werkhofes wurden in Absprache mit dem zuständigen Umweltbaubegleiter einige Findlinge platziert, um das Areal abzusperren.

Folgende Bauvorhaben wurden bewilligt: Magazin 8 AG: Ersatz Garagentore; Furnaria Grond SA: Werbetafel Restorant Plazzet.

Abfallwesen:

Der Abfallbewirtschaftungsverband Oberengadin Bergell (ABVO) soll vor dem Hintergrund der Bildung der neuen Region Maloja, die auf kommendes Jahr hin in Funktion tritt und in deren Statuten die Abfallbeseitigung als eine mögliche Aufgabe, die der Region durch Leistungsvereinbarung von den Gemeinden übertragen werden kann, figuriert, aufgelöst werden. Die Absicht ist es, der Region diese Aufgabe mittels solchen Leistungsvereinbarungen durch die Gemeinden zu übertragen. Die Auflösung des Verbandes muss durch übereinstimmenden Beschluss aller Verbandsgemeinden erfolgen. Je nachdem sind für den Beschluss in den Gemeinden die Gemeindeversammlungen oder die Stimmbürger an der Urne zuständig. Der Gemeindevorstand will den Antrag auf Auflösung des Verbandes unterstützen und weist seine beiden Delegierten an, diesem zuzustimmen.

Personelles:

Für die kaufmännische Lehrausbildung 2016 – 2019 auf der Gemeindekanzlei hat der Gemeindevorstand Alana Moreira Luis gewählt.

Als Administrativer Leiter Werkdienste und technische Dienste Bauamt wurde Peter Tomaschett gewählt. Er wird seine Tätigkeit Anfang April aufnehmen.

Die offene Stelle als Werkgruppenmitarbeiter konnte durch Andri Wallnöfer in einem 80 %-Pensum besetzt werden.

Am 1. Juni 2016 wird die vom Gemeindevorstand gewählte Jolanda Picenoni ihre Stelle als Geschäftsführerin Sils Tourismus antreten.

Diverses:

Folgende Institutionen bzw. Veranstaltungen wurden vom Gemeindevorstand mit Beiträgen unterstützt: Selbstverteidigungskurs Pro Juventute; Olympia Bob Run St. Moritz; Pro Senectute.

Für das nächste Jahr werden die folgenden Daten für Gemeindeversammlungen provisorisch vorgesehen: Donnerstag, 25. Februar 2016, Dienstag, 26. April 2016, Donnerstag, 25. August 2016 und Freitag, 25. November 2016. (meu)

# Erfolgreiche Bausaison für die Bauten der Ski-WM

**Das Bauamt St. Moritz blickt auf eine sehr erfolgreiche, unfallfreie und reibungslos verlaufene Bausaison für die permanenten Bauten der FIS Alpinen Ski Weltmeisterschaften 2017 zurück. Dank einer reibungslosen Kooperation und Zusammenarbeit aller Beteiligten und den perfekten äusseren Witterungsbedingungen konnten 2015 fast alle geplanten Vorhaben bis zum Ende der Bausaison abgeschlossen werden.**

*Blick von der Zugangstreppe Richtung Aufwärmgebäude Herrenstart*

Die äusserst günstigen Witterungsbedingungen bildeten den idealen Rahmen, damit die geplanten Bauten innerhalb der im Gebirge doch sehr eng begrenzten Bausaison ohne Unterbrechungen ausgeführt und abgeschlossen werden konnten. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern, der Ski-WM St. Moritz 2017, den Bergbahnen und das bereits 2014 bewährte und eingespielte Team konnte die günstige Ausgangslage durch das Bauamt bis zum letzten Tag ausgenutzt werden.

**Herrenstart**

Die Baumeister- und Schlosserarbeiten zur Sanierung des Herrenstartes sind ausgeführt. Während der Baumeister primär damit beschäftigt war, die bestehenden Mauern zu unterfangen, diese wo notwendig zu sanieren und Felsräumungsarbeiten auszuführen, wurden durch den Schlosser die bestehenden Metallkonstruktionen überprüft und gesichert. Daneben wurden durch den Schlosser die Metallgerüste für die Helikopterplattform auf Piz Nair Pitschen und die Materialplattform unterhalb des Herrenstartes erstellt. Die Holzarbeiten für beide Plattformen wurden durch das Revierforstamt St. Moritz ausgeführt.

**Damenstart und Tunnel**

Beide Bauwerke konnten erfolgreich abgeschlossen werden. 2003 wurde für den Damenstart eine Holzplattform errichtet. Für die Ski-WM 2017 wurde entschieden, dass eine neue, permanente Plattform oberhalb der Bergstation Munt da San Murezzan errichtet wird. Dabei handelt es sich um eine Plattform, welche auch nach den alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2017 für die darauffolgenden Weltcuprennen der Damen genutzt werden kann. Dabei wurden aber auch Vorkehrungen getroffen, damit bei schlechter Witterung die Damenplattform auch als Ausweichstartplatz für Herrenrennen nutzbar wird. Entgegen der ursprünglichen Projektidee konnte der Damenstart deutlich kleiner als geplant ausgeführt werden. Damit konnte die Startplattform deutlich besser und einfacher in das Gelände und somit in die Landschaft integriert werden. Dem Betrachter fällt diese somit nicht sofort als Fremdkörper auf. Die Verkleinerung der Plattform wurde möglich, nachdem die kantonalen Amtsstellen einem Abbruch und Neubau der alten Skiliftstation oberhalb der Bergstation Munt da San Murezzan zugestimmt hatten. Diese Station wird gegenwärtig erneuert, d.h. das bestehende Gebäude wird abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Der Neubau dient im Rennbetrieb als Aufenthalts- und Aufwärmstation für die Athleten und Athletinnen. Daneben wird das Gebäude aber durch Engadin St. Moritz Mountains genutzt. Die Verbindung zwischen der Aufwärmstation und dem eigentlichen Damenstart soll mit Ratraks sichergestellt werden.

Im Bereich unterhalb des Starts mussten aus Sicherheitsgründen verschiedene Felsstellen abgebaut werden. Diese Massnahme soll das Unfallrisiko der Fahrerinnen bei wenig Schnee auf ein Minimum reduzieren. Das anfallende Material wurde vor Ort möglichst naturnah in Felsrinnen abgelagert, sodass es nicht zu grösseren Massenverschiebungen kommen musste.

Der fertige Skitunnel, welcher unter der Damenrennstrecke durchführt, stellt eine permanente und jederzeit nutzbare West-/Ost-Verbindung im Skigebiet sicher. Der Tunnel entspricht in Grösse und Form demjenigen beim Masten 9 und wird im März während dem Weltcup-Finale bereits erstmals genutzt werden können. Nach Abschluss der Bauten im Bereich des Damenstartes wurde das Gelände möglichst wieder naturnah modelliert und eine Schlafsaat eingebracht, welche im kommenden Frühjahr spriessen soll.

**HUB 3**

Der alte HUB 3, welcher aus 3 blauen Containern auf einer Holz-Stahlplattform bestand, wurde altersbedingt abgerissen und durch ein permanentes Werk ersetzt. Der neue HUB 3 wurde bestmöglich in den Boden eingebaut, sodass heute von aussen nur noch eine kleine, mit Stein verkleidete Fassade im Gelände erkennbar ist. Die Arbeiten für den HUB 3 sind abgeschlossen, das Gelände wurde ebenfalls wieder hergestellt und die Umgebung begrünt. Die ursprünglichen Container wurden mit dem Helikopter ins Tal geflogen und stehen heute sauber in Lärchenholz eingepackt im Zielgelände dem OK für die Ski-WM 2017 zur Verfügung. Nach 2017 werden sie dann endgültig ausser Betrieb genommen und zurückgebaut.

**HUB 5**

Der HUB 5, welcher ebenfalls aus blauen Containern besteht, stellte für das Bauamt die grösste Herausforderung dar. Einerseits konnte der HUB 5 weder gross versetzt, noch in den Boden versenkt werden. Seine exponierte Lage machte ihn in der Landschaft jedoch zu einem auffälligen und wenig attraktiven Blickfang. In der Folge entschied sich das Bauamt, den HUB 5 quasi in der Landschaft zu verstecken, indem diesem eine neue Form gegeben wurde, welche gleichzeitig als Witterungsschutz und als Abdichtung dient. Entsprechend wurde der HUB 5 auf einem mit Bruchsteinen verkleidetes Fundament als Heustall «getarnt». Auf dieses wurde ein Blockbau aus Fichtenbalken gelegt und mit einem Schindeldach abgedeckt. Die Holzbauarbeiten wurden durch das Forstamt verstärkt durch einen Zimmermann ausgeführt. Dabei wurde fast ausschliesslich Holz aus den Wäldern der Gemeinde St. Moritz verwendet, welches auf der gemeindeeigenen Sägerei eingeschnitten und dann für den HUB 5 verbaut wurde.

**Zielgelände**

Unter Federführung der Ski-WM und mit Unterstützung der Armee sowie durch die Forstgruppe konnten diverse Arbeiten im Zielareal ausgeführt werden. So wurde der Platz des Zielareals saniert und neue Leitungen verlegt. Eine neue Skibrücke über den Ovel da Laret dient als Verbindung zwischen der Talstation Salastrains und der Talabfahrt Richtung Signal und St. Moritz Dorf. Die bisherige Brücke wurde abgerissen. In der Verlängerung der Talabfahrt erstellte die Armee die temporäre Skipistenüberführung über die Via Alpina. Das Revierforstamt errichtete neben der Holzkonstruktion für die Brücke zwei temporäre Treppen aus St. Moritzer Holz für den Zugang zum späteren VIP- und Publikumsbereich.

**Zielgebäude**

Die Arbeiten am Zielgebäude sind abgeschlossen. Das Gebäude wird nun in Betrieb genommen und eingerichtet, damit für die Generalprobe während des Weltcup-Finales im März 2016 das Gebäude auch auf Herz und Nieren getestet werden kann. Neben der Sanierung der bestehenden Räume konnten aber auch die Erweiterungsbauten, insbesondere die Kommentatorenkabinen erstellt werden. Zudem konnten die Plätze um das Zielgebäude saniert und neu entwässert werden. Diese Arbeiten wurden teilweise unter Beibezug der Armee ausgeführt.

**Strassenverlegung und Sanierungsarbeiten**

Nachdem die Arbeiten für die Ski-WM 2017 oberhalb Corviglia bis auf die Erneuerung des «Gifthüttli» abgeschlossen sind, wurde auch die Wiederinstandstellung der Verbindung zwischen Corviglia und Munt da San Murezzan ausgeführt. Dabei wurde der untere Strassenabschnitt zwischen Corviglia und der Alpinahütte neu angelegt. Die neue Strasse verläuft auf einer alten Baupiste über den FIS-Hang und erschliesst die Alpinahütte neu von Westen. Die steilen Wege und diversen Wegspuren wurden dafür zurückgebaut.

Der Strassenabschnitt zwischen der Alpinahütte und Munt da San Murezzan wurde komplett instand gestellt und die Strassenentwässerung erneuert.

**Ersatzneubau Skitunnel Lärchenweg**

Die beiden 80 resp. 68 m langen und engen Skitunnels mit Knicken im Einfahrts- und Ausfahrtsbereich zwischen der Bergstation Signal und dem Hotel Salastrains entsprachen nicht mehr dem heutigen skitechnischen Standard im Hinblick auf Pistensicherheit und Komfort. Der Ersatz der beiden Skitunnel «Lärchenweg» wurde im Rahmen der Förderung der touristischen Infrastrukturbauten ausserhalb des WM-Kredites über das ordentliche Budget der Gemeinde realisiert. Der neue Skitunnel Lärchenweg kommt aber auch den Ski-WM-Rennen im Februar 2017 zugute und wird erstmalig für das Weltcup-Final 2016 genutzt.

Die Tunnels hatten während der Ski-WM 2003 die Funktion, die Verbindung zwischen Signal und den westlichen Teilen des Skigebietes (Trutz / Paradiso) mit Salastrains für Skifahrer aber auch für Fussgänger sicherzustellen. Die Tunnels wurden so geplant, dass diese in zwei Etappen die WM-Pisten unterquerten. Nach der Ski-WM wurden die Tunnel jährlich für die wiederkehrenden Weltcuprennen verwendet.

Die zwei Skitunnels waren einerseits teilweise sehr flach und anderseits wiesen sie für eine Anfängerpiste zu steile Stellen auf. Zudem wurde ausserhalb des Tunnels kein Warteraum vorgesehen. Diese führte dazu, dass es am Ende zu Stauungen kam, wenn schwächere Skifahrer den plötzlichen nicht vorhersehbaren Gefälleknick zu bewältigen hatten.

Daneben bereitete die Präparation der Skitunnels erhebliche Probleme. Einerseits wurden die Schneetransporte in die Tunnels wegen der Knicke erheblich erschwert und andererseits können die Tunnels nur mit kleinen Pistenmaschinen effizient und rationell präpariert werden.

Aus diesem Grund wurden die zwei Skitunnels zurückgebaut und durch ein grösserer und gerader Tunnel mit Pistenadaptierung an den Portalbereichen ersetzt. Die Weiterführung der Piste musste aus Sicherheitsgründen hinter der alten noch bestehenden Skiliftstation, welche heute durch die Bergbahnen als Lagerraum genutzt wird, verlegt werden. Damit dadurch keine Eingriffe in den Bach Laret vorgenommen werden mussten, wurde über den Bach eine Skibrücke aus St. Moritzer-Holz, welches teilweise durch das Forstamt hergestellt wurde, erstellt werden. Weiter wurde auch darauf geachtet, dass das Landschaftsbild durch den Ersatzneubau nicht oder wenig beeinträchtigt wurde.

**Bauamt St. Moritz**
Beat Lüscher
Leiter Infrastrukturen und Umwelt

**FIS Alpine Ski WM St. Moritz 2017**
Guido Mittner
Leiter Bauten & Technik

*Blick in Richtung Corviglia mit neuem Tunnel im Vordergrund*

*Neue permanente Skibrücke über den Ovel da Laret*

*Pistenüberführung Talabfahrt*

*HUB 5*

*Kommentatorenkabinen mit Blick über das zukünftige Zielgelände*

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**
*Donnerstag, 31. Dezember*
Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50
*Freitag, 1. Januar*
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20
*Samstag, 2. Januar*
Dr. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83
*Sonntag, 3. Januar*
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**
*Donnerstag, 31. Dezember*
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83
*Freitag, 1. Januar*
Dr. med. Schertlin Tel. 081 854 07 88
*Samstag/Sonntag, 2./3. Januar*
Dr. med. Grattarola Tel. 081 842 77 66

**Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung**
*Donnerstag, 31. Dezember*
Notfallnummer Tel. 081 864 12 12
*Freitag, 1. Januar*
Dr. med. Steller Tel. 081 864 12 12
*Samstag/Sonntag, 2./3. Januar*
Dr. med. Büsing Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

### Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol
und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

### Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

### Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

### Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

### Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
Tel. 081 858 55 40

### Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvapl.–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**
Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

**Parkinson**
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

### Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

**«Bun di bun an» in Pontresina**
Einheimische und Gäste treffen sich morgen Freitag, 1. Januar 2016, um 17.00 Uhr, bei den Kunstwegen Pontresina auf der Nachtloipe Tolais und stossen gemeinsam mit der Gemeinde und Pontresina Tourismus aufs neue Jahr an. Lassen Sie sich von Glühwein, Punsch und Gerstensuppe kulinarisch verwöhnen und warmhalten. Der Anlass ist kostenlos und findet bei jeder Witterung statt. Ein guter Start ins neue Jahr ist bereits vorprogrammiert! Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 838 83 00.

**Neujahrskonzert der Kammerphilharmonie Graubünden**
Wenn sich die Kammerphilharmonie Graubünden bei Schnee und Eis im neuen Jahr auf den Weg nach Pontresina macht, wird sie dort schon mit Freude erwartet – das beruht auf Gegenseitigkeit. Am Montag, 4. Januar 2016, erwartet Sie ein klassisches Neujahrskonzert auf höchstem Niveau. Die Kammerphilharmonie spielt ab 17.30 Uhr im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina unter der Leitung von Douglas Bostock. Zum Jahreswechsel werden Sie mit Werken von Gabriel Fauré, Ludwig van Beethoven, Maurice Ravel und Wolfgang A. Mozart verzaubert. Weitere Informationen sowie Tickets erhalten Sie unter www.kammerphilharmonie.ch oder bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

**Natureisplatz Roseg**
Lust auf Eislaufen, Curling, Eisstockschiessen oder Eishockey spielen? Dann nichts wie los auf unseren Natureisplatz Roseg! Mit der einmaligen Aussicht ins Rosegtal und der sonnigen Lage gehört der Pontresiner Eisplatz zu den schönsten im Engadin. Der Eisplatz ist bis Ende Februar täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Bei guter Witterung ist das Eisfeld am Montag – und Donnerstagabend beleuchtet und von 19.00 bis 21.30 Uhr für den Abendeislauf geöffnet. Wer keine eigenen Schlittschuhe besitzt, kann diese vor Ort kostenlos ausleihen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

**Pontresina Tourismus wünscht Ihnen eine schöne Silvesternacht und einen fulminanten Start ins 2016!**

**Kontakt**
**Pontresina Tourist Information**
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**
Karin Vitalini, Mo–Do, 14–17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

**Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

**Beratungsstelle Schuldenfragen**
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

**Chüra d'uffants Engiadina Bassa**
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

**CSEB Beratungsstelle Chüra**
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
– Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav:* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv:* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

**Mediation**
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitkranke**
*Verein Avegnir:*
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
*Krebsliga Graubünden:* Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Mütter-/Väterberatung**
*Bergell bis Samnaun*
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
*Val Müstair,* Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**
*Engadin,* engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
*Chur,* engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband
*Beratungsstelle Engadin/Südbünden* Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30,13.30-16.30 Uhr

**Pro Infirmis**
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren
Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Juventute**
*Oberengadin* Tel. 081 834 53 01
*Engiadina Bassa* Tel. 081 250 73 93

**Pro Senectute**
*Oberengadin:* Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
*Engiadina Bassa:* Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

**Regionale Sozialdienste**
*Oberengadin/Bergell:* Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
*Bernina:* Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
*Unterengadin/Val Müstair:* Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin**
Montag bis Freitag, 08.30–11.30 Tel. 079 408 97 04

**Schweizerische Alzheimervereinigung**
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

**Spitex**
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:*
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin**
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch

*Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales*

## Kinotipps

**Cine Scala St. Moritz,** Tel. 081 833 31 55

### Hotel Transsilvanien 2 (3D)

Humorvoller Animationsfilm über Graf Draculas Luxushotel, dessen Idylle jäh gestört wird, als ein menschliches Wesen sich in Draculas Tochter verliebt.

**Cine Scala, St. Moritz:** Freitag und Samstag, 1. und 2. Januar, 15.00 Uhr

### Heidi

Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers um das Waisenmädchen Heidi, das in den Bergen aufwächst.

**Cine Scala, St. Moritz:** Freitag und Samstag, 1. und 2. Januar, 17.00 Uhr

### Die Peanuts – Der Film

Die Macher von Ice Age wiederbeleben Charlie Brown, Snoopy und Co. fürs Kino.

**Cine Scala, St. Moritz:** Sonntag, 3. Januar (Edf) und Mittwoch, 6. Januar, 15.00 Uhr

### Schellen-Ursli

Ein Kinderbuchklassiker wurde fürs Kino belebt: Vor 70 Jahren erblickte Schellen-Ursli die Bücherwelt. Oscar-Preisträger Xavier Koller hat den Bergbub auf neue Abenteuer ins Bündnerland geschickt. Ein spannender Fall für die ganze Familie – dank einiger dramatischer Zutaten.

**Cine Scala, St. Moritz:** Sonntag, Montag und Freitag, 3., 4. und 8. Januar, 17.00 Uhr

### Ich bin dann mal weg

Adaption von Hape Kerkelings gleichnamigem Bestseller über seine Auszeit und Erfahrungen auf dem Jakobsweg.

**Cine Scala, St. Moritz:** Montag und Dienstag, 4. und 5. Januar, 17.00 Uhr

**Cine Scala St. Moritz,** Tel. 081 833 31 55 **Cinema Rex Pontresina,** Tel. 081 842 88 42

**Dieser Film läuft in beiden Kinos**

### Joy – alles ausser gewöhnlich

Joy ist die aufregende, über vier Generationen erzählte Familiengeschichte des Mädchens Joy, die zur Frau wird, ein Geschäftsimperium aufbaut und als Matriarchin eigenständig leitet. In dieser intensiven, hochemotionalen und vor allem sehr menschlichen Komödie zeichnen Verrat, Vertrauensmissbrauch, der Verlust von Unschuld und verletzte Liebe Joys Lebensweg zum wahren Familienoberhaupt und zur Chefin ihres Unternehmens, mit dem sie sich in einer gnadenlosen Geschäftswelt erfolgreich behauptet. Während Joys innere Stärke und wilde Vorstellungskraft sie durch schwere Zeiten tragen, werden Verbündete zu Kontrahenten und Gegner zu Verbündeten – sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Familie. Oscar-Preisträgerin Jennifer Lawrence spielt die Hauptrolle und ist an der Seite von Robert De Niro, Bradley Cooper, Edgar Ramirez, Isabella Rossellini, Diane Ladd und Virginia Madsen zu sehen.

**Cine Scala, St. Moritz:** Freitag, 1. Januar, 20.30 Uhr

**Cinema Rex, Pontresina:** Donnerstag und Mittwoch, 7. und 13. Januar, 18.00 Uhr und Freitag und Dienstag, 8. und 12. Januar, 20.30 Uhr, Premiere

**Cinema Rex Pontresina,** Tel. 081 842 88 42

### The Danish Girl

Es ist die – wahre – Geschichte von Einar Wegener (Eddie Redmayne) und seiner Frau Gerda (Alicia Vikander). Sie kennen sich bereits seit ihrem Studium auf der Kunstakademie, sind glücklich verheiratet und führen ein bewegtes Künstlerleben im Kopenhagen der Zwanzigerjahre. Als Gerda ihren Mann bittet, für sie als Frau Modell zu stehen, erfahren die daraus resultierenden Portraits einen ungemeinen Anklang. Der Zuspruch und die Beliebtheit der Bilder resultieren in weiteren Werken. Plötzlich ändert sich das Leben radikal, denn Einar hegt den unbändigen Wunsch, vollständig und damit auch körperlich künftig als Frau zu leben. Doch was bedeutet dieser Schritt für ihre Liebe und ihre Sehnsüchte? Eine Hommage an Gretas Toleranz und Einars Mut.

**Cinema Rex, Pontresina:** Donnerstag, 7. Januar, 20.30 Uhr, Premiere

### The Revenant

Inspiriert von einer wahren Geschichte ist THE REVENANT – DER RüCKKEHRER ein Kinoerlebnis, das tief unter die Haut und mitten in die Eingeweide der Zuschauer zielt. Oscar-Preisträger Alejandro Gonzalez IInarritu (Birdman, Babel), der auch mit für das Drehbuch verantwortlich ist, inszeniert das monumentale Survival-Abenteuer eines einzelnen Mannes und eine Geschichte von der aussergewöhnlichen Kraft des menschlichen Geistes.
Bei einer Expedition tief in der amerikanischen Wildnis wird der legendäre Forscher und Abenteurer Hugh Glass (Leonardo DiCaprio) brutal von einem Bären attackiert. Seine Jagdbegleiter, die überzeugt sind, dass er dem Tod geweiht ist, lassen ihn zurück. In seinem Überlebenskampf erleidet Glass unerträgliche Qualen und muss erleben, dass auch sein engster Vertrauter John Fitzgerald (Tom Hardy) ihn verrät und im Stich lässt. MIt übermenschlichem Willen zu überleben und angetrieben durch die Liebe zu seiner Familie kämpft Glass sich durch einen unerbittlichen Winter in die Wildnis zurück ins Leben.

**Cinema Rex, Pontresina:** Freitag, 8. Januar, 20.30 Uhr, Premiere

## Gottesdienste

### Evangelische Kirche

**Donnerstag, 31. Dezember, Silvester**
**Maloja** 17.00, it, Pfr. Stefano D'Archino
**Sils-Maria** 22.30, d/r, Pfr. Urs. Zangger
**Champfèr** 20.00, d/r, Pfr. Urs Zangger
**St. Moritz, Bad** 17.00, d, Pfr. Jürgen Will
**Pontresina** 18.00, d, Pfrn. Maria Schneebeli
**Celerina, Crasta** 18.00, d, Pfr. Markus Schärer, mit Bläser-Ensemble
**Samedan, Dorfkirche** 17.00, d, Pfr. Michael Landwehr und Sozialdiakon Hanspeter Kühni, mit dem Sing- und Musizierkreis
**Bever, San Giachem** 18.00, d, Pfr. Christian Wermbter
**Zuoz** 20.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, Mitwirkung Männerchor «Guardaval»
**Zernez** 18.00, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
**Susch** 19.30, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
**Lavin** 20.00, r/d, Pfr. Jörg Büchel
**Brail** 13.30, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
**Madulain** 17.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
**S-chanf** 18.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
**Lavin** 20.00, r, Pfr. Jörg Büchel
**Guarda** 21.15, r, Pfr. Jörg Büchel
**Ardez** 21.15, r/d, Pfr. Martin Pernet
**Ftan** 20.00, r/d, Pfr. Martin Pernet
**Scuol** 19.00, d, Pfr. Jon Janett
**Sent, San Lurench** 20.15, d/r, Pfr. Rolf Nünlist
**Vnà** 19.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
**Tschlin** 21.00, r, Pfr. Christoph Reutlinger, mit der Musikgesellschaft Tschlin
**Martina** 17.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
**Lü** 22.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger
**Sta. Maria** 17.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger

**Freitag, 1. Januar, Neujahr**
**St. Moritz, Dorf** 10.00, d, Pfr. Jürgen Will, mit Apéro
**Samedan, Dorfkirche** 16.00, d, Pfr. Michael Landwehr und Pater Vlado Pancak/Pater Johney Xavier, Neujahrsempfang mit ökumenischer Besinnung, mit Musik, anschliessend Apéro und Musik der «Societet da Musica Samedan»
**Sent** 10.00, r, Pfr. Rolf Nünlist

**Sonntag, 3. Januar**
**St. Moritz, Dorf** 10.00, d, Pfr. Jürgen Will
**Celerina, Crasta** 10.00, d, Pfr. Markus Schärer
**Pontresina** 17.00, d, Pfr. Peter Wydler
**La Punt** 10.00, d, Pfr. Christian Wermbter, anschliessend Kirchenkaffee
**Scuol** 10.00, d Pfr. Jon Janett, Neujahrsapéro

**The Church of England in St. Moritz**
Church services in English
All services during the winter season 2015/2016 will be held in the Dorfkirche (opposite the Hotel Monopol)
Sunday from Januar 3rd until 28th February 2015, Holy Communion with hymns 18.30 (6.30 p.m.)

### Katholische Kirche

**Donnerstag, 31. Dezember, Silvester**
**Maloja** 16.45, italienisch
**Silvaplana** 16.45
**St. Moritz, Bad** 18.00
**Pontresina** 17.00 ,Mitwirkung Oberengadiner Barockensemble, 23.30 bis 00.30 offene Pfarrkirche
**Celerina** 18.30 italienisch
**Scuol** 18.00
**Samnaun** 17.00
**Valchava** 18.30

**Freitag, 1. Januar, Neujahr**
**Silvaplana** 11.00, italienisch
**St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz – Suvretta, 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
**Celerina** 09.30 italienisch, 17.00 italienisch
**Pontresina** 17.00, Mitwirkung Oberengadiner Barockensemble, 19.00 italienisch
**Samedan** 10.30, 16.00 Pfr. Michael Landwehr und Pater Vlado Pancak/Pater Johney Xavier, Neujahrsempfang mit ökumenischer Besinnung, mit Musik, anschliessend Apéro und Musik der «Societet da Musica Samedan»
**Zuoz** 09.00
**Zernez** 18.00
**Ardez** 09.30
**Scuol** 18.00
**Tarasp** 11.00
**Samnaun** Compatsch 09.00
**Müstair** 09.00

**Samstag, 2. Januar**
**Maloja** 16.45, italienisch
**Silvaplana** 16.45
**St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad
**Celerina** 18.15
**Pontresina** 16.45
**Samedan** 18.30 italienisch
**Zuoz** 16.30
**Scuol** 18.00
**Valchava** 18.30
**Samnaun** 19.30

**Sonntag, 3. Januar**
**Sils** 09.30
**St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz – Suvretta, 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
**Pontresina** 10.00
**Celerina** 17.00 italienisch
**Samedan** 10.30
**Zernez** 18.00
**Zuoz** 09.00 italienisch
**Scuol** 09.30
**Tarasp** 11.00
**Samnaun** Compatsch 09.00, Samnaun 10.30
**Müstair** 09.00

### Evang. Freikirche FMG in Celerina und Scuol

**Sonntag, 3. Januar**
**Celerina** 17.00 Gottesdienst
**Scuol (Gallaria Milo)** 09.45 Gottesdienst

## Sonntagsgedanken

# Jahreswechsel

Die Jahreswende ist die Zeit der festen Vorsätze, der guten Wünsche und vielfältiger Erwartungen. Da erwartet einer von sich, dass er mit seiner Zeit bewusster umgeht. Eine möchte bis Mitte Jahr einige Kilos an Gewicht abnehmen. Ein anderer verspricht seiner Frau, nicht mehr so viel mit ihr zu streiten und ihr mehr zuzuhören. – Ich könnte diese Liste an guten Vorsätzen beliebig weiterführen.

Sich etwas vorzunehmen, mit einer klaren Ausrichtung auf ein Ziel hin zu leben, bringt uns weiter. Es bündelt unsere Energien und verleiht ihnen und unseren Gedanken eine Orientierung. Ein Ziel kann uns beflügeln und in uns ungeahnte Kräfte freisetzen.

Vorsätze und Erwartungen können uns aber auch einschränken, dann, wenn sie andere Möglichkeiten ausschliessen. Wenn wir uns zu sehr auf sie fixieren. Werden unsere Erwartungen nicht so erfüllt, wie wir uns das vorstellen, ist die Enttäuschung gross. Besonders, wenn es uns selbst oder Menschen um uns herum betrifft.

So kann Max Frisch in seinen Stichworten schreiben: «Du bist nicht», sagt der Enttäuschte oder die Enttäuschte, «wofür ich dich gehalten habe.» Und wofür hat man sich den gehalten? ... Man macht sich ein Bildnis. Das ist das Lieblose, der Verrat.

Wenn wir unsere Erwartungen und Wünsche an uns selbst und an andere in der Meinung hegen, uns und sie zu kennen, zu wissen, wer und wie wir sind, machen wir uns ein festes Bildnis – und das ist der Verrat, das Ende der Liebe. Denn die Liebe schliesst das Geheimnis, das erregende Rätsel, das wir selbst und die anderen immer auch sind, mit ein.

Vergessen wir darum bei all unseren guten Wünschen, Erwartungen, Vorsätzen und Zielen das Geheimnis nicht – das Geheimnis des Lebens, das immer mehr ist als all unser Wollen und Planen. Das uns immer schon geschenkt ist – und uns zufällt, wenn wir nur offen genug und bereit dafür sind.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute, viel Erfolg und das Geheimnis des Lebens im Neuen Jahr – mit Gottes reichem Segen!

Pfarrerin Corinne Dittes, Zuoz

## Veranstaltungen

# Orgelvesper

**St. Moritz** Mit einem stimmigen Programm lädt die Organistin Ester Mottini heute Donnerstag um 16.15 Uhr in der reformierten Dorfkiche St. Moritz zu einem Konzert zum Jahresausklang ein: Melodien von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn, George Gershwin und Paul Simon bilden den Auftakt zum Gottesdienst um 17.00 Uhr, mit dem das alte Jahr festlich abgeschlossen wird.

Der Eintritt ist frei. (Einges.)

# Neujahrsapéro in Pontresina

**1. Januar** Der traditionelle Apéro am Neujahrstag von Gemeinde und Pontresina Tourismus für Einheimische und Gäste findet am 1. Januar um 17.00 Uhr bei den Kunstwege-Schneeskulpturen auf der Schlosswiese statt. Gastgeber sind unter anderem die Mitglieder des Gemeindevorstandes von Pontresina. Die Teilnehmer sind gebeten, dem signalisierten Weg zu folgen und nicht über die Loipen zu gehen. (pd/ep)

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

## Forum

# Keine leichte Aufgabe

Ja, früher war alles einfacher. Der Schnee, von dem die Rede ist, stammte überwiegend noch vom Himmel und stellte daher für die Betreiber von Skigebieten keine grosse Kostenstelle dar. Bei Schneemangel, wie zurzeit im Oberengadin, sind für die Aufwendungen zur maschinellen Erzeugung und Bearbeitung von Schnee die Kosten der Wintersportunternehmungen ins Unermessliche gestiegen. Die Frage bleibt, wie lange die Bergbahnunternehmungen den enormen finanziellen Aufwand der Pistenpräparierung ohne Preisaufschlag der Tageskarten verkraften können. Wer in der letzten Zeit unsere Skigebiete im Oberengadin besuchte, konnte sich von top gepflegten Pisten überzeugen. Dahinter stehen unzählige Arbeitsstunden von tüchtigen und kompetenten Fachleuten, die Nacht für Nacht, bei Wind und Wetter ihrer nicht einfachen Arbeit nachgehen und mithelfen, unsere Skigebiete so attraktiv wie möglich zu gestalten. Leute, die uns helfen, sich im gegenwärtigen Konkurrenzkampf des «Ski-Business» zu behaupten. Sie alle haben ein grosses Bravo verdient!

Herbert Gorfer, St. Moritz

# Ein grosser Dank an die «Schneemänner»

Ein herzliches Dankeschön zum Jahresende an alle Mitarbeiter der Bergbahnen und an die Mitarbeiter der Werkgruppen der Oberengadiner Gemeinden. Nur Dank Euch «Schneemännern» können wir unseren Gästen über die Feiertage tadellose Pisten, Loipen, Kinderskiwiesen und Eisfelder anbieten. Ich denke, von Eurem Einsatz hängen viele unserer Arbeitsplätze und damit ziemlich direkt auch unsere Lebensqualität im Tal ab. Kritisiert wird schnell einmal, wenn nicht alles stimmt, jedoch das Beste aus jeder Situation zu machen, dies ist unsere gemeinsame Aufgabe...

Ein «grazcha fichum», einen guten Rutsch und... der lang ersehnte Schnee wird nächstes Jahr bestimmt kommen!

Andy Gruber und das Gruber Sport Team

# Tourismusfeindliche Schikane

Am 26. Dezember habe ich abends im Dorf folgende Szene beobachtet: Eine Familie aus Frankfurt reist an und stellt ihren Geländewagen kurz vors Hotel, um sich an der Réception zu melden. Leider an einer nicht dafür vorgesehenen Stelle. Es ist offensichtlich, dass es sich um anreisende Gäste handelt, doch es vergehen nur wenige Sekunden, da fährt die Polizei vor und klemmt eine entsprechende Busse unter den Scheibenwischer. Noch während das Polizeiauto wieder wendet, um wegzufahren, kommt die Familie mit der Réceptionistin aus dem Hotel, um das Gepäck auszuladen. Der Polizist fährt wortlos an der Gruppe vorbei, die durch das Hantieren im Kofferraum noch nicht gemerkt hat, dass sie für ihre Anreise bereits gebüsst wurde. Die Möglichkeit, die Familie anzusprechen, nimmt er nicht wahr. Ich kann nicht fassen, von welcher tourismusfeindlichen Schikane ich da gerade Zeugin wurde und frage mich, warum nicht auch die Polizei wenigstens ein minimales Dienstleistungsbewusstsein an den Tag zu legen weiss. Klar, rein rechtlich ist gegen dieses Vorgehen nichts einzuwenden. Aber muss es wirklich sein, dass, während wir Hoteliers und Touristiker um unsere Gäste kämpfen, uns bemühen, den gastfreundlichen Ruf des Engadins zu zu festigen und Millionen für Marketing, Infrastrukturen, Beschneiung von Pisten und Loipen ausgeben, die Ordnungshüter uns mit Bussen als Begrüssungsgeschenk in den Rücken fallen?

Bettina Plattner-Gerber, Pontresina

www.engadinerpost.ch

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

CRYSTAL HOTEL
SILVESTER-MENU
AM 31.DEZEMBER 2015
FÜR CHF 295.00 PRO PERSON
WIR FREUEN UNS AUF IHRE RESERVIERUNG!

# Faszinierende Eisgrotten im Vadret da Roseg

Das Engadin geizt in diesen Tagen wahrlich nicht mit seinen Schönheiten und seiner Vielseitigkeit, die von Einheimischen und Gästen in vollen Zügen genossen werden. Etwas abseits der Hauptattraktivitäten gibt es immer noch die eine oder andere Trouvaille. Wie zum Beispiel die Gletschergrotten zuhinterst in der Val Roseg. Wer dorthin will, sollte allerdings ein paar Stunden einplanen, ein Instant-Erlebnis ist der Besuch der Gletschergrotten definitiv nicht. Gute Dienste leistet dieser Tage das Mountainbike, mit dem ein gutes Stück hinter dem Hotel Roseg Gletscher gefahren werden kann. Alternativ bietet sich die Pferdekutsche bis zum Hotel an. Von dort aus sind es aber immer noch zwei Stunden Fussmarsch. Zuletzt über den langen, gefrorenen Gletschersee, der mit einer hauchdünnen Schneeschicht bedeckt ist. Die grösste der verschiedenen Eisgrotten ist schon von Weitem zu sehen und befindet sich im Vadret Roseg – oder dem, was vom einst mächtigen Gletscher übrig geblieben ist. Faszinierend sind die Mächtigkeit der Grotte und die Struktur sowie die Farbtöne des Eises. Aber aufgepasst: Die Begehung erfolgt auf eigenes Risiko, und es sollte nie vergessen gehen, dass man sich auf einem Gletscher in alpiner Umgebung befindet. Steigeisen oder zumindest Grödel sind unabdingbar, ein Helm empfehlenswert. Wer die kleine Expedition nicht selber unternehmen will, kann sich an die Bergsteigerschule in Pontresina wenden, die die Tour im Programm hat. (rs)

Bild: Eine der mächtigen Eisgrotten in der Val Roseg. Foto: Reto Stifel

## Beförderungen

**Gratulation** Die Credit Suisse hat per 1. Januar 2016 drei Personen befördert. So Jon Lengweiler zum Director in der Region Graubünden. Dazu Sascha Janutin (St. Moritz) und Ornella Löffler (St. Moritz) zum Assistant Vice President. Herzliche Gratulation.

(pd/ep)

## Dienstjubiläum

**Gratulation** Im Januar 2016 kann bei der Graubündner Kantonalbank Remo Marinoni (St. Moritz) sein zehnjähriges Arbeitsjubiläum feiern. Sein Arbeitgeber und die Kolleginnen und Kollegen gratulieren dem Jubilaren.

(Einges.)

## 35 Dienstjahre bei Repower

**Gratulation** Bei Repower in Bever kann morgen Rico Florin-Caviezel (59), Mitarbeiter Netzgruppe Oberengadin, aus Samedan auf 35 Dienstjahre zurückblicken. Zu diesem Jubiläum gratulieren Geschäftsleitung und Mitarbeitende recht herzlich. (pd)

### WETTERLAGE

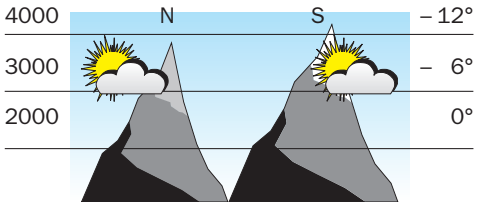
Ein Tiefdruckkomplex kann im Alpenraum einen nachhaltigen Wetter- und Temperaturumschwung einleiten.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Wolkenaufzug!** Der Sonnenaufgang sollte noch in ganz Südbünden zu sehen sein, auch wenn Schleierwolken am Himmel aufziehen. Bis Mittag werden diese rasch dichter und drängen die Sonne deutlich in den Hintergrund. Im Laufe des späteren Nachmittags kann die Wolkendecke allerdings wieder einige Lücken bekommen. Die Silvesternacht beschert uns eine geschlossene Wolkendecke und nach Mitternacht kann sich im Engadin vielleicht auch unergiebiger Niederschlag ins Wettergeschehen mischen. Zumeist bleibt es aber trocken. Bei den Temperaturen starten wir heute nach klarer Nacht frostig in den Morgen, untertags aber stellen sich neuerlich leichte Plusgrade ein.

### BERGWETTER

Abgesehen von den höchsten Gipfeln Südbündens bleiben die Berge trotz Wolkenaufzug meist frei. Dafür stellen sich aber diffuse Licht- und Sichtbedingungen ein. Der Wind bleibt schwach und es beginnt leicht abzukühlen.



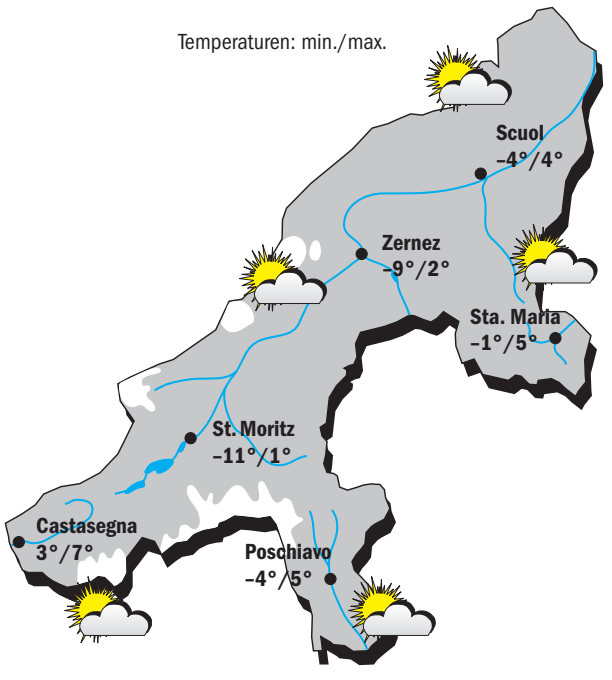

### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sils-Maria (1803 m) | – 5° | Sta. Maria (1390 m) | 2° |
| Corvatsch (3315 m) | – 3° | Buffalora (1970 m) | –10° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | – 9° | Vicosoprano (1067 m) | 6° |
| Scuol (1286 m) | – 2° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | 0° |
| Motta Naluns (2142 m) | 3° | | |

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---|---|---|
| °C – 2 5 | °C – 7 2 | °C – 3 2 |

Temperaturen: min./max.




### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---|---|---|
| °C – 9 2 | °C –12 – 1 | °C –10 – 2 |

Anzeige
HAUSER St. Moritz
PIÖDA HOT STONE

31. Dezember 2015
Silvester Pióda Menu
1. Januar 2016
Pióda Hot Stone
**Grillieren Sie selbst am Tisch auf einer heissen Steinplatte.**
Viele Fleischsorten, Krevetten, grosse Gemüseauswahl, Wachteleier & hausgemachte Saucen mit diversen Beilagen
Ab 6. Januar immer mittwochs mit frecher **Schweizer Livemusik.** Freitags mit traditioneller **Live-Jazzmusik.**
**Musikprogramm & Reservation**
**www.hotelhauser.ch, Tel. 081 837 50 50**